The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 445 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 30. September 1912.—5 Uhr-Ausgabe. | 24. Jahrgang—No. 233

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

New Yorker Demokratenzwist

Ueber die Aufstellung eines Gouverneurskandidaten. — Murphy scheint Wiedernominirung von Dix durchzusetzen. — Anderes Innerpolitische.

Syracuse, N. Y., 30. Sept. Die Gegner einer Wiedernominirung des Gouv. John A. Dix als demokratischen Kandidaten für dieses Amt arbeiteten heute unter den Delegaten der demokratischen Staatskonvention — welche morgen zusammentritt — eifrig gegen ihn und versuchten soviel wie möglich die Stimmung auf einen anderen bestimmten Kandidaten zu konzentriren, welcher den demokratischen Fortschrittlern besser passen würde.

Man versuchte auch, dem Tammanyboß Chas. F. Murphy, die Ueberzeugung beizubringen, daß die Wiederaufstellung von Dix den Verlust vieler „Countytickets" bedeuten würde, auch wenn Dix selber wiedergewählt werden sollte, und daß ein stärkerer Mann aufgestellt werden könnte, der ein würdigerer Gegenkandidat des republikanischen Progressisten Oskar Straus wäre; — aber Murphy bestand darauf, daß Dix wiedernominirt werden solte. Es heißt, daß Murphy und seine Freunde in der Staatsorganisation etwa 400 von den 450 Stimmen in der Konvention kontrolliren.

Der Plan, Wm. J. Bryan hierher zu bringen, um dem Anti-Dix-Element mehr Stärke zu verleihen, scheint aufgegeben worden zu sein. Es wurde gesagt, Bryan habe diese Woche zu wichtige Engagements in Nebraska und könne unmöglich kommen.

George M. Palmer, der Vorsitzer des Staatszentralkomites, traf hier ein und brachte einen „versuchsweisen" Platformentwurf mit. Wie er sagt, ist derselbe kurz und fortschrittlich gehalten.

Seagirt, N. J., 30. Sept. Gouv. Wilson, der demokratische Präsidentschaftskandidat, fuhr schon frühmorgens nach Atlantic City, um den Kongreß für gute Landstraßen zu bewillkommnen. Dieses Engagement hatte er bereits übernommen, ehe er als Präsidentschaftskandidat aufgestellt wurde. Man erwartet nicht, daß er bei dieser Gelegenheit eine politische Rede hält.

Ehe er abreiste, sagte Hr. Wilson noch, er habe seiner Erklärung von gestern Abend, worin er die Delegaten des demokratischen New Yorker Staatskonvents eindringlich aufforderte, einen „boßfreien" Gauverneurskandidaten aufzustellen, nichts weiter hinzuzufügen. Er werde aber jedenfalls mit der Entwicklung der Situation in der Konventsstadt Syracuse in enger Fühlung durch den Senator O'Gorman bleiben.

New York, 30. Sept. Eugene V. Debs, der sozialistische Präsidentschaftskandidat, und Emil Seidel, der Parteikandidat für die Vizepräsidentschaft, wurden gestern in einer, im Madison Square Garden abgehaltenen Massenversammlung offiziell von ihrer Nomination benachrichtigt. Trotzdem ein Eintrittsgeld von fünfzehn Cents bis 1 Dollar verlangt wurde, war die Riesenhalle doch bis auf den letzten Platz gefüllt. Beide Kandidaten wurden von der Menge enthusiastisch begrüßt; als Eugene V. Debs die Rednertribüne betrat, brach ein Applaus los, der volle 17 Minuten dauerte; erst dann konnte er mit seiner Rede beginnen.

Herr Debs prophezeite einen Streik der Union der Kleidermacher in New York, in welchem innerhalb der nächsten zwei oder drei Monate mindestens 30,000 Arbeiter an den Ausstand gehen würden. Er nahm dann auch auf den Streik in Lawrence, Mass., Bezug und drohte, es werde eine allgemeine Erhebung der arbeitenden Klasse geben, wenn Ettor und Giovannitti keinen gerechten und unparteiischen Prozeß erhielten.

Washington, D. C., 30. Sept. Das Senatssubkomite unter Vorsitz von Hrn. Clapp, welches die Präsidentschaftskampagnebeiträge von 1904 und 1908 zu untersuchen hat, nahm programmgemäß seine Verhandlungen nach sechs Wochen wieder auf und dürfte in den nächsten zwei Monaten viele hervorragende Finanzmänner, Politiker und Kandidaten vernehmen, darunter Morgan und Roosevelt als die „Stars".

Die Hauptzeugen am heutigen Tage waren Ormsby McHarg und Cornelius N. Bliß jr., der Sohn des verstorbenen Schatzmeisters vom republikanischen Nationalkomite. McHarg war der „Anfechtungsdirektor" für Roosevelt auf dem Chicagoer rep. Konvent und organisirte den Süden für den Oberst.

Washington, D. C., 30. Sept. Cornelius N. Bliß jr. gab vor dem Senatskomite, welches die Kampagnebeiträge von 1904 und 1908 untersucht, im Kreuzverhör zu, daß sein dahingeschiedener Vater es zuließ, daß die Bücher des Schatzmeisters des republikanischen Nationalausschusses zerstört wurden, da er, sein Vater, dieselben einfach für wertlos gehalten habe. Diese Bücher enthielten Namen und Beiträge von verschiedenen Beisteuerern. Wer sie zerstörte, konnte der Zeuge nicht angeben. Auch konnte sich der Zeuge nicht „erinnern", mit seinem Vater über den berühmten $100,000,000 Beitrag der „Standard Oil Co." gesprochen zu haben.

Ettor und Giovanitti:

Der Mordprozeß gegen die vielgenannten Weberstreikführer eröffnet. — Noch ein Dritter, der angebliche Täter, angeklagt. — Sonstige soziale Nachrichten.

Salem, Mass., 30. Sept. Nicht weniger als 350 Jurydienstkandidaten waren im Courthaus von Essex County, als (nach sieben Monaten), der sensationelle Prozeß gegen die „Industriellen Arbeiter" Joseph J. Ettor und Arturo Giovannitti, Führer bei dem berühmten Weberstreik von Lawrence im Januar, sowie auch gegen den Textilfabrikarbeiter Joseph Caruso eröffnet wurde. Der Prozeßfall erregt bekanntlich bei organisirten Arbeitern der ganzen Welt großes Aufsehen.

Die Dreie sind der Ermordung der Anna Lopizzo angeklagt, welche bei einem Streikkrawall getötet wurde. Caruso ist beschuldigt, der eigentliche Täter gewesen zu sein; und gegen Ettor und Giovannitti lautet die Anklage auf „Mitschuld vor der Tat".

Noch nie ist eine so große Zahl Kandidaten für den Geschworenendienst zugleich aufgeboten worden; das Gerichtszimmer war nicht groß genug, alle zu fassen!

Die drei Angeklagten wurden vom Sheriffsgehilfen in Handschellen nach dem Courthaus gebracht.

Die Verhandlung findet vor Richter Joseph P. Quinn statt. Auf dem Programm steht zunächst ein Antrag der Verteidigung, das ganze Aufgebot der Jurydienstkandidaten zu entlassen, auf den Grund hin, daß in vielen Fällen die Namen ungesetzlich aezogen worden seien. Man erwartet, daß die Argumente hierüber geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Im Raum für die Anwälte sind: Fred W. Hazlewood von Portland, Org.; Fred H. Moore von Los Angeles, Kal.; W. Scott Potter von Haverhill, John P. S. Mahoney von Lawrence und Georg E. Roewer jr. von Boston — Anwälte für Ettor und Giovannitti — James H. Sisk von Lynne, Anwalt für Caruso, und Distriktsanwalt Harry C. Attwill, welcher die Verfolgung leitet.

Es dürfte zwei bis drei Tage dauern, bis eine Jury beisammen ist.

Lawrence, Mass., 30. Sept. Aus dem angekündigten Vierundzwanzigstundenstreik, als Protest gegen die Verfolgung von Ettor und Giovannitti, wurde nicht sehr viel. Hierorts blieben nicht über 7000 Angestellte heute aus den Textilfabriken weg.

Es gab ernste Unruhen bei einem Versuch italienischer Streiter, Arbeitswillige einzuschüchtern.

Aus Haverhill und mehreren anderen Plätzen, wo ein solcher Streik stattfinden sollte, liegen noch keine Nachrichten vor.

Boston, 30. Sept. Gewalttätigkeit bezeichnete den Vierundzwanzigstundenstreik, welcher die „Industrial Workers of the World" für vier Städte von Massachusetts einberufen hatten, als Kundgebung gegen die Verfolgung von zwei ihrer Führer und ihre Prozessirung auf Leben und Tod.

In Lawrence, Lynn, Haverhill und Quincy traten im Ganzen etwa 15,000 Mann in den Ausstand, freilich noch nicht die Hälfte derer, auf welche sich der Streik erstrecken sollte.

Manche Paraden verliefen harmlos, und andere wurden ernste Krawalle. Am bedenklichsten waren die Ruhestörungen in Lawrence, wo die Erbitterung auch am größten ist. Dort wurden bei Zusammenstößen zwischen Streikerposten und Polizei etwa 20 Personen verletzt, und es wurde ein Dutzend Verhaftungen vorgenommen.

Zu Quincy streikten 2500 Granitarbeiter. Streiker marschirten durch den Steinbruchdistrikt und riefen die Andern zum Ausstand. An zwei der Arbeitsschuppen wurden die Polirer mit Gewalt herausgezogen. Alle schwedischen Arbeiter schlossen sich später dem Streik an, und dann wurden alle betreffenden Anlagen geschlossen.

In Lynn marschirten 500 ausständige Schuharbeiter durch den betreffenden Fabrikdistrikt, hatten aber wenig Erfolg mit der Vergrößerung des Streiks. Die Polizei verhaftete einen Mann, welcher schwarze und rote Fähnchen trug; ein Volkshaufe versuchte erfolglos, ihn zu befreien.

Zu Haverhill streikten etwa 250 Schuharbeiter.

Des Moines, Ja., 30. Sept. Nahezu 500 Gewerkschaftsfuhrleute traten hier in den Ausstand. Vorher hatten erfolglose Konferenzen zwischen Vertretern beider Parteien über die Unterzeichnung der neuen Lohnkontrakte stattgefunden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Martha Washington von Triest; President Lincoln von Hamburg; Lapland von Antwerpen; Minnewaska von London; California von Glasgow; Kursk von Libau.

Vor Sable Island vorbei: Kronprinzessin Cäzilie, von Bremen nach New York. (Dienstag Nachmittag am Dock erwartet.)

Halifax: Volturno von Rotterdam; Sardinian von Liverpool.

Madeira: Saxonia von New York.

Neapel: Cretic von Boston.

Glasgow: Caledonia von New York.

Liverpool: Caronia von New York; Tunisian von Montreal.

Die Balkanwolke.

Türkische Regierung soll 100,000 Mann einberufen haben!

Belgrad, Serbien, 30. Sept. Befehle für die allgemeine Mobilmachung der serbischen Armee wurden heute unterzeichnet!

Die Stuptschina (serbischer Landtag) ist auf Donnerstag in Extratagung zusammengerufen worden.

Athen, Griechenland, 30. Sept. Halbamtlich wird hier gemeldet, die Türkei treffe ausgedehnte militärische Vorbereitungen, um jeder feindlichen Kundgebung in den Balkanländern zu begegnen.

Bereits soll die türkische Regierung 100,000 Mann Truppen einberufen haben, bestehend aus 11 Divisionen der „Redifs" (zweites Aufgebot der Landwehr). Zunächst ist diese Einberufung allerdings nur für Manöverzwecke erfolgt, auf sechs Wochen.

Die türkischen Truppen, welche vor einiger Zeit aus Thrazien nach Albanien gesandt wurden, sind jetzt zur Rückkehr nach ihren Stationen beordert worden, sodaß die einzigen, jetzt noch von ihren gewöhnlichen Posten entfernten türkischen Truppen diejenigen sind, welche in Saloniki, an der Dardanellenstraße entlang und in Smyrna wegen des Krieges mit Italien zusammengezogen sind.

Konstantinopel, 30. Sept. Die türkische Regierung macht bekannt, daß die Feindseligkeiten auf der Insel Samos eingestellt sind.

London, 30. Sept. Beunruhigende Nachrichten über die türkisch-bulgarische Lage sind im Umlauf. Eine Belgrader Depesche meldet nach London, daß Serbien und Bulgarien eine gemeinschaftliche Note an die Pforte abgeschickt haben, in welcher sie die Verleihung der Selbstregierung für Mazedonien verlangen, im Weigerungsfalle werde eine Kriegserklärung erfolgen.

Ein weiteres Anzeichen dafür, daß die Lage überaus ernst ist, bildet die am Abend erfolgte Abreise des Königs von Griechenland von Kopenhagen. Der König wird direkt nach Athen fahren und nicht, wie ursprünglich vorgesehen war, noch vierzehn Tage in Dänemark bleiben, um dann auf zwei Wochen nach Paris zu fahren.

Alle Balkanstaaten treffen umfassende militärische Vorbereitungen, wenngleich inzwischen Alles versucht wird, um eine friedliche Lösung herbeizuführen. Der serbische Ministerpräsident, M. Pasitch, nahm auf die Absendung einer Note an die Türkei nicht Bezug, gab jedoch zu, daß die Lage kritisch sei.

Die Pforte hat sich bei Griechenland wegen der Beschießung des Dampfers „Roumeli" durch türkische Truppen bei Vathy, Insel Samos, entschuldigt und eine Untersuchung versprochen.

London, 30. September. Die Lage im nahen Osten wird nachgerade auch in diplomatischen Kreisen dahier als entschieden bedenklich angesehen, trotzdem die Beamten noch immer zu einer hoffnungsvollen Auffassung neigen. Hoffnungsvoll ist man deshalb, weil es schon spät in der Saison ist, und weil die Mächte einmütig den Balkanstaaten raten, den Frieden zu halten.

Die Durchgangssperre für serbische Munition seitens der Türken wird als der ernsteste Zwischenfall betrachtet, der bis jetzt zu verzeichnen war. Dieser Vorfall hat die Serben und ihre Freunde sehr beleidigt, und sie fordern die sofortige Freigabe der Munition. Der serbische Geschäftsträger in London erklärte, daß Serbien darauf ebenso eindringlich bestehe, wie auf der unverzügliche Einführung von Reformen in Mazedonien nach der Selbstverwaltung hin.

Dagegen haben sich die türkisch-griechischen Beziehungen gebessert, seit die Türkei sich bei Griechenland für das Feuern türkischer Truppen auf den griechischen Dampfer „Roumeil" entschuldigt hat.

Andererseits hat die bulgarische Proklamirung einer allgemeinen Mobilmachung noch mehr Oel in das Balkanfeuer gegossen.

Während der ganzen Nacht herrschte im russischen Botschafteramt in London lebhafte Tätigkeit; und als der russische Minister des Auswärtigen, Sasonow, dort eintraf, warteten schon eine ganze Anzahl interessirter Diplomaten darauf, mit ihm zusammenzutreffen, darunter der italienische und der türkische Botschafter und der serbische Geschäftsträger.

Begünstigt Chinesenpump nicht.

Berlin, 30. Sept. Die deutsche Regierung ist geneigt, die, in Hamburg vermittelte Ausgabe einer unabhängigen Zehnmillionen-Dollarsanleihe für China — wovon sie die erste Kunde aus den Zeitungen erhielt — stark zu mißbilligen.

Das Finanzministerium, welches die Angelegenheit untersucht, ist im Zweifel über den Erfolg der Flottmachung einer solchen Anleihe, obwohl zugegeben wird, daß die Regierungskontrolle vielleicht in Hamburg weniger wirksam ist, als in irgendwelchen anderen finanziellen Zentren.

Die chinesische Gesandtschaft in Berlin erklärt, daß sie von diesem ganzen Handel nichts wisse.

Amoy, China, 30. Sept. Das gesetzlose Element in der Bevölkerung der Provinz Fokien ist so mächtig geworden, daß die Truppen, welche den Behörden bis jetzt zur Verfügung stehen, den Ruhestörungen nicht gewachsen sind.

Aus Futschu wird soeben gemeldet, daß der Gouverneur der Provinz um Zusendung von Verstärkungen aus der im Norden postirten Armee nachgesucht hat.

Neue Erdbeben verzeichnet.

London, 30. September. Die seismographischen Instrumente in den britischen Weterwarten verzeichnen schon seit gestern Abend heftige Erderschütterungen.

Mn glaubt, daß sich dasselbe irgendwo an der Küste des Stillen Ozeans ereignet habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: Kaiser Wilhelm II., von New York nach Bremen.

Cherbourg: Prinz Friedrich Wilhelm, von New York nach Bremen; St. Paul, von New York nach Southampton.

Abgegangen:

Fiume: Carpathia nach New York.

Am Lizard vorbei: Großer Kurfürst, von Bremen nach New York; Lusitania, von Liverpool nach New York; Cameronia, von Glasgow nach New York.

Lokalbericht.

Es fehlt der dritte Mann.

Richter Scanlan tritt aus dem Schiedsgericht der Straßenbahner aus.

Bürgermeister Harrison wurde heute von einem Ausschuß der Straßenbahnergewerkschaften benachrichtigt, daß Richter Scanlan als ihr Vertreter in dem geplanten Schiedsgericht zurückgetreten sei, da es sich als unmöglich herausgestellt habe, das dritte unparteiische Mitglied des Gerichts zu erkiesen. Gegen die vom Richter dem Schiedsrichter der City Railway Co., H. B. Fleming, vorgeschlagenen Männer, zuerst Bürgermeister Harrison, dann die Superior- und Kreisrichter, schließlich Staatsoberrichter Carter, habe Fleming den Einwand erhoben, daß die Richter von der Volksgunst abhängig seien und der Bürgermeister den Vorverhandlungen beigewohnt habe; Richter Scanlan lehnte seinerseits die von Fleming vorgeschlagenen Mitglieder des Bundesappellhofes ab, da in Gewerkschaftskreisen die Bundesrichter allgemein für unbillig gegenüber den organisirten Arbeitern gelten, ferner David R. Forgan, E. B. Butler und Rollin A. Keyes, weil diese Geschäftsleute, wenn sie nicht unmittelbar an den Straßenbahnen interessirt seien, so doch sicherlich mittelbar mit deren Besitzern in geschäftlicher Verbindung ständen. Der Richter übersandte die mit Fleming gewechselten Briefe mit seiner Resignation gestern den Vertrauensleuten der Straßenbahner. Diese wollen, falls der Bürgermeister das anrät, nochmals mit den Straßenbahngesellschaften unterhandeln und werden möglicherweise deren seinerzeit verworfene Anerbieten, wenn diese in geringfügiger Weise verändert werden, annehmen. Die Streiklust ist stark abgeflaut, wie es heißt. Präsident Busby von der City Railway Co. hofft noch immer, daß ein drittes Mitglied des Schiedsgerichts gefunden wird; die Resignation des Richters Scanlan ist auch noch nicht angenommen werden.

Bürgermeister Harrison empfing den Besuch der Vertreter der Straßenbahner heute Mittag. Es waren W. D. Mahon, Präsident des internationalen Gewerkschafts-Verbandes. William Quinlan, Rowland Shelton und John McIntosh. Die letztgenannten drei vertreten die beiden Straßenbahn- und das Hochbahnsystem.

Aus Gram und im Wahn.

Aus Gram über den vor drei Wochen eingetretenen Tod seiner Lebensgeährtin hat, wie seine Tochter, Frau William M. Burns, Nr. 4009 Grace Straße, Irving Park, meint, den 64 Jahre alten Byron W. Reed, einen Schreiber in Diensten der United States Expreß Co., veranlaßt, Selbstmord zu begehen. Am vorletzten Freitag verschwand er, und heute wurde am Fuße der Ost 86. Straße seine Leiche aus dem See gezogen. Er hatte sich ertränkt.

Im Wahn, daß ihr Gatte sie nicht mehr liebe,; und daß ihr wegen Krankheit bei Verwandten in Deutschland gelassenes Kind etwas bedrohe, hat heute die 20jährige Frau Sophie Kurtz in ihrem Zimmer in George Fortins Herberge, 614 Dearborn Ave., sich mit Leuchtgas zu töten versucht. Fortin bemerkte den Gasgeruch, und Polizeiarzt Dr. Helwig rettete die Frau.

* In den polnischen Kirchen wurde gestern die Erinnerung an Peter Skarga Paweski wachgerufen anläßlich der 300. Wiederkehr des Geburtstages dieses volkstümlichen Priesters, dessen Andenken in der Geschichte Polens fortlebt. Im Garrick Theater fand Nachmittags eine besondere Gedenkfeier statt.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
445
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Die republikanische Kampagne

Wird am Mittwoch in Sans Souci eröffnet werden.

Fortschrittliche beugen vor.

Verwenden große Sorgfalt auf die Auswahl der Wähler, welche ihre Nominationspapiere unterzeichnen. — Die Hilfsorganisationen für Taft in Wiskonsin.

Die republikanische Parteileitung im County wird ihre Kampagne für die County- und Stadtgerichtskandidaten ihrer Partei am Mittwoch mit einer Massenversammlung im Sans Souci Park eröffnen. William E. Mason, Kandidat der Partei für das Amt eines der beigeordneten Kongreßmitglieder des Staates, wird die Hauptansprache halten. Am Donnerstag wird die Parteileitung den Anfang mit ihren Zeltversammlungen machen, für die sie ein Riesenzelt beschafft hat. Die erste Versammlung dieser Art wird für die 14. und 15. Ward an Western und Chicago Ave. stattfinden.

Auf heute Nachmittag ist eine Sitzung des Direktorenrates der republikanischen Parteileitung einberufen, um Vorbereitungen für die Registrirung zu treffen. Die Parteileitung wird sich alle Mühe geben, Wähler zu veranlassen, ihre Namen am ersten Registrirungstag, dem 5. Oktober, in die Stammlisten eintragen zu lassen.

Fortschrittspartei beugt vor.

Daß die republikanische Parteimaschine unter der Leitung von John F. Devine, Vorsitzendem der republikanischen Parteileitung im County, kostspielige Vorbereitungen treffe, um die Nominationspapiere der Countykandidaten der Fortschrittspartei anzugreifen und zu diesem Zwecke zahlreiche Hilfskräfte in den Räumen der Wahlbehörde beschäftige, behauptete heute Harold L. Ickes, der Vorsitzende der Parteileitung der Fortschrittspartei im County. Ickes erklärte, daß die Leiter der Fortschrittspartei alle Vorbereitungen treffen, um einem derartigen Angriff vorzubeugen, und ihre Nominationspapiere nur von Personen unterzeichnen ließen, deren Recht über allen Zweifel erhaben sei. Gleichzeitig leistete er sich einen Angriff auf das Wahlgesetz, dessen Bestimmungen er für ungerecht erklärte. Es sei nur zu dem Zwecke, um die Kandidaturen unabhängiger Kandidaten zu erschweren, in der in Kraft befindlichen Form abgefaßt worden.

Stimmaschinen kommen zur Anwendung.

Stimmaschinen werden, wie Kanzleivorstand Stuart von der Wahlbehörde heute ankündigte, trotz des Protests der republikanischen Parteiführer in 549 Wahlbezirken des County in der kommenden Novemberwahl zur Benutzung kommen. Jede Maschine wird Spalten für neun Parteien mit je 70 Namen aufweisen, so daß die Gesamtzahl der Namen an der Na- an der Maschine 630 beträgt. Diese Zahl aber wird nicht erreicht werden, da nicht mehr als fünf Spalten für Parteien erforderlich sein werden, und keine Partei mehr als 65 Kandidaten im Feld haben wird. Die Gesamtzahl aller Namen an jeder Maschine wird daher 350 nicht übersteigen. An jeder Maschine werden die Namen der Kandidaten für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft und die Namen der Wahlmänner angebracht sein.

Deneen ist befriedigt.

Gouverneur Charles S. Deneen, der republikanische Gouverneurskandidat, hielt sich heute kurze Zeit in der Stadt auf. Er kam von Springfield und trat kurze Zeit später die Weiterreise nach den nordwestlichen Counties des Staats an. Gouverneur Deneen sprach sich sehr befriedigt über die Teilnahme an seinen Wahlversammlungen aus und erklärte, daß die Begeisterung, welche die Bevölkerung zur Schau trage, größer sei als je zuvor.

Hilfsorganisation für Taft.

Republikanische Parteiführer Wiskonsins, welche die Wiederwahl Präsident Tafts befürworten, traten heute Nachmittag im nationalen Hauptquartier im Auditoriumhotel zusammen, um Pläne für die Gründung einer republikanischen Hilfsorganisation im Interesse Tafts zu besprechen. Die republikanische Organisation des Nachbarstaates, die von Senator La Follette kontrolirt wird, ist teilweise für Präsident Taft, aber ein großer Teil ihrer Anhänger steht auf Seiten Col. Roosevelts. Diesen Ausfall wett zu machen, ist der Zweck der neuen Vereinigung. An der Konferenz nahmen E. L. Phillips, Milwaukee, W. H. Bray, Oshkosh, S. L. Gilbert, H. H. Morgan und L. H. Ledrina, Madison, teil.

Dudley Field Malone, Schwiegersohn des Bundessenators O'Gorman von New York, wird am 17. Oktober hier eine Ansprache zugunsten Gouverneur Wilsons in einem Theater der unteren Stadt abhalten. Die Versammlung wird vom Young Men's Wilson and Marshall Club veranstaltet werden. Daran schließt sich ein Empfang, den der Jeffersonklub veranstaltet, dessen treibende Kraft John F. O'Malley ist.

Herausforderung an G. E. Foß.

Eine Herausforderung zu Debatten über politische Tagesfragen hat der Kampagneausschuß des demokratischen Kongreßkandidaten im 10. Kongreßbezirk, Frank L. Fowler, an den republikanischen Kandidaten, Kongreßmitglied George E. Foß, erlassen. Die Vertreter Fowlers schlagen zehn Debatten vor, von denen fünf in Cook County, die übrigen fünf in den Hauptorten in Lake County stattfinden sollen.

Die Grandjury.

Sie schickt sich an, die „Lasteruntersuchung" fortzusetzen.

Die Großgeschworenen für den Septembertermin des Kriminalgerichts haben, wie schon berichtet, von ihrer Berechtigung, sich am Samstag endgiltig zu vertagen, keinen Gebrauch machen wollen. Sie sind heute Vormittag wieder in Sitzung getreten. Als erster hat ihnen dann Staatsanwalt Wayman seine Aufwartung gemacht. Dieser war etwa eine Stunde lang im Sitzungssaal. Er hat erklärt, daß er einer „Lasteruntersuchung" nicht im Wege stehen, ja soagar, sie selber leiten würde, falls das Publikum etwas derartiges wünsche.

Eine weitere Zeugenvorladung wurde im Laufe des Vormittags dem von der Grandjury schon wiederholt vernommenen Anwalt Carl A. Waldron, von der „Vereinigung für Zivildienstreform" zugestellt, eine andere der angeblichen Heldenjungfrau Virgina Brooks von West Hammond.

Herr Waldron hatte gestern in einem Privatgespräch erklärt, er kenne Leute, die aus eigener Erfahrung von einem Spelunkenwirt auf der Südseite zu erzählen wüßten, der $10,000 beigesteuert zu einem Korruptionsfonds von $50,000, mittels dessen ihm und seinesgleichen behördliche Duldung gesichert werden sollte für allerlei gesetzwidriges Tun. Herr Waldron wird nun wohl aufgefordert werden, seine Gewährsleute zu nennen. Er sagt, es sei ihm gestern von einem Verfasser, der sich nicht genannt hat, ein langes Schreiben zugegangen mit Angaben über Tributzahlungen, die angeblich von Spelunkenwirten der Südseite eingetrieben worden sind. Dieses Schreiben, das freilich als Beweismaterial nicht wird angesehen werden können, will Herr Waldron den Großgeschworenen vorlegen.

Frl. Brooks, die schon im Laufe des Vormittags vernommen wurde, legte vergeblich dagegen Verwahrung ein, daß Staatsanwalt Wayman und sein Assistent Fairbanks im Zimmer blieben, während sie ihre Aussagen machte. Sie behauptete nachher, der Staatsanwalt und sein Gehilfe hätten, „wie gewöhnlich", sie daran verhindert, der Grandjury alles mitzuteilen, was sie habe vorbringen wollen.

Ob die Grandjury sich nun wirklich auf eine längere Untersuchung einlassen wird, das soll sich heute Nachmittag entscheiden.

Staatsanwalt Wayman kündigt übrigens an, daß er noch heute vor dem Richter Burke die Bestrafung des Anwalts Waldron beantragen werde. Dieser habe dem Gericht Mißachtung bewiesen, indem er über die Vorgänge im Sitzungssaale der Grandjury gesprochen habe. Auch werde von ihm verlangt werden, er solle den Hilfsstaatsanwalt namhaft machen, der ihn angeblich hat veranlassen wollen, gegen einen gewissen Spelunkenwirt der Grandjury kein Beweismaterial vorzulegen.

Pflichteifer der Stadtväter.

Ald. W. F. Lipps wohnte den meisten Ausschußsitzungen bei.

Stadtschreiber Connery wird heute dem Stadtrat seinen ersten Bericht über die Beteiligung der Stadtväter an den Sitzungen der stadträtlichen Ausschüsse einreichen. Ald. W. F. Lipps hat den Vogel abgeschossen. Er nahm an 69 Sitzungen der Ausschüsse Teil, deren Mitglied er ist, und versäumte eine Sitzung, die mit der eines anderen Ausschusses zusammenfiel. Er hatte mehr Sitzungen beizuwohnen als ein anderer Stadtvater.

Zwölf Stadtväter wohnten allen Sitzungen der Ausschüsse bei, denen sie angehören, nämlich: Hyldahl, Kjellander, Kearns, Cermak, Cullerton, Nance, Reading, Klaus, Pitte, Healy, Swift und Holding. Von ihnen wohnte nur Ald. Hyldahl mehr als 54 Ausschußsitzungen bei. Ald. Twigg nahm ebenfalls an mehr als 50 Sitzungen teil. Er brachte es auf 59, fehlte aber bei 18 Sitzungen, denen er hätte beiwohnen sollen. Der Bericht, den Stadtschreiber Connery heute abstatten wird, ist der erste seiner Art.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme; Südwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; in den nördlichen und mittleren Gebietsteilen schon heute Abend, im Rest des Gebietes morgen wärmer.
Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar; während der Nacht Frost.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Thermometerstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 53 Grad; Nachts 12 Uhr 47 Grad; Morgens 6 Uhr 43 Grad; Mittags 12 Uhr 58 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 5:45.
Sonnenaufgang, morgen: 5:56.

Die alten Lieder.

Sie tönten den bemoosten Häuptern gestern Abend wieder.

Die deutschen Mediziner.

Der große Kommers zu ihren Ehren, veranstaltet im Germania Klubhaus. — Heute werden Kliniken u. s. w. besucht, heute Abend ein glänzendes Bankett.

Klingt an und hebt die Gläser hoch, — die alten Burschen leben noch, — noch lebt die alte Treue! — So heißt's in dem herrlichen Studentenlied, in dem der alten Burschenherrlichkeit das Preislied gesungen ward. Sie lebt in Wahrheit noch, die alte Treue; nicht das Weltmeer kann sie zerstören, das sich mit seinen Fluten zwischen die einstigen jungen Studentenbrüder legt; nicht die langen Jahre, die aus dem tollfrohen Jüngling einen gereiften Mann gemacht, auf dessen Haupt die Silberfäden schimmern; und selbst das Philistertum, das so Manchen von ihnen packt im Lebenskampfe um das Dasein, ohne daß sie es wollen und selbst gar merken, kann die alten Erinnerungen an die fröhliche Studentenzeit in ihnen nicht gänzlich bannen. Es bedarf nur des Anstoßes, um sie wieder aufleben zu lassen, die feuchtfröhlichen Studentlieder, in ihrer Brust, und sie werden wieder jung mit den Jungen, froh mit den Frohen, — des Alltags Ernst liegt hinter ihnen, begraben in der Erinnerungen Fülle.

Und gestern hat der große Kommers, den die Deutsche Medizinische Gesellschaft von Chicago zusammen mit der Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika zu Ehren der für einige Tage hier weilenden 250 deutschen Vertreter an dem in Washington in der vorigen Woche abgehaltenen 15. Internationalen Hygiene-Kongr[eß] im großen Saale des [Ger]mania Klubhauses veranstalte[t] diesen Anstoß zum Aufleb[en] alten Burschenherrlichkeit [...] Kaum hatten die deutschen G[äste den] Saal betreten, als auch sch[on] wahre Verbrüderung mit [...] zweihundert hiesigen Teilnehmern begann. Da sah man dann, daß das alte Burschenherz in Wirklichkeit nimmermehr erkalten kann. Es lebte wieder auf und gab dem Kommers die echte Weihe, sodaß den Gästen das Schönste geboten werden konnte, das sie erwarten konnten: Echtdeutsche herzliche Gemütlichkeit.

Den Vorsitz bei dem Kommers führte Herr Dr. Georg Schmauch, der Vorsitzende der Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika, und mit ihm hatten an der Ehrentafel Platz genommen von den Gästen: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. W. His, Berlin, der Vorsitzende des Deutschen Zentralkomites für ärztliche Studienreisen, und Sanitätsrat Dr. Albert Oliven, Berlin, der Generalsekretär dieses Komites; ferner Exzellenz von Unterberger, der die russische Regierung auf dem Kongreß vertrat, Dr. von Wunschheim aus Wien als Vertreter des am Erscheinen verhindert gewesenen Delegaten der österreichischen Regierung, Prof. Dr. Schattenfroh aus Wien, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Partsch aus Breslau, Chirurg und Leiter der dortigen Universitäts-Zahnklinik; der Chirurg Prof. Dr. Graser aus Erlangen; der Hygieniker Prof. Dr. Gaertner aus Jena; Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Vossius, Direktor der Universitäts-Augenklinik in Gießen; sowie Prof. Dr. Loeffler, Entdecker des Diphtheriebazillus, aus Greifswald. Von hiesigen Herren saßen an der Ehrentafel Herr August Schillinger vom deutschen Konsulat, Vizekonsul Geza von Hoffmann vom österreichischen Konsulat und Dr. Carl Beck, der Vorsitzende der hiesigen Deutschen Medizinischen Gesellschaft.

Nur kurzer Redeaktus.

Es war ein echter Kommers nach deutscher Sitte. Lustige Studentenlieder wurden in frohem Rundgesang gesungen, man plauderte und lernte sich gegenseitig kennen, man trank sich fröhlich gegenseitig zu und bewegte sich so ungezwungen fröhlich, wie nur möglich. Der offizielle Redeaktus wurde so kurz wie möglich gehalten. Der Kommersvorsitzende Dr. Schmauch rief den Gästen einen herzlichen Willkommengruß zu, indem er sie als die Träger deutscher Kultur und deutschen Fortschritts feierte. Er wies auf das feste und unzerreißbare Band hin, das alle einstigen Studenten zusammenhält und das sich auch bei diesem Kommerse wieder geltend gemacht habe. Mit dem Wunsche, daß die Gäste einen frohen Abend verleben möchten, schloß der Redner seine Begrüßungsworte. Auch Prof. Dr. Gaertner aus Jena, der nächste Redner, der für das freundliche Willkommen dankte, sprach von der Bedeutung des akademischen Gefühls unter den Deutschen, das sich in ihnen erhalte, wohin sie auch verschlagen werden mögen, und Prof. Dr. Loeffler aus Greifswald weihte den allerdings nicht anwesenden Damen sein

(Fortsetzung auf der 5. Seite.)

Stolze Herzen.

Roman von Fr. Lehne.

(13. Fortsetzung.)

Sehnsüchtig wartete Charlotte auf seine Erklärung. Eine andere fesselte ihn nicht, das wäre ihrer immer wachen Eifersucht nicht verborgen geblieben. Er mußte ja ihre Liebe erwidern — viele Einzelheiten hatten ihr das gezeigt — und Hindernisse gab es nicht zu überwinden. Sie waren beide reich und gehörten den angesehensten Familien des Landes an. Warum zögerte er also noch?

Ja, warum zögerte er noch? Das fragte sich Gerd Neudegg selbst. Charlotte war ihm doch lieb, ihre Persönlichkeit zog ihn mächtig an; sie würde seinem Hause die Repräsentantin sein, die er brauchte, und keine andere verstand ihn so gut wie sie. Daß sie ihn liebte, fühlte er — und da mit einem Male war ein Mädchen in sein Leben getreten, das den ihm schon vertraut gewordenen Gedanken wieder in weite Ferne rückte. Mit ihrer süßen Nachtigallenstimme hatte sie eine Saite in seinem Innern berührt, daß ihm ganz wundersam davon zumute wurde....

Oder war es der unschuldige Blick ihrer klaren, blauen Augen und ihre junge, reizvolle Mädchenhaftigkeit?

Er mußte sie wiedersehen, mußte wissen, ob der erste Eindruck der maßgebende bleiben würde.

Dieser vertiefte sich nur noch mehr. Nie hatte wohl eine süßere, reinere Elsa den Lüften ihr Klagen vertraut, als die Ruth Althofs. Das mußte auch Charlotte von Reichlin anerkennen, als sie neben Gerd Neudegg im Theater saß.

Sie sah, mit welcher Andacht er der Vorstellung folgte, wie er das Glas nicht von den Augen ließ, wenn Ruth auf der Bühne war. Eine rasende Eifersucht erfaßte sie. Sollte er ihr entgleiten in letzter Stunde, dessen sie sich so sicher geglaubt? Doch sie mußte klug sein, sich beherrschen; er durfte nicht merken, daß sie eine Ahnung hatte von dem, was in ihm vorging. So sprach sie in unbefangener Weise über die Künstlerin und versagte ihr ihre Anerkennung nicht.

Wie aus einem Traum erwachend, wandte Gerd ihr sein schönes Gesicht zu, als ihre Stimme an sein Ohr schlug.

„Trinken Sie noch ein Glas Tee mit uns, Gerd?"

Eine Ablehnung wäre auffallend gewesen, deshalb sagte er zu, aber [...] ersten Male ging er ungern und [...] zen mit.

[...] lotte richtete in dem gemüt[lichen] Wohnzimmer ihrer Mutter den [...] her. Gerd Neudegg fühlte sich [...] m Raume, der liebe Erinne[rungen der] Frau von Reichlins an Gatten und Sohn barg, besonders wohl.

Er setzte sich in einen der behaglichen Lehnstühle und ließ sich von Charlotte bedienen. Sie wußte genau, wie er den Tee liebte — goldgelb gezogen, mit reichlich Arak und Zucker; die Aschenschale und das Feuerzeug standen auch bereit; wie eine Hausfrau war sie um ihn bemüht. Sonst war ihm das angenehm gewesen; heute aber verursachte es ihm ein peinliches Gefühl. Ihr schien es so selbstverständlich, daß er zu ihr gehörte, sie nahm ihn mehr und mehr in Anspruch und immer schwerer würde es dann werden, sich von ihrer sanften Bevormundung zu befreien.

Sie fragte ihn nach dem Dienst für morgen.

„Oh, nichts Besonderes; ich will am Nachmittag mit Boltenhagen mal nach Wiesbaden; ihm ist da ein Gaul angeboten —"

Ein schneller, mißtrauischer Blick streifte ihn. Ob das wahr war? Doch Gerd sah ganz unbefangen aus, als er sich jetzt eine frische Zigarette anbrannte.

„Dann haben Sie ganz unsere Verabredung vergessen, uns um fünf Uhr im Palmengarten zu treffen!"

„Ach ja — aber für so ganz bestimmt war es doch noch nicht abgemacht! Sie werden mir hoffentlich nicht zürnen, wenn ich nicht Wort halte! Boltenhagen liegt viel daran, wenn ich mit ihm komme."

„Natürlich, ich sehe das ein!"

Es lag etwas in ihrem Ton, das ihn reizte.

„Mir scheint doch, Charlotte, daß Sie anders denken als sprechen!"

Sie zuckte die Achseln. „Aber nein, Gerd, wie kommen Sie darauf? Nur — ich hatte mich so gefreut". Deutlich sah er ihre Enttäuschung. „So werden wir uns morgen also gar nicht sehen?"

„Ich glaube kaum, daß ich es einrichten kann!"

Mein Gott, war er denn nicht mehr Herr über sich selbst? Ihm wurde schwül zumute.

Als er ihr zum Abschied die Hand reichte, bebten ihre Finger und umschlossen in heftigem Druck die seinen. Sie hatte ihn, wie immer, bis zum Vorplatz geleitet. Erwartungsvoll sah sie ihn an.

Ob er sie heute küssen wird? Einmal hat er es getan — erst vor wenigen Wochen — flüchtig und scherzend. Seit dieser Zeit sehnte sie sich danach, daß er sie wieder in die Arme nehmen und das entscheidende Wort sprechen würde. Sie verzehrte sich in Sehnsucht nach ihm — er mußte doch fühlen — und sie hatte ein Recht auf ihn!

„Gute Nacht, Charlotte!"

„Gute Nacht, Gerd!" Sie flüsterte seinen Namen in heißem Flehen. Er aber verstand sie nicht — wollte sie nicht verstehen.

Als die Tür sich hinter ihm geschlossen hatte, stand sie da, die Hände auf ihr heftig klopfendes Herz gepreßt.

Niedrige Fahrpreise nach dem Lande des Reichtums

Northwest

Northern Pacific Ry

Einen-Weg Herbst Kolonistentickets zum Verkauf täglich vom 25. Sept. bis 10. Okt. Westliches Montana, Idaho, Washington, Oregon und British Columbia.

Rundfahrt Heimsuchertickets nach Minnesota, Nord-Dakota, Montana, Idaho, Washington Oregon und British Columbia zum Verkauf am 1. und 3. Dienstag jedes Monats.

Tägliche Durchzüge von Chicago, Milwaukee, St. Louis, Kansas City, St. Paul, Minneapolis. Direkte Verbindungen von Duluth-Superior.

Ersucht um freie Bücher u. Beschreibung des nordwestlichen Landes des Reichtums, sowie volle Einzelheiten.

NORTHERN PACIFIC YELLOWSTONE PARK LINE

A. C. Odenbaugh, Generalagent, Pass. Dept., 144 S. Clark Str., Chicago, Ill. Phone Pass. Dept. Central 341; Auto 53-070. sep9,19,30of9

Ein Laut, wie Schluchzen, brach aus ihrer Kehle, ein wilder, verzweifelter Ton. Und ein schwerer Druck, wie die Ahnung von kommendem Unheil, legte sich auf sie.

Mit allen Kräften kämpfte sie dagegen; sie hatte doch gar keine Veranlassung jetzt auf einmal zu zweifeln! Nichts hatte sich ja ereignet — sie sah Gespenster am hellen Tage — aber es war vergebens, die Angst blieb.

X. Kapitel.

Ruths Gesellschafterin reichte der jungen Künstlerin am frühen Morgen einen Blumenkorb, gefüllt mit köstlichen, roten Nelken.

„Von wem? Ist keine Karte dabei?"

„Ich weiß es nicht, gnädiges Fräulein! Er wurde soeben abgegeben."

Sie bog die Blumen vorsichtig auseinander, aber man fand keinen Hinweis auf den Absender.

Ruth sann darüber nach, wer es wohl sein könnte; sie hielt sich doch so sehr zurück, kannte nur wenige Leute; ein Gedanke tauchte auf, um gleich wieder zu verschwinden. Das war ja Unsinn — dennoch hatte er sie froh gemacht!

Als Ruth einige Tage später aus der Probe kam, begegnete ihr Graf Neudegg. Ein Freudenstrahl flog über sein schönes Gesicht. Er grüßte ehrerbietig, zögerte im Weitergehen, blieb stehen und sprach sie an.

„Gnädiges Fräulein, ich bin dem Zufall dankbar."

Ruth machte ein etwas abweisendes Gesicht.

„Hoffentlich erinnern sich gnädiges Fräulein meiner noch. Ich möchte Ihnen meine Bewunderung aussprechen: ich habe Ihre „Elsa" gehört."

In holder Verwirrung stand Ruth da; die Begegnung war so plötzlich und überraschend. Als er sie dann um die Erlaubniß bat, sie ein Stück des Weges geleiten zu dürfen, konnte sie es ihm nicht abschlagen, und so ging er mit ihr mit bis zu ihrer Wohnung.

„Ich bin am Ziel und ich danke Ihnen für Ihre Begleitung, Herr Graf!" sagte sie. Ihre Stimme zitterte, sie wagte kaum aufzusehen, sie fühlte seinen Blick so brennend auf sich ruhen, und wieder huschte der Gedanke durch ihren Sinn! Die Blumen sind von ihm!

„Wann darf ich Sie wiedersehen, gnädiges Fräulein?"

„Sie werden es auf dem Theaterzettel lesen!" Schelmisch lächelte sie ihn an, daß die Grübchen in ihren Wangen sich vertieften.

„Allerdings — aber so meinte ich es nicht!"

„Anders aber wird es schwer möglich sein, Herr Graf," entgegnete sie ernster, „der Zufall müßte dann wieder zu Hilfe kommen!"

„Wir werden schon sehen. Ich lage: Auf Wiedersehen — und bald, mein gnädiges Fräulein!"

Graf Neudegg hielt Wort. Er ermöglichte ein Wiedersehen. Ruths junge Schönheit hatte ihn berauscht. Er kannte keinen Gedanken mehr, als an sie. Was war ihm Charlotte noch! Das Gefühl für sie war geschwunden, wie der Märzenschnee an der Sonne — es war auch keine Liebe gewesen — nur eine große Bewunderung für ihren Geist; ein stilles Ausruhen in der Freundschaft! Seine Leidenschaft, seine Sinne hatten nie für sie gesprochen!

Aber seit er Ruth gesehen, wußte er, daß sie das für ihn bestimmte Weib war — mit elementarer Gewalt war die Liebe für sie über ihn hereingebrochen.

Sich über alles hinwegsetzend, was Herkommen und Sitte vorschrieb, suchte er Ruth in ihrer Wohnung auf.

Ruth war zu Hause, sie übte am Klavier. Erschrocken sprang sie auf, als ihr die Gesellschafterin den Besuch meldete und seine Karte überreichte.

Das Herz klopfte ihr zum Zerspringen, dunkle Glut stieg in ihr Gesicht. Hatten ihre Gedanken ihn hergezaubert? „Ich bin nicht zuhause," stammelte sie.

„Das geht nicht an, gnädiges Fräulein, der Herr hat sie ja singen gehört."

Mit zitternden Knieen begab sich Ruth in ihren Empfangsraum. Gerd Neudegg brachte köstliche Rosen. Inbrünstig küßte er ihr die Hand, die leise unter der Berührung seiner Lippen bebte.

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Zucht und Leistung.—II.

Eine Leistung über Durchschnitt. — Wodurch sie bedingt wird. — Die Fütterung, welche sie bedingte. — Ein zugkräftiges Beispiel.

Vom Standpunkte eines guten Geschäftsmannes aus verlangt man hierzulande als Geflügelzüchter eine Durchschnittsleistung von jährlich 132 Eiern von jeder Henne eines größeren Hühnervolkes, obwohl einige besonders gute Völker auch eine Durchschnittsleistung von 144 Eiern das Jahr für jedes Huhn aufzuweisen haben. Auf der Farm dagegen ist die durchschnittliche Jahresleistung des einzelnen Huhnes nach zuverlässigen Schätzungen noch nicht einmal 100 Eier. Wenn wir uns diese Zahlen vergegenwärtigen, wird es uns erst so recht klar, wie hoch die vorher beschriebene Henne „Lady Cornell" über dem Durchschnitt hervorragt. Wir müssen uns dann sicherlich fragen, wie und welchen Umständen es die geflügelzüchterischen Sachverständigen in der landwirtschaftlichen Versuchsstation zu Geneva im Staate New York überhaupt ermöglichen konnten, eine so hohe Jahresleistung von einer einzelnen Henne zu erzielen und noch mehr, wie sie es überhaupt anfingen, eine Herde von Junghühnern heranzuziehen, deren durchschnittliche Jahresleistung für das einzelne Huhn mehr als 200 Eier ausmachte.

Die Faktoren, die eine hohe Leistung bedingen.

Die Faktoren, welche die Erzielung einer so hohen durchschnittlichen Leistung ermöglichten, waren nach den Angaben der betreffenden geflügelzüchterischen Sachverständigen folgende:

1. — Das Halten eines sehr legetätigen Zweiges innerhalb der Rasse.

2. — Die sorgfältigste Zuchtauswahl.

3. — Die ausgesprochene Zucht auf körperliche Kraft und Stärke.

4. — Die Fütterung mit einer geeigneten Futterration.

5. — Die Benutzung recht luftiger Stallungen.

6. — Sorgfalt und Fütterung in der ganzen Pflege und Haltung der Tiere.

Eine Fütterung, die eine hohe Leistung ermöglicht.

Die Art und Weise, wie diese hochleistungsfähigen Hühner gefüttert wurden, wird uns natürlich ganz besonders interessiren. Die folgende, aus ganzen Körnern bestehende Futtermischung wurde ihnen Morgens und am Nachmittage in die Streu geworfen:

Körnerfutterration für die Legehühner im Winter:

	Nach Gewicht in Pfund:	Nach Maß in Quarts:
Weizen	60	32
Mais	60	36
Hafer	30	30
Buchweizen	30	20

Körnerfutterration für die Legehühner im Sommer:

	Nach Gewicht in Pfund:	Nach Maß in Quarts:
Weizen	60	32
Mais	60	36
Hafer	30	30

Außerdem stand den Hühnern während des Nachmittages folgendes trockene Gemengfutter im automatischen Futtertrog, der den Morgen über geschlossen wurde, für beliebige Aufnahme zur Verfügung:

Trockenes Gemengfutter, das ganze Jahr hindurch verfüttert:

	Nach Gewicht in Pfund:	Nach Maß in Quarts:
Maismehl	60	57
Weizenmiddgings	60	71
Weizenkleie	30	58
Alfalfamehl	10	20
Oelmehl	10	8
Fleischabfälle	50	43
Salz	1	0.5

Gesichtspunkte, die bei dieser Fütterung zu beobachten sind.

Nach den Erfahrungen, die man in der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Geneva machte, sollten die Legehühner etwa zweimal soviel ganze Körner als Gemengfutter erhalten. Praktisch kann man das richtige Verhältniß in der Verfütterung von gemahlenem Körnerfutter und ganzen Körnern etwa in der Weise erreichen, daß man den Tieren morgens eine leichte Gabe Körner gewährt und ihnen dann am Nachmittage, das heißt kurz vor Dunkelwerden, nochmals soviel Körnerfutter gibt, als sie fressen wollen. Es zeigte sich ferner als wünschenswert, bei sehr stark legenden Junghühnern und Hühnern sowohl am Morgen wie am Abend die Körnerfuttergabe so stark einzuschränken, daß die Tiere gezwungen sind, eine möglichst große Masse von dem gemahlenem Gemengfutter täglich zu verzehren. Namentlich für Legehennen im zweiten Jahre ist das notwendig. Natürlich zeigte es sich auch bei diesen Versuchen wieder, daß es absolut notwendig war, die genannten Rationen durch Grünfutter, wie gekeimten Hafer, Kopfkohl, Grünklee, Silage und andere, saftreiche Grünfuttermittel zu ergänzen, wenn anders nicht beim freien Auslauf das Geflügel sich schon sowieso das benötigte Grünfutter beschaffen konnte. Außerdem stand den hochleistungsfähigen Hühnern in Geneva jederzeit Grit, zerstampfte Austernschalen, zerkleinerte Knochen und Holzkohle zur beliebigen Aufnahme zur Verfügung.

„Lady Cornells" Leistung sollte als zugkräftiges Beispiel wirken.

Der wunderbare Leistungsrekord des Huhnes „Lady Cornell" zeigt uns zunächst, wie sehr wir durch zielbewußtes, sachgemäßes und wohlüberlegtes Eingreifen gerade in der Geflügelzucht und der Leistung des Geflügels die Kräfte der Natur entwickeln und zur vollen Kraftentfaltung veranlassen können. Er gibt uns ferner ein Bild davon, wie wir durch zielbewußte Leistungszucht die Geflügelzucht veredeln und den Reinertrag aus derselben in ungeahnter Weise steigern können. Das wilde Huhn legt in seinem Urstande nur höchstens einige Dutzend Eier das Jahr, in der Regel nicht einmal soviel; auch „Lady Cornell" stammt vom wilden Huhne ab, und erst durch das, viele Generationen ihres Geschlechtes hindurch fortgesetzte Eingreifen des Menschen in die Haltung und Zucht der Rasse ist es diesem Huhne ermöglicht worden, eine Leistung zu entwickeln, die im vollsten Sinne des Wortes staunenerregend ist. Was mit dieser einen Henne zu erreichen war, läßt sich aber auch mit Tausenden anderen vollbringen, wenn die Förderung und Ausbildung der Leistung nur in der richtigen Weise und mit unermüdlicher Ausdauer betrieben wird; wenn bei der Zucht, Haltung, Fütterung und Pflege des Huhnes die richtigen Gesetze beobachtet und befolgt werden.

F. F. Matenaers.

Die W. W. Kimball Co.

ladet Käufer ein, den größten Vorrat von neuen und gebrauchten

„Upright" Pianos

zu besichtigen! Die bekanntesten Fabrikate (in Tausch genommen), alle in bestem Zustande. Von $65.00 aufwärts.

Neue Pianos von $195 aufwärts

Leichte monatliche Zahlungen.

Alte Pianos oder Orgeln in Tausch genommen.

W. W. KIMBALL CO.

S.-W.-Ecke Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Neue Durchlinien.

Aenderungen im Verkehrswesen, von denen das Publikum Kenntniß nehmen sollte.

Die Verwaltungsbehörden der Straßenbahngesellschaften haben heute Aenderungen in den Routen von zwei Durchlinien eintreten lassen und stehen im Begriff, weitere Durchlinien einzurichten. Die bisherige Durchlinie Nr. 1 ist gewissermaßen geteilt worden. Sie führte von der 31. Straße aus durch Indiana Ave. bis zur 18. Straße, dann durch 18. Str., Wabash Ave., Lake Straße, Dearborn, Kinzie, Clark Straße, und Evanston Ave. bis Devon Ave. Von heute an beginnt die Linie auf der Südseite an Lake Ave. und führt durch 55. Straße und Cottage Grove Ave. bis zur 22. Straße, um dann durch Wabash Avenue u. s. w. den früheren Weg nach der Nordseite fortzusetzen. An der 51. Straße beginnt jetzt die Durchlinie Nr. 3, welche durch Indiana Ave., 18. Straße, Wabash Ave., Lake Straße, Dearborn Straße, Kinzie Straße zur Clark Straße, in dieser bis Center Straße und dann durch Lincoln Ave. bis nach Forster Avenue führt. Auf der Durchlinie Nr. 1 verkehren jetzt Wagen der neuen Konstruktion (Near Side"), die früher nur auf der Cottage Grove Avenue-Linie Verwendung gefunden haben.

Im Laufe der Woche soll auch die neue Durchlinie Nr. 23 in Betrieb gesetzt werden, durch welche der Verkehr zwischen dem Schlachthausbezirk und der Nordwestseite erleichtert werden soll. Auch die Eröffnung der Durchlinien 4 und 5, zwischen South Chicago und Pullman, wird als bevorstehend angezeigt.

Zahlungseinstellung.

Die Firma William Kolacek & Co., 2030 Milwaukee Ave., hat sich zur Einstellung ihrer Zahlungen gezwungen gesehen, und auf Antrag von Gläubigern ist gegen sie das Bankerottverfahren eingeleitet worden. Die Verbindlichkeiten der Firma sollen sich auf etwa $100,000 belaufen, während der Wert der Bestände sich auf etwa $75,000 beziffert. Der Chef der Firma, Herr Wm. Kolacek, ist zur Zeit Präsident der Westseite-Parkbehörde.

— Schicksal eines Musterknaben.— Mutter: „Aber, Kinder, warum habt Ihr den kleinen Paul in den Reisekorb gepackt?"—Karl: „Du sagst doch immer, wir sollen uns den Paul als Muster nehmen, und da wir gerade Kaufmann und Reisender spielen, haben wir Paul als Muster in den Koffer gepackt!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Unsere Basement Bargains ersparen Euch Geld an jedem Einkauf!

2,000 Skirts für Damen, Werte bis zu $2.50, nur 98c

Wir offeriren zum Verkauf in unserem Bargain-Basement am Dienstag 2000 Skirts für Damen und junge Damen, von welchen wir vier Facons abbilden. Baumwollene, Voiles, Panama Serges und Novelty Mischungen, in Blau und Schwarz, gestreifte und karrirte Stoffe. Alle Taillengrößen bis zu 30, Längen von 35 bis zu 43. Manche dieser Facons sind einfach, andere sind gefältelt und viele sind mit Braid verziert, Werte bis zu $2.50, am

98c — Dienstag nur, so lange der Vorrat reicht, für nur — 98c

$10 Werte in Winter Coats für Kinder, nur 100 Coats, so lange der Vorrat reicht, zu.... 4.98

Werte bis $12.50 in Damen und Misses Suits, alle Farben und Größen, neue Herbstkleider.. 4.98

12.50 Männer-Anzüge 7.50

Ein sehr zeitgemäßer Einkauf von ungefähr 500 Männer-Anzügen ermöglicht es uns, dieselben zu einer großen Ersparniß zu offeriren. Sie bestehen aus fancy blauen und braunen Worsteds, schwarzen Thibets und grauen Cashmeres, Röcke mit Serge gefüttert und elegant geschneidert, Hosen mit Gürtelschleifen, Seitenschnallen und Tab an Hüftentasche. Größen 34 bis 44, auch solche für Korpulente. Anzüge sollten für $12.50 verkauft werden, Dienstag. 7.95

700 $4 doppelknöpfige und Norfolk-Anzüge für Knaben, in hübschen reinwoll. Mischungen, auch eine Anzahl in schlichtblauen Serges, — sämmtlich in dieser Saison hergestellt, viele haben zwei Paar Knickers, Größen 6 bis 17 Jahre, regulärer 4.00-Anzug für......... 2.95

$1.00 Hauskleider für 49c

$1 Percale Hauskleider, Plaids und Figuren, hoher Hals und kragenlose Facons, in allen Größen, extra feiner Stoff, — speziell für.............. 49c

1000 Flannelette Kleider für Damen, in rosa und blauen Streifen, mit Umlegekragen und doppeltem Rücken-Yoke, 48c Wert. Dienstag, so lange sie vorhalten, zu............ 29c

500 Taffeta Seide Unterröcke, grau, grün, blau und andere moderne Schattirungen, geschneiderter Flounce mit baumwollenem Unterstück, wirklicher $2.98 Wert, für......... 1.29

50c lange Kimonos, Flannelette, gute dunkle persische Muster, Dienstag zu.............. 36c

Lange Kimonos, Satinband eingef., Empirefacon, piped mit Satin, bester $1.00 Wert, für.......... 76c

Extra schwere Flannelette Gowns, kragenlose Facon, mit Braid und fancy weißem Taschtuch oder Yoke garnirt, ein 75c Wert.............. 54c

50c schwere fließgefütterte Vests und Pants für Damen; in weiß oder creamfarbig; Shell Finish..... 29c

Echte Amoskeag Gingham Band-Schürzen, „fitted" Top und Tasche, 25c Wert, für........ 17c

50c schwere Flannelette Schlaf-Suits für Kinder, mit Tasche und Drop Sitz; hübsche rosa und blaue Streifen, für.................. 36c

65c reinwollenes Henrietta Tuch, 39c

sowohl farbiges wie schwarzes, prachtvolle Seideappretur und absolut reine Wolle, ausgezeichnet dauerhafte Qualität, 65c Werte morgen zum Verkauf, die Yard..............

$1.00 reinwollener schwarzer Voile — 1½ Yard breit — morgen,— die Yard.. 49c

$1.25, $1.50 und $2.00 reinwollene Kleiderstoffe und Cloakings, sowohl farbige wie schwarze — neue, moderne Stoffe; Fabrikanten Musterstücke, sämmtlich 1½ Yards breit, große Kleiderstoffe - Werte, die Yard.............. 85c

$1 engl. Serges, alle Schattirungen, mod. Claygewebe, 1¼ Yards breit, Yard 69c

50c reinseidene Satin Messaline, in allen fashionablen Schattirungen, morgen, die Yard für.................. 29c

8½c wendbare fcy Touristen-Flanelle, und schlichte creme weiße doppelseitige Shaker - Flanelle; — morgen, die Yard für.................. 4¾c

9c gebleichte Yard breite feine Muslins, Yard.............. 5½c

15c 45zöll. gebleichte Kissen-Muslins, Yard.............. 9½c

25c 42zöll. gebleichtes nahtloses Kissen Tubing, Yard... 12½c

25c 9-4 ungebleichtes schweres Betttuchzeug, Yard......... 15c

28c 9-4 gebleichtes schweres Bettuchzeug, Yard......... 17½c

15c Novelty Serge Grund Wrapper Flannelettes — Yard breit, bitte, beachtet die Breite, Yard.............. 9½c

Jacquard Seide appretirte seidene Poplins — in prachtvollen Mustern, alle fashionablen Schattirungen, 75c Werte, die Yard für.................. 39c

$1.50 Straußen-Tips, 79c

40 Dutzend schöne Strauß Tips, 10 Zoll lang, 5 Zoll breit, in Schwarz, Navy, Braun, Garnet, Grün und Royal. Ein großer Bargain zu $1.50; drei in einem Bündel für.............. 79c

Hüte kostenfrei garnirt.

Elegant garnirte Hüte — Wir kauften eine gewisse Anzahl von garnirten Hüten, welche wir am Dienstag zur Hälfte ihres regulären Wertes zum Verkauf bieten. Speziell bei diesem Verkauf für nur.............. 1.89

$2 bis $2.50 Schuhe, $1.38

$2 und $2.50 Herbstschuhe für Damen, in Lohfarbe, mattem Kalb- und Patentleder, in neuen Herbst-Fußspitzen, hohe und niedrige Absätze, alle Größen in der Partie, das Paar zu...... 1.38

$2 und $2.50 Calfskin, Patent und Kid-Schuhe für Männer — in regulären und Herbst-Facons — gute, dauerhafte Schuhe, gut passende und elegante Facons — alle Größen in der Partie, das Paar zu............ 1.38

$1.75 und $2.25 KnabenSchulschuhe — Patentleder und mattes Calfskin, Knöpf- und Blucher-Facons, Größen von 9 5½, das Paar.......... 1.28

2.00 Blankets, Paar, 1.39

Ein Verkauf von diesen Blankets, gerade wann sie am meisten gebraucht werden, es sind reg. woll. Nap Blankets; sehen u. fühlen sich an wie Wolle, Doppelbett - Größe, in weiß, grau od. lohfarbig, fancy gestr. Borders, alle in Band eingebunden, $2 Wert, für 1.39

Baumwoll. Blankets, weiß, grau od. lohfarb., fancy gestr. Borders, gute Größe, $1 wert, für.... 79c

60c gebl. nahtlose Bettücher, mit breitem Saum, alle „torn" u. gebügelt, von bestem Bettuchzeug, bedenkt, dies ist ein Bettuch, das des Kaufens wert ist, morgen, das Stück.. 50c

Einz. Portieres, in allen farbigen Streifen, grün, rot, braun gemischt, grün und rot gemischt, Roman Streifen, — 1.50 das Paar wert; Stück.... 59c

$1.50 Sweater Coats, 79c

Partie 1. Wollene Sweater Coats für Knaben und Mädchen; in schlichtfarbig und mit fancy garnirten Borders; Größen 24 bis 34, $1.50 Werte,— für.................. 79c

Partie 2. Wollene Sweater Coats für Damen, in dem populären „mannish" Gewebe, in schlichtfarbig oder fancy garnirt; elegant gemacht; Größen 34 bis zu 44, $1.50 Werte; — für.................. 79c

Partie 3. Reinwollene Sweater Coats für Männer, extra schwere Sorte, mit Perlmutterknöpfen garnirt und mit zwei Taschen, in grau, Größen 34 bis 46, $2.50 Wert, für...... 1.25

15c Strümpfe, 8c

15c schwarze baumwoll. mittelschwere Strümpfe für Damen, verstärkte Fersen und Zehen, elastisch und dauerhaft, die Fabrik verkaufte diese Partie als „Imperfects", die Fehler sind aber unbemerkbar, um damit zu räumen, das Paar................ 8c

25c Cashmere Socken für Männer, schwarz oder Oxford, warm u. dauerhaft, jetzt ist die Zeit für Winter zu kaufen, wir haben den Preis herabgesetzt, da einige nicht ganz perfekt sind, Paar............ 17c

12c Linen Crash 7½c

Reines irisches Leinen Crash, 17 Zoll breit, für Roller- oder Handtücher, gute schwere Sorte — reg. 12c Wert, 10 Yds. an jeden Kunden, Yd..... 7½c

Weißwaaren, karrirt, 36 Zoll breit; auch 27zöll. Lawn, Karrirungen und Streifen, reg. 11c und 12½c Sorte, Yard... 7½c

Schultaschentücher für Kinder — hohlgesäumt, weiß, so lange der Vorrat reicht, 1 Dutzend an jeden Kunden, zu......... 17c

Spitzen - Rester

36,000 Stücke von Schatten- u. orientalischen Allovers, Muster von Reisenden, Bobbinets, seidebestickte Allovers, in beliebten Schattirungen, bis zu $2 die Yard wert, auch Metal Allovers, oder Persians, weiß und Gold, bis zu $4 die Yaerd wert, die Längen rangiren von ⅛ bis zu ½ Yard, spezieller Preis, das Stück für.................. 9c

50c bis $2 Trimmings, 6350 Yards von Seide bestickten Bands, in Breiten bis zu 4 Zoll, Appliques, beaded und Gold Bands, eine große Auswahl von beliebten Farben, auf dem Hauptfloor, unsere regulären 50c bis $2 Artikel — Dienstag, im Basement, Yard.................. 19c

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store · Chicago's Economy Center

Doppelte Siegel Stamps Dienstag, den ganzen Tag!

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Hilfsquellenkongreß

Wird morgen in Indianapolis eröffnet.

Indianapolis, 29. Sept. Der Nationale Hilfsquellenkongreß tritt hier am Dienstag zu viertägiger Arbeit zusammen.

Viele hervorragenden Persönlichkeiten auf allen Gebieten der natürlichen Hilfsquellenerhaltung in den Ver. Staaten sind bereits hier angelangt. Die Beteiligung wird jedenfalls eine sehr starke und alle Landesteile umfassende sein.

Ausland.

Kronprinz nicht auf Familienbild!

Berlin, 30. Sept. Das, schon kürzlich erwähnte Gerücht, daß es zu einem völligen Bruch zwischen Kaiser und Kronprinz gekommen sei, findet neue Nahrung durch das neueste Gruppenbild der kaiserlichen Familie, welches soeben veröffentlicht worden ist.

Auf dieser Photographie fehlt nämlich der Kronprinz; doch sind dessen Kinder darauf, an denen der Kaiser mit großer Liebe hängt. An der Seite des Kaisers steht der Prinz Adalbert, der trotz seiner gelegentlichen Eskapaden in hoher Gunst bei seinem Vater steht.

Der Kronprinz soll sich auch durch seine neuerliche Hinneigung zum Liberalismus, durch seine demokratische Einfachheit und seine Abneigung gegen allen Pomp in einen scharfen Gegensatz zu seinem Vater gesetzt haben.

Indeß sind alle betreffenden Gerüchte noch mit großer Vorsicht aufzunehmen.

† Graf Limburg-Stirum †

Berlin, 30. Sept. Im Alter von 77 Jahren ist der bekannte konservative Reichstagsabgeordnete Graf Friedrich Wilhelm zu Limburg-Stirum auf seinem Gute Groß-Peterwitz, in Schlesien, aus dem Leben geschieden.

(Er wurde am 6. August 1835 geboren. 1860 betrat er die diplomatische Laufbahn, wurde Gesandtschaftsattache in Wien, dann Legationssekretär in Dresden, und dann provisorischer Geschäftsträger in Stockholm. 1871 wurde er Geschäftsträger des deutschen Reiches in Konstantinopel. Weiterhin wurde er in die politische Abteilung des Auswärtigen Amtes berufen. 1876 bis 1881 war er preußischer Gesandter in Weimar. 1871 bis 1905 gehörte er dem preußischen Abgeordnetenhause an, und seit 1893 war er Mitglied des Reichstags. Im Reichstag, sowie im preußischen Landtag, war er einer der Führer des extremsten Junker- und Scharfmachertums.)

Ungarische Behörde gegen Hamburger Firma.

Budapest, 30. Sept. Dieser Tage wurden die Gemeinden der Bacska und des Komitats Hadju mit Briefen überschwemmt, auf deren Umschlägen die Firma „Müller, Geflügel-Export, Hamburg" gedruckt war. Auf den beiden Seiten des Umschlages waren ein Hahn und eine Gans abgebildet, damit die Täuschung komplett sei. Der Inhalt der Briefe bestand aber in der Anpreisung der amerikanischen Verhältnisse und in der Animirung zur Auswanderung.

Diese Briefe, von welchen eine größere Anzahl mit Beschlag belegt worden ist, stammten von einer Hamburger Auswanderungsfirma. Bei der Staatsanwaltschaft wurde gegen die Firma die Strafanzeige wegen Verleitung zur Auswanderung erstattet.

— Tausende von Personen flohen aus Valparaiso, Chile, nachdem verheerende Erdbeben vorausgesagt worden waren. Die Kriegsschiffe wurden angewiesen, im Hafen zu bleiben, um bei unmittelbarer Gefahr Hilfe zu leisten.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Sehr bedrohlicher Waldbrand im Washingtoner County King.

— $500,000-Feuer in Cleveland zerstörte den ganzen Häuserkomplex der H. C. Christy Co.

— Feuer zerstörte die großen Holzhöfe der „A. E. Engler Lumber Co." unweit Beaudette, Minn., teilweise.

— 12 Gattungen neuer Postmarken werden jetzt ausschließlich für den Packetpostdienst hergestellt.

— Gestrige Baseballspiele: „American League — Chicago 4, St. Louis 0; Cleveland 8, Detroit 1. „National League" — Chicago 0, Pittburg 9; St. Louis 8, Cincinnati 5.

— Professor Hunter, vom Untersuchungslaboratorium der Kansaser Staatsuniversität, ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß das Impfen, als Mittel gegen die neue Pferdeseuche, schlimmer, als nutzlos sei.

— Die Verhöre vor dem Clappschen Bundessenatskomite über die Kampagnebeiträge von 1904 und 1908 wurden heute wieder aufgenommen, nach sechswöchiger Pause. Morgen erscheint J. Pierpont Morgan als Zeuge, und am Freitag Roosevelt. Der erste Zeuge ist Cornelius Bliß jr.

— In einem teilweise niedergebrannten Landhause 16 Meilen südwestlich von Quincy, Jll., fand man die Leichen — oder eigentlich nicht viel mehr, als Skelette — von Hr. und Frau Chas. Pfannschmidt, ihrer 16jährigen Tochter Blanche und Frl. Emma Kaempen. Alle ermordet, und zwar anscheinend Freitagnacht. Der Sheriff forscht den Tätern mit Schweißhunden nach.

— Böser Straßenkampf gestern in der Proteststreikstadt Lawrence, Mass., als die Polizei 20,000 paradirende Arbeiter, welche 700 Mitglieder der „Industrial Workers of the World" empfangen hatten, auseinanderzutreiben suchte. Mit Knüppeln und Messern wurde gekämpft, auch fiel ein Schuß. Zwei Italiener verhaftet, desgleichen der Führer der „Industrial Workers", der aber schon nach wenigen Minuten von seinen Kameraden befreit wurde. Die Polizei konnte erst nach Erlangung großer Verstärkungen die Menge zum Auseinandergehen bringen. Zwei Polizisten trugen Stichwunden davon.

Ausland.

— Beim Versuch„ einen gefangenen 14pfündigen Muskollungefisch in das Boot zu ziehen, sind 5 Personen im Pegeonfluß bei Toronto, Ont., ertrunken

— Der russische Auslandminister Sasonow bleibt noch bis Ende dieser Woche in England. Die geheimen Konferenzen zwischen ihm, dem König Georg, dem britischen Auslandminister und dem russischen Botschafter sind aber beendet.

— Gestern war der Jahrestag der Kriegserklärung Italiens an die Türkei. Es fanden aus diesem Anlaß in Italien „nationale Festlichkeiten" statt. Italien ist stolz darauf, daß es bis jetzt für diesen Krieg keine auswärtige Anleihe machen und auch die Steuern, die freilich schon sehr drückend sind, nicht weiter erhöhen mußte.

— In Beuthen, Schlesien, wurde der junge Peter Paul Badura, welcher mit einem Kumpan 1910 den Bankraub und Mord von Myslowitz verübt hatte, zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Nur seiner Jugend (zur Zeit des Verbrechens war er kaum 17 Jahre) bewahrte ihn vor höherer Strafe.

— Es ist jetzt eine deutsch-britische Finanzbewegung im Gange, um eine weitere chinesische Anleihe von $10,000,000 unterzubringen. Wie es scheint, wird diese noch nicht die letzte sein, und wird China noch weitere Versuche machen, brockenweise durch unabhängige Anleihen seinen dringendsten Geldbedarf zu decken und womöglich das Sechsmächtesyndikat ganz beiseite zu lassen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine spaßhafte Geschichte mit einem Flohzirkus.

Eine spaßhafte Geschichte mit einem Flohzirkus, der eines Abends während der Vorstellung entfloh und sich in großen Sprüngen in alle Winde zerstreute, ereignete sich in einem kleinen südfranzösischen Dorfe. Man ist dort unten mit Schaustellungen nicht sehr verwöhnt, und die Bärenführer und von Aeffchen begleiteten italienischen Drehorgelspieler, die gelegentlich durch den Ort kommen, decken so ziemlich den ganzen Bedarf der Einwohner an theatralischen und zirzensischen Künsten. Um so größer war die Erwartung der biederen Dörfler, als der „berühmte Dompteur Mister Charles mit seinen gezähmten Riesenflöhen" auf einem freien Platz im Dorfe sein Zelt errichtete und draußen ein buntes Schild mit der Aufschrift „Mister Charles' internationaler Flohzirkus" befestigte, das von den „Raubtieren" in Mister Charles Kunstinstitut einerseits ganz gewaltige noch nie gesehene Dimensionen, andererseits ganz märchenhafte Leistungen erwarten ließ. Es war darum kein Wunder, daß sich am Abend der „Eröffnungsvorstellung" die Schaulustigen am Eingang des Zeltes drängten; daß die Bürgerschaft, vom Ortsgewaltigen bis zum Hütejungen hinab, nahezu vollzählig der sensationellen Dinge harrte, die kommen sollten — Flöhe kannten sie zwar, aber so enorme Riesenflöhe! — das war doch etwas Besonderes — und daß Mister Charles selbst, hinter dem Vorhange sich strahlend die Hände reiben konnte, wenn er hörte, wie draußen die Geldstücke klapperten, die von der „Frau Direktor" in die Kassenteller gesammelt wurden. Die Vorstellung begann unter atemloser Stille des Publikums, und die Leistungen waren ganz annehmbar. Bis die Katastrophe kam. Mr. Charles wollte eine besondere Leistung seiner Künstler vorführen und forderte aus diesem Grunde das Publikum, voran den Herrn Bürgermeister, auf, näher heranzutreten. Würdevoll trat die Spitze des Ortes an den Demonstrationstisch. Da gefiel einem der Flöhe der fette Hals des Gestrengen, der Raubtierinstinkt durchbrach bei ihm die Disziplin und schon war er dem Bürgermeister an den Hals gesprungen. Der wußte aus Erfahrung, was er zu tun hatte, er griff nach dem Attentäter und im Augenblick war dieser eine geknickte Leiche. Darüber geriet Mr. Charles in Wut. Der getötete Floh war seine beste Kraft gewesen! Er forderte Schadenersatz, verließ in heller Erregung seinen Platz und vergaß sein Ensemble. Dies hatte nur darauf gewartet, denn die Flöhe sprangen sofort davon und verschwanden spurlos.

Lokalbericht.

Mir nichts, dir nichts.

Vor dem Gasthof Nr. 644 W. Madison Str., in dem er wohnt, wurde heute früh der 65jährige Michael Burke angeblich ohne jegliche Veranlassung von einem ihm unbekannten Manne geprügelt, vermessert und so wuchtig zu Boden geworfen, daß er sich die Kniescheibe verstauchte. Der Täter entkam. Burke befindet sich in ärztlicher Behandlung. Er ist angeblich überzeugt davon, das Opfer einer Personenverwechslung geworden zu sein.

Ringt mit dem Tode.

Harry Therault, Nr. 1143 W. Congreß Straße, der Sonntag früh vor dem Gracehospital von drei Wegelagerern hinterrücks niedergeschlagen und um $20 beraubt wurde, ringt im vorerwähnten Krankenhause mit dem Tode. Er hat einen Schädelbruch erlitten. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt. Bisher fehlt jede Spur von ihnen.

Gattinmörder stirbt aus Reue.

An gebrochenem Herzen, aus Reue über seine Missetat, ist im Zuchthause in Joliet gestern Frank R. Becker gestorben. Der Mann hatte im letzten Winter seine Gattin in der Wohnung einer Nachbarin erschossen, weil sie nicht zu ihm zurückkehren wollte. Das Paar hatte 165 West Ontario Straße gewohnt. Im März war er zu fünfzehn Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Schon damals zehrte der Gram an ihm, und in der Strafanstalt war der Mann immer mehr verfallen.

Abgeblitzt.

Das zu Gunsten von Otto Riedel anhängig gemachte Habeas Korpusverfahren wurde heute vom Richter Foell niedergeschlagen. Der Richter ordnete gleichzeitig an, daß Riedel bis zum Prozeß in Haft zu verbleiben habe.

Riedel hatte bekanntlich den Hilfsgefängnißdirektor Arthur Jacobus bezichtigt, ihn am 23. September brutal mißhandelt zu haben. Ferner behauptete er, daß seine Zelle ein feuchtes, schmutziges Loch sei. Die Zelle hatte Richter Foell Samstag in Augenschein genommen.

Ballspieler verunglückt.

Beim Ballspiel an W. Lake Str. und N. Albany Ave. wurde gestern Nachmittag der 21jährige Fred. Donnellan, 150 N. Hermitage Ave., von einem aus der Bahn geschlagenen Ball getroffen. Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, fürchten die ihn behandelnden Aerzte, daß er die Sehkraft des linken Auges einbüßen werde.

— Darauf gekommen. — Lehrer: „Welches ist das wichtigste Geschöpf?" (Keine Antwort.) — Lehrer (halblaut für sich): „Es ist, um auf die Bäume zu klettern!" — Franzel (wie elektrisirend aufspringend): „Ich weiß, Herr Lehrer: das Eichhörnchen."

Ein Blick hinter die Kulissen.

Polizeichef zeiht Mahoney und Burns der Unwahrheit.

Polizeichef McWeeny kehrte heute von dem bei seiner Mutter in Arcada, Wis., verbrachten zehntägigen Urlaub zurück und versicherte, daß er sich auf dem Laufenden über den kanadischen Bankraubfall und die Tätigkeit der Polizei in dieser Sache gehalten habe. Gleichzeitig äußerte er sich sehr abfällig über hohe Untergebene. Es sei falsch, sagte er, daß Hauptmann Mahoney, wie dieser behauptet hatte, ihm freiwillig Meldung von der Mißhandlung des Leutnant Burns gemacht habe. Den Bericht habe der Hauptmann erst erstattet, nachdem der Polizeichef von anderer Seite Kenntniß von dem Vorfall erhalten und den Bericht eingefordert hatte. Er habe Mahoney und Burns auch nicht geraten, Urlaub zu nehmen, sondern diese wären darum eingekommen, ehe er von jener Angelegenheit etwas gewußt habe. Nur mit Widerstreben habe er den Urlaub bewilligt. Daß die beiden Beamten den mutmaßlichen Bankräubern außerhalb ihres eigenen Amtsbereichs nachgestellt hätten, statt die dort befehligenden Kameraden darauf aufmerksam zu machen, sei nicht so schlimm, wie der Versuch, die Anwesenheit der Bankräuber zu verschweigen, weil dadurch die sofortige Verfolgung der Spur durch die Geheimpolizei verhindert wurde. Der Polizeichef weiß noch nicht, ob er an der Verhandlung des Disziplinarverfahrens gegen die beiden Beamten, welche morgen Nachmittag stattfindet, teilnehmen soll. Gewöhnlich überläßt er das dem Hilfschef Schüttler.

Der Polizeichef bestritt, daß der Wirt Sidias, in dessen Geschäft Leutnant Burns von den vermeintlichen Bankräubern so schwer mißhandelt wurde, ihm die $10,000 Dollars in kanadischen Bankscheinen gegeben habe, das habe vielmehr Sidias' Anwalt, Devine, getan. Hilfschef Schüttler hatte bislang den Ruhm für die Wiedererlangung des Geldes für sich und seine Geheimpolizisten in Anspruch genommen und versichert, letztere hätten das Geld in der Wirtschaft aufgestöbert.

Die Zähne ausgerissen.

Wunderbarer Prozeß, der die Herstellung von Rauchtabak revolutionirt hat.

Vor einigen Jahren gelang es einem bekannten deutschen Gelehrten, einen Prozeß zu erfinden, durch welchen dem Rauchtabak seine beißenden Eigenschaften genommen werden, so daß das Kraut zwar sein duftendes Aroma behält, aber nicht mehr die Zunge beißt.

Das Recht, dieses patentirte Verfahren zu benutzen, hat sich die R. J. Reynolds Tobacco Co. von Winston-Salem, N. C., gesichert, die es anwendet bei der Herstellung des in kurzer Zeit zu allgemeiner Beliebtheit gelangten „Prince Albert" Rauchtabaks.

Es ist nicht zu viel gesagt, daß die Zahl der Pfeifenraucher sich seit der Einführung dieses neuen Tabaks verdoppelt hat. Und die Zahl wächst nun im gleichen Verhältniß, in welchem die Kunde vom „Prince Albert" und seinen Eigenschaften sich verbreitet.

Eine gute Pfeife Tabak ist ein Hochgenuß, bei der Arbeit sowohl wie beim Spiel, daheim und auf der Reise. Bismarck, der eiserne Kanzler, Oom Krüger, unser schneidiger Admiral Evans, der Humorist Mark Twain — sie Alle haben es mit der Pfeife gehalten, und ihrem Beispiel folgt ein Jeder gern, der einmal den „Prince Albert" versucht hat, der nicht nur nicht beißt, sondern so wohlduftend ist, daß gegen seinen Geruch weder Hausfrauen noch Bräute etwas einzuwenden haben.

O diese Weiber!

Weshalb Theodor Swanson am Dasein verzweifelte.

Theodor Swanson aus Kenosha, Wis., hatte in voriger Woche von seiner Herzenskönigin Annie Krafko den Laufpaß bekommen. Samstag Abend traf er zufällig mit der Grausamen in einer hiesigen Tanzhalle zusammen. Sie war wie umgewandelt, tanzte mit ihm und überhäufte ihn mit Gunstbeweisen. Er schwamm in Wonne. Als er sie aber Sonntag früh um 2 Uhr heim bringen wollte, erklärte sie ihm kurz und bündig, daß sie nichts mehr von ihm wissen wolle. Er schloß sich mehreren Freunden an. An Milwaukee Ave. und N. Paulina Straße trat er zur Seite, zog einen Revolver und versuchte sich zu erschießen. Seine Hand zitterte. Die Kugel ging fehl. Als er einen zweiten Schuß abgab, fiel ihm der Polizist Ernst Wester in den Arm. Die Kugel zerschmetterte Swansons Kiefer. Der Lebensmüde fand Aufnahme im St. Elisabethhospital. Dort murmelte er immerfort: „Ich will sterben."

Starb im Geschirr.

Während einer Dienstfahrt brach heute der 60jährige W. H. White, Nr. 1518 Ost 63. Place, Motorführer einer Cottage Grove Ave.-Elektrischen, entseelt zusammen. Der Schaffner P. Hagerty brachte schnell die Elektrische an der 57. Straße zum Halten und veranlaßte die Ueberführung des Toten nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 6110 Cottage Grove Ave.

Kindlicher Unverstand.

Gestern, an ihrem Geburtstage, verzehrte die ein Jahre alte Rosie Rosenberg, Nr. 2918 N. Clark Straße, mehrere Strychnintäfelchen, die ihr in die Hände gefallen waren. Zwei Stunden später verschied sie. Der sofort geholte Arzt hatte sich vergeblich bemüht, sie zu retten.

Machte kurzen Prozeß.

Brachte den Mann um, der ihn angeblich beraubt hatte.

Grauenhaft.

Beging Selbstmord, weil er irrtümlich annahm, den geistesschwachen Bruder getötet zu haben. — Rabiates Frauenzimmer. — Machten sich verdächtig.

Vor der Wirtschaft Nr. 547 West Madison Str. wurde heute früh, kurz nach Mitternacht, der 35jährige Handlungsgehilfe David Weathers, Nr. 622 S. Harvey Ave., Oak Park, von dem Seemann Michael Cooper überfallen, der ihm nach kurzem Ringen mit einem Taschenmesser die Halsschlagader durchschnitt.

Das Opfer verblutete während der Fahrt nach einem Hospital in der Polizeiambulanz.

Der Täter war geflüchtet, wurde aber in einer Gasse verhaftet. Das blutige Messer fand man in seiner Tasche.

Als er in der Wache an Desplaines Str. erfuhr, daß Weathers gestorben sei, rief er aus: „Das geschieht ihm recht. Ich freue mich, ihm den Garaus gemacht zu haben. Vor zwei Stunden hat er mich beraubt. Jetzt hat er seinen Lohn erhalten."

Auf Befragen erklärte er, daß Weathers ihn auf der Straße überfallen und beraubt habe. Zufällig sei er ihm wieder begegnet und habe ihn mehrere Straßengevierte weit verfolgt ehe er Gelegenheit gefunden hätte, sein Mütchen an ihm zu kühlen.

Weathers soll erst kürzlich aus dem Westen, wo er auf einer Schafranch beschäftigt war, nach Chicago zurückgekehrt sein.

Dunkle Mächte.

Ueberzeugt davon, daß es zweckmäßig und menschenfreundlich gehandelt sei, einen Geisteskranken umzubringen, der sich, seinen Angehörigen und der Gesellschaft zur Qual lebe, versuchte sich gestern Abend Charles Neilson, Nr. 14299 W. Chicago Ave., als Henker seines Bruders Edward.

Nachdem er dem Unglücklichen mit einer Eisenstange den Schädel eingeschlagen hatte, durchschnitt er ihm die Kehle.

In der Annahme, daß das grausige Werk vollbracht und der Bruder tot sei, befestigte er dann einen zur Schlinge gedrehten Strick an einem Haken in der Wand, legte die Schlinge um seinen Hals, nahm einen mit einem offenen Gasbrenner verbundenen Gummischlauch in den Mund und durchschnitt sich dann, um ganz sicher zu gehen, mit dem Rasirmesser, an dem noch des Bruders Blut klebte, den Hals.

Als um halb zwölf Uhr Abends die Mutter der beiden Brüder, Frau Elizabeth Neilson, mit ihrer Tochter Viola heimkehrte und die Tür verschlossen fand, benachrichtigte sie die Polizei. Nach wenigen Minuten waren vier Detektives zur Stelle. Die sprengten die Tür, rissen, beinahe vom Gas übermannt, die Fenster auf, fanden des Charles Leiche an der Wand baumeln und im angrenzenden Schlafzimmer Edward, der noch mit dem Tode rang. Ein sofort geholter Arzt bezeichnete den Zustand des Unglücklichen als hoffnungslos.

Frau Neilson war, als sie das Blut und die Leiche sah, in Ohnmacht gefallen. An dem Aufkommen der herzleidenden Frau wird gezweifelt.

Von Frau Joseph Pfeiffer, einer Schwester der beiden Brüder, erfuhr die Polizei, daß Edward im Alter von 18 Jahren von einem Schlagball getroffen und am Kopfe schwer verletzt wurde. Seitdem sei er schwachsinnig gewesen. Mehrere Operationen, die an ihm vorgenommen wurden, wären ergebnißlos verlaufen. Die zu Rate gezogenen Aerzte hätten ihn als unheilbar bezeichnet.

Charles, der mit einem Frl. Jennie Schwartz verlobt gewesen sei, habe seinethalben die Hochzeit mehrmals verschoben. Er habe es für seine Pflicht gehalten, den zärtlich geliebten, unglücklichen Bruder zu pflegen.

Hehler und Stehler?

In der Wache zu Englewood befinden sich Robert Lynch, James Sullivan, Benjamin Schneider, Nr. 2415 S. State Str., und Louis Goodman, Nr. 2636 Calumet Ave., unter der auf Hehlerei lautenden Anklage in Haft. Lynch wurde außerdem noch wegen angeblichen Raubes gebucht. Frau W. H. McCulloch, Nr. 6617 S. State Str., hat ihn als den Burschen identifizirt, der sich unter dem Vorgeben, ein Kollektor zu sein, Einlaß bei ihr verschaffte und sie dann um drei Diamantringe beraubte.

Schneider, ein Möbelhändler, ist nach Ansicht der Polizei der geistige Urheber einer großen Anzahl von Diebstählen gewesen, die sich in letzter Zeit in Englewood ereignet haben. In Goodmans Wohnung, wo auch Lynch und Sullivan hausten, fand die Polizei Schmuck im Werte von $400, der angeblich kürzlich der Frau Martin Rhode, Nr. 3802 Forest Ave., gestohlen wurde.

Kam nicht weit.

Nachdem George Lariuski, Nr. 1830 S. Center Ave., gestern Abend von den Detektives Dobes und Ryan in einer an W. 17. und S. Union Straße gelegenen Wirtschaft wegen angeblichen Großdiebstahls verhaftet worden war, schlug er die Häscher nieder und lief davon. Die Beamten sandten ihm mehrere Schüsse nach. Von einer Kugel in die linke Schulter getroffen, brach er zusammen. Die Detektives veranlaßten seine Ueberführung nach dem Countyhospital.

Mußte dran glauben.

Der Hausirer George Mustafakos, dem Samstag Abend seine Genosse Nicholas Argytakis vier Kugeln in den Leib jagte, ist gestern Morgen im Americanhospital gestorben. Er war 24 Jahre alt und wohnte Nr. 705 Blue Island Ave. Argytakis hatte sein Heil in der Flucht gesucht, war aber später verhaftet worden. Der Bursche wohnt im Hause Nr. 801 Blue Island Ave.

Meuchlings niedergeschlagen.

Christian Fausel, Nr. 549 Dearborn Ave., wurde gestern früh an Chicago und Dearborn Ave. hinterrücks niedergeschlagen. Er war bewußtlos, als man ihn fand, hat sich aber inzwischen wieder erholt. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Täters habhaft zu werden.

Bock als Gärtner?

Angeblich von drei Räubern, die Gesichtsmasken trugen, wurden heute früh im Empire Theater, Nr. 735 W. Madison Straße, der Wächter John Vyberg, Nr. 735 W. Madison Str., und sein Freund und Hausgenosse Samuel Meyers, der ihm zur Gesellschaft im Theater übernachtete, überfallen, gebunden und geknebelt. Die Räuber sprengten dann den Kassenapparat, erbeuteten $846 und machten sich angeblich aus dem Staube.

Von der Polizei vernommen, sollen Vyberg und Meyers sich in Widersprüche verwickelt haben. Jedenfalls wurden sie in Untersuchungshaft genommen.

Die Polizei und der Theaterleiter Silvio Ferretti glauben nach Aufnahme des Tatbestandes zu der Annahme berechtigt zu sein, daß Vyberg möglicherweise mit den Räubern unter einer Decke gesteckt habe.

Farbige Megäre.

Im Hause Nr. 2511 S. Wabash Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde die 22jährige Farbige Mamie McCoy wegen angeblich unordentlichen Betragens verhaftet. Während der Fahrt nach der Wache an Cottage Grove Ave. fiel sie im Polizeiwagen über den Polizisten John Caliher her, brachte ihm mit einem Taschenmesser mehrere Schnittwunden an der rechten Hand bei und schnitt ihm fast den Zeigefinger ab. Polizist McGuire sprang seinem Kameraden bei und überwältigte nach erbittertem Kampf das Frauenzimmer. Caliher wurde im nächstgelegenen Hospital verbunden und dann nach seiner Wohnung, Nr. 1500 Ost 77. Straße, geschafft.

Die McCoy wird sich wegen unordentlichen Betragens und angeblichen Mordangriffs zu verantworten haben.

Abgefaßt.

Im Geschäftszimmer der Illinois Steel Company in der an Wabansia und McHenry Straße gelegenen Anlage überrumpelte gestern Abend der Wächter Stutsky einen Einbrecher, der angeblich im Begriff war, den Geldschrank zu sprengen. Nach kurzem Kampfe überwältigte er den Burschen und übergab ihn der Polizei. In der Wache an Rawson Straße gab der Häftling seine Adresse als Joseph Highkirt, Nr. 1410 Noble Str., an.

Nach berühmten Mustern.

Drei mit Revolvern bewaffnete Banditen betraten heute zu früher Morgenstunde Samuel Goodmanns Wirtschaft Nr. 1833 S. State Straße, zwangen den allein anwesenden Schankkellner Wm. Cohen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten den Kassenapparat um den aus $50 bestehenden Inhalt und suchten dann das Weite. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Zwiefach operirt.

Im Hospital in Gary wurden gestern dem Zeitungsjungen Willie Pugh 150 Geviertzoll Haut von seinem verkrüppelten Bein entfernt und auf die verbrannte Haut von Frl. Ethel Smith geheftet, um Frl. Smith das Leben zu retten. Dann wurde dem tapferen Jungen das ganze verkrüppelte Bein abgenommen. Die Operation, während der Pugh und Frl. Smith chloroformirt waren, dauerte drei Stunden. Beide kommen davon. Das Mädchen war bei einer Motorradfahrt verunglückt.

Weg mit den Leichdorn-Doktoren!

„Bingo" ist besser als Messer und Meißel.

Leidet Ihr an Hühneraugen, harter Haut, Leichdornen, Warzen? Ueberlegt es — gebraucht „Bingo". Versucht nicht, sie abzuschälen oder auszugraben — lauft nicht das Risiko der Blutvergiftung. Laßt Eure Füße von keinem Hühneraugenoperateur schneiden oder auf Sandpapier abreiben. Wie kann er wissen, wie tief zu gehen, ohne Euch wehzutun — ohne daß es blutet. Weshalb ihm mehr für zeitweilige Linderung bezahlen, als wie eine ganze Flasche „Bingo" kostet (2 Bits)? Verwendet keine klebrigen Pflaster mit dünnem Ueberzug Arznei, die nur die Oberfläche beeinflussen — mit Riemen, sodaß die Strümpfe hervorstehen — den Druck auf den zarten, schmerzenden Teil erhöhen und Euch zwingt, größere Schuhe zu tragen.

„Bingo" ist besser, schneller, sicherer, gründlicher. Beseitigt diese Leiden vollständig. Lindert Schmerz und Entzündung sofort. Leichdorne oder harte Haut vertrocknen und Ihr nehmt sie ab und werft sie weg. Unschädlich für normales Fleisch. — Bingo, 25c in jeder Apotheke oder direkt versandt von der Dennison Pharmacal Co., 8759 Sheffield Ave., Chicago, Jll.

Unscheinbarer Palast.

Die Residenz an der Newa hat einen schmerzlichen Verlust erlitten — das sogenannte Palais Peters des Großen ist ein Raub der Flammen geworden. Zwar besaß das Gebäude, wie alle, die sich der Zar für Wohnzwecke errichten ließ, nur geringen architektonischen Wert, aber umso größeren historischen, denn der tatkräftige Begründer der russischen Macht hat oft und gern hier geweilt und mit seinen Getreuen in wichtigen Dingen Rat gepflogen. Die Fremden, die das euphemistisch als „Palais" bezeichnete Haus im kaiserlichen Sommergarten an der Gagarinskaja Naberesnaja dicht bei der Fontanka aufgesucht haben, mögen erstaunt gewesen sein, daß der schlichte Kasten einen so mächtigen Bewohner gehabt hat. Bescheiden in der Grundfläche und nur zwei Stockwerke hoch, konnte das Haus ebenso für das Heim eines soliden Bürgers gelten. Originell wirkte nur der Gegensatz zwischen dem Weiß der Fronten und dem satten Gelb, mit dem nach holländischer Art die Ornamente gestrichen waren.

Im Innern dieselbe Einfachheit. Zu sehen gab es für die achtundzwanzig Kopeken Eintrittsgeld sehr wenig — eine Anzahl unbedeutender Bilder, ein lebensgroßes Portrait Peters, verschiedene von ihm selbst getischlerte Möbel, darunter ein dürftiger Nußbaumschrank, und eine holländische Wanduhr mit schweren Gewichten, die er sich aus dem Lande der Mynheers als Andenken mitgebracht hatte und hoch in Ehren hielt. Andreas Schlüter, der im Jahre 1713 Berlin verließ und nach Petersburg übersiedelte, um in den Dienst des Zaren zu treten, hat mit diesem Bau, der schon 1711 errichtet wurde, nichts zu tun gehabt. Alle Vermutungen, daß der Künstler daran mitgewirkt haben könnte, sind hinfällig. Vorzüge des Baues waren seine Lage unfern der breitesten Stelle der Newa, wo die Troitzky-Brücke über den Fluß führt, und sein prächtiger, ebenfalls im Jahre 1711 in französisch-holländischem Geschmack angelegter Garten, der im Laufe der Zeit bis auf dreihundert Hektar erweitert ist, so daß er als stattlicher Park gelten kann. Reich an mächtigen Linden und Eichen, durchzogen von langen Alleen und geschmückt mit zahlreichen Statuen und Vasen in Marmor, gehört er zu den bevorzugtesten Erholungsstätten, die das Petersburger Publikum, insbesondere die Jugend samt Ammen und Kindermägden im Sommer aufsucht.

Gerade gegenüber dem Palais auf der anderen Seite der Ne[illegible] hübschem Garten ein kleines [illegible]haus, das sich Peter der Groß[illegible] von hier aus die im Entstehe[illegible] griffenen Anlagen der neuen [illegible]stadt besser übersehen zu können, schon im Jahre 1703 erbaut hatte. Damit das Häuschen gegen Unwetter möglichst geschützt werde, ließ Katharina die Zweite eine auf Pfeilern ruhende Backsteinhalle darüber aufführen. Innen wird ein Boot aufbewahrt, das den Namen „Vater der russischen Flotte" trägt und von Peter selbst gezimmert ist. Nach einer anderen Ueberlieferung soll das Boot aus Ismailow, dem alten, bei Moskau gelegenen Herrensitze der Romanows, stammen. Peter, der dort seine Jugend verbrachte, entdeckte das halb vermoderte Boot in den Seeflächen des Parkes und ließ es durch einen holländischen Schiffszimmermann sofort restaurieren, wobei er tüchtig mithalf. Dann unternahm er ein paar Jahre Tag für Tag Fahrten damit und gewann hierbei jene Vorliebe für das Schiffswesen, die ihn später die Flotte gründen ließ. Im Jahre 1721 ließ er das alte Boot mit vergoldetem Kupfer decken und nach Petersburg bringen. Er begab sich in ihm nach Kronstadt — seine Admirale und Vizeadmirale mußten rudern, während er das Steuer führte. Am Mast flatterte die Reichsflagge und aus den Geschützpforten schauten kleine Kanonen von gediegenem Silber. Vor Kronstadt nahm er vom Boot aus die Parade der Flotte ab — ein großartiges Schauspiel, bei dem der Donner der Geschütze und der wallende Pulverdampf in Mitwirkung traten. Hocherfreut trat Peter in derselben Weise, wie er gekommen war, die Rückfahrt nach Petersburg an. Seitdem ist das alte Boot unter dem Namen „Vater der russischen Flotte" in Pension gegangen. Mit einigen anderen Andenken an Peter den Großen und einem wundertätigen Bilde des Erlösers bildet es den vornehmensten Inhalt des Holzhäuschens.

Weiter ist noch ein als „Schloß" bezeichnetes Haus auf der Petrowsky-Insel vorhanden, das ebenfalls aus der Zeit Peters herstammt. Auch dies legt für den genügsamen Sinn des Zaren Zeugnis ab.

Gute Angelgründe.

Die Parkverwaltung der Südseite gestattet von heute an im Jackson und im Washington Park das Angeln in den dortigen Lagunen, in denen es von Fischen förmlich wimmelt. Eine besondere Erlaubniß braucht man zum Angeln nicht einzuholen, wohl aber muß man, um dem Fischfange obliegen zu dürfen, ein Boot von der Parkverwaltung mieten. Wer vom Ufer aus zu angeln versucht, läuft Gefahr verhaftet zu werden.

— Die Londoner „Times" läßt sich abermals aus Sofia drahten, daß ein Vertrag zwischen Bulgarien, Griechenland, Serbien und auch Montenegro gegen die Türkei abgeschlossen worden sei.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Unkluges Geständniß.

Auf den kleinen Geschäftsmann hat Präsident Taft seine Hoffnung gestellt. Er setzt in einer Zeitschrift offenherzig auseinander, daß er die Wiedererwählung erwartet, weil seine Politik allezeit darauf gerichtet war, dem „Mittelstande" zu nützen. Diesen, sagt er, habe er sowohl gegen die Monopolisirungsversuche des Großkapitals wie gegen die Angriffe der Freihändler geschützt. Er habe den Grundsatz verfochten — und das Bundesobergericht habe ihm beigestimmt, — daß zwar das Streben nach Ausdehnung oder Verbilligung des Geschäftsbetriebes an und für sich berechtigt oder sogar lobenswert sei, daß es aber strafbar werde, wenn es in den Versuch ausarte, allen Wettbewerb zu unterdrücken. Darum habe er die „Trusts" verfolgt, die trotz allen Geschreies doch schließlich weit weniger Kapital besitzen und eine viel geringere Anzahl von Arbeitern beschäftigen, als alle mittleren und kleinen Betriebe zusammen. Aus denselben Beweggründen habe er aber auch sein Veto gegen die „Pop Gun Bills" des demokratischen Abgeordnetenhauses eingelegt. Diese hätten z. B. dem Stahltrust, der über ungeheure Erzlager verfügt, nicht wehe getan, wohl aber den unzähligen kleinen Fabrikanten von Eisen- und Stahlwaaren. Herr Taft schließt damit, daß er die Unterstützung nicht nur seiner besonderen Schützlinge erwartet, sondern auch die ihrer Arbeiter, die nach seiner Meinung zu ihren „Arbeitgebern" in viel herzlicheren Beziehungen stehen, als die Arbeiter der großen Korporationen.

Das ist ein freimütiges, aber auch ein unüberlegtes Bekenntniß. Nach seinem eigenen Zeugnisse hat Hr. Taft [illegible] Interessen nicht des ganzen ameri[illegible]chen Volkes wahren zu müssen ge[illegible]t, sondern nur die einer Klasse, [illegible]h des industriellen Mittelstandes. [illegible] vergleichsweise unwichtig, ob [illegible] Klasse tatsächlich der Fürsorge bedarf oder würdig ist, die ihr von der Regierung gewidmet wird, oder ob sie nicht besser gedeihen würde, wenn sie auf eigenen Füßen stehen müßte. Auch braucht vor der Hand nicht die Frage erörtert zu werden, ob die mittleren und kleineren Unternehmungen tatsächlich in einem „väterlichen" Verhältnisse zu ihren Arbeitern stehen, und diese die Interessen der Arbeitgeber als ihre eigenen betrachten. Die Hauptsache ist, daß Herr Taft, wie er selbst zugibt, überhaupt Interessen- oder Klassenpolitik treiben zu müssen geglaubt hat. Damit richtet er sich und seine ganze Partei.

Die demokratische Republik beruht auf dem Grundsatze, daß vor dem Gesetze alle Bürger gleich sind. Vor dem Gesetze" meint aber nicht nur „vor den Gerichtshöfen", denn die bloße Rechtsgleichheit besteht wenigstens dem Namen nach selbst im absolutistischen Staatswesen. In der demokratischen Republik sollen auch die Gesetzgebung und Verwaltung keinen Unterschied zwischen Klassen, Ständen, oder Berufen machen. Die Bevorzugung einer bestimmten Klasse, die offenbar nur auf Kosten aller anderen Klassen erfolgen kann, widerspricht so klärlich dem Geiste der Verfassung, daß bisher noch keine Partei gewagt hat, sich offen zu dieser Politik zu bekennen. Vielmehr hat namentlich die republikanische Partei stets behauptet, daß der „Schutz", den sie den Fabrikanten angedeihen ließ, keineswegs nur ihnen, sondern „mittelbar" auch den Arbeitern, den Landwirten und den gelehrten Berufen zugute käme. Herr Taft ist unter den republikanischen Staatsmännern der erste, der den Mut hat, die Lehre von dem mittelbaren Nutzen fallen zu lassen und frank und frei zu verkünden, daß er die Unterstützung der einen Klasse erwartet, der er Wohltaten erwiesen hat.

Wenn ihm die Bedeutung dieser Ankündigung klar geworden ist, wird er sie vermutlich anders gedeutet haben wollen. Er wird sagen, daß er mißverstanden worden sei, und daß er in Wahrheit auch das Wohl aller anderen Bürger im Auge gehabt habe. Mit solchen Wegerklärungsversuchen wird er aber wenig Eindruck erzielen, denn er hat zweifellos die Wahrheit gesprochen. Man wird ihm sogar gern glauben, daß er wirklich gedacht hat oder noch denkt, die hohen Zölle, die als die Mutter der meisten Trusts anzusehen sind, müßten um der „Kleinen" willen beibehalten werden. Das ist jedoch eine durchaus unhaltbare Ansicht, und noch weniger wird der Präsident seine Behauptung begründen können, daß die ganze amerikanische Industrie zugrunde gehen müßte, wenn dem Stahl-, dem Woll- und noch manchem anderen Truste nicht mehr gestattet werden würde, die Verbraucher auszuplündern. Da unzählige amerikanische Erzeugnisse im Auslande wohlfeiler verkauft werden, als im eigenen Lande, so liegt e. gewissermaßen auf der Hand, daß Zölle von 50 bis 75 v. H. mindestens übertrieben sind.

Die tugendlose Tugendbewegung.

Der große, sogenannte „Kreuzzug gegen das Laster", der Kampf, der angeblich die Stadt Chicago sittlich reinigen und zu einer großen Sonntagsschule machen soll, sozusagen, ist in vollem Gange. Am Samstag hatten wir die große Tugendparade, und gestern wurde in den angloamerikanischen Sektenkirchen weitergekämpft. „Hunderte Chicagoer Pastoren wendeten gestern je fünf Minuten ihrer Zeit auf der Kanzel zum Gebet für die Cook County Großgeschworenen, die eine Untersuchung des Lasters der Stadt begonnen haben. Die Geistlichen wurden in ihren Gebeten von Tausenden Männern und Frauen ihrer Gemeinden begleitet. Die meisten der Betenden waren Väter und Mütter. Die Kinder, die neben ihnen saßen, wurden in den Gebeten eingeschlossen." So steht's heute schwarz auf weiß zu lesen, und das sollte doch eigentlich eines jeden Guten Herz bewegen und ihn nachträglich einstimmen machen in die brünstigen Gebete. Aber die Beschwörung zieht nicht mehr. Man kennt seine Pappenheimer zu gut. Die Bezeichnungen (der) „sogenannte" (Kreuzzug) und „angeblich" (der angeblich Chicago sittlich reinigen soll) wurden mit Vorbedacht gewählt. Denn es ist offensichtlich und ganz zweifellos, daß wir es hier wieder nur mit einer Mache gewisser reklame- und geschäftsbedürftiger Leute zu tun haben, die von wahrer Sittlichkeit nur wenig wissen und das Laster gewissermaßen als Milchkuh betrachten, — dazu da, ihnen Gelegenheit zu geben, ihren Tugendeifer leuchten zu lassen, ihre Namen vor das Publikum zu bringen und ihnen zu einiger Berühmtheit zu verhelfen, was ja später allerhand geschäftliche Vorteile bringen mag. Die diesen „Führern" folgende Menge setzt sich, so weit sie nicht aus ahnungslosen Knaben und Mädchen besteht, die zur Teilnahme abkommandirt und mißbraucht werden, zusammen aus Anbetern des Scheins und Fanatikern, und aus geistigen Kindern, sozusagen: aus Leuten mit großen weichen Herzen und kindlicher Vertrauensseligund Leichtgläubigkeit, denen leider jegliche Kenntniß vom Menschen und Leben fehlt, oder die zu bequem sind, sich mit ein wenig Nachdenken beschweren zu wollen.

Der große Kampf richtet sich zunächst hauptsächlich gegen den Staatsanwalt Wayman. Der wird beschuldigt, nicht nur seine Pflicht vernachlässigt zu haben, sondern der Verfolgung des Lasters noch Steine in den Weg zu legen, weil er sich weigerte, in das Hurra und Hussa der Jagd einzufallen und wahllos Anklagen zu erheben gegen alles, was da nicht den Tugendstempel der Kreuzzugprediger trägt. Herr Wayman hat in diesem Falle aber durchaus Recht. Er kennt seine Pappenheimer und kennzeichnete die neuerliche Bewegung ganz richtig, als er sie einen „heuchlerischen Tugendschrei" nannte. Er beantwortet die gegen ihn gerichteten Verdächtigungen mit der Frage, ob denn nicht alle Sachverständigen und Einsichtigen übereinstimmend zu der Ansicht gelangten, daß es geraten, ja notwendig ist, das Laster auf gewisse Bezirke zu beschränken und dort unter Polizeiaufsicht zu halten, wie es seit Jahren gehalten wurde und wird, und wozu denn dieser neuerliche plötzliche Ausbruch selbstgefälliger Tugend? „Haben wir nicht Lasterkommissionen und -Ausschüsse, Soziologen, Geistliche, Lehrer, Richter usw. genug gehabt, die mit der Frage spielten und sie breittraten nach Möglichkeit, und zwar immer mit dem Endziel, das „soziale Uebel" zu regeln und niemals, es abzuschaffen?" So fragt Wayman, und wer die Geschichte einigermaßen kennt und ehrlich sein will, muß aus vollem Herzen heraus antworten: Jawohl, und mehr als genug hatten wir davon. Auch müssen diese ihm zustimmen, wenn er fragt, ob denn jemand einen starken Ausbruch bürgerlicher Tugend und Entrüstung bemerken konnte, als die Staatsanwaltschaft an die Wurzel des Uebels ging und einen Polizeibeamten, der einen Lasterbezirk überwachen sollte und ausbeutete, verfolgte und überführte, und darauf diese Antwort gibt: „Nein. Dieselben Leute, die jetzt nach Reform schreien, ließen sich's angelegen sein, die Verfolgung zu behindern, und da sie damit keinen Erfolg hatten, bemühten sie sich, dem verurteilten Beamten die Begnadigung zu sichern."

Es wäre herrlich, wenn wir alle Unsittlichkeit und Laster mit Stumpf und Stiel ausrotten könnten. Da es dazu kein gutes Mittel zu geben scheint, müssen wir uns damit begnügen, sie möglichst auf einzelne Gebiete zu beschränken, um gehörige Ueberwachung möglich zu machen und eine stärkere Verseuchung des ganzen Gemeinwesens zu verhüten. Wir müssen sie bis zu einem gewissen Grade dulden. Damit ist aber nicht gesagt, daß wir fortdauernd auch die niederträchtige heuchlerische Scheinbekämpfung dulden müssen, die gewisse Leute und Elemente behufs Förderung ihrer besonderen Interessen von Zeit zu Zeit in Szene zu setzen belieben. Denn solche „Kreuzzüge" können nichts Gutes wirken, müssen aber allemal schlimme Früchte zeitigen, indem sie die Jugend aufmerksam machen auf eben das, was ihr ferngehalten werden soll, und auch indem sie nutz- und zwecklos Steuergelder verschlingen und berechtigte Interessen, den Handel und Wandel der Stadt schwer schädigen. Schon solche Paraden wie die vom Samstag — alle großen Paraden an Wochentagen — sind ein grober und schädlicher Unfug. Sie stören den Verkehr und setzen die Stadt der Gefahr aus, einmal auf Zahlung von Schadenersatz verklagt zu werden. Ein Richter hat einmal entschieden, sie seien zu gestatten, weil die Straßen das Eigentum des Volkes sind. Die Leute, die durch die Sperrung der Straßen geschädigt werden, sind aber auch ein Teil des Volkes, und es ist wahrscheinlich, daß eine Berufung gegen jene Entscheidung Erfolg haben würde. Dazu findet man aber in der Stadthalle den Mut nicht, denn man will es mit Niemandem verderben, und so dauert der Unfug fort — die Straßenparade und die Tugendbewegung, denn ohne jene, die einer liebedienerischen Presse Gelegenheit gibt, mit Macht den Tamtam zu schlagen, würden sich kaum Viele begeistern lassen. Der hier zutage tretende Tugendeifer kann ohne Oeffentlichkeit nicht bestehen.

Der Besuch der deutschen Aerzte.

Wieder hat die Stadt Chicago für einige Tage Gäste in ihren Mauern, die aus der alten Heimat über den Ozean gekommen sind, um sich mit amerikanischen Fortschritten und Einrichtungen vertraut zu machen, um aus dem reichen Borne ihrer Erfahrungen im Meinungsaustausche mit den hiesigen Fachkollegen aufklärend zu wirken und ihrerseits ihre Eindrücke über amerikanische Großzügigkeit mit hinüber zu nehmen zu Nutz und Frommen der engeren Heimat: Es sind die 250 deutschen Aerzte, die als Vertreter der deutschen medizinischen Wissenschaft dem in der vorigen Woche in der Bundeshauptstadt Washington zum ersten Male auf amerikanischem Boden abgehaltenen Internationalen Hygienekongreß beigewohnt hatten und nun auf einer dreiwöchentlichen Studienfahrt durch das ganze Land begriffen sind.

Ueber die Bedeutung und den Nutzen derartiger internationaler Zusammenkünfte und Studienfahrten europäischer Männer der Wissenschaft ist an dieser Stelle erst kürzlich gesprochen worden, aber in diesem besonderen Falle des Besuches der deutschen Aerzte liegt die Sache wohl etwas anders, als dies bei den früheren Besuchen von Gästen aus dem Ausland der Fall war. Denn die deutschen Aerzte geben weit mehr, als ihnen auf amerikanischem Boden in wissenschaftlicher Hinsicht gegeben werden kann. Ihre amerikanischen Kollegen können weit mehr von den Gästen lernen, als jenen gelehrt werden kann, denn es ist eine feststehende und weltbekannte Tatsache, daß die medizinische Wissenschaft Deutschlands an der Spitze der ganzen zivilisirten Welt marschirt und eine Stellung einnimmt, auf die sowohl alle amerikanischen Bürger deutscher Abkunft, wie auch ganz besonders unsere deutschamerikanische Aerztewelt, die ihr Wissen und Können auf deutschen Universitäten, von deutschen Lehrern erwarb, stolz sein können.

Auch der amerikanische Arzt erkennt neidlos den Vorrang des deutschen Arztes an; er bemüht sich erfolgreich, von den deutschen Errungenschaften auf medizinischem Gebiete zu lernen und nach deutschem Vorbild den zahlreichen unbestreitbar vorhandenen Mängeln abzuhelfen, welche sich hauptsächlich bei dem vorbereitenden Studium des angehenden amerikanischen Mediziners zeigen. Auch darin ist ja Manches in den letzten Jahren etwas besser geworden, da die amerikanische Aerztewelt selbst die Sonde an dieses Uebel anzulegen begonnen hat. Aber die klinische Ausbildung des jungen amerikanischen Mediziners kann sich auch heute noch nicht im entferntesten mit der gründlichen klinischen Ausbildung messen, die der junge deutsche Mediziner erhält, bevor er zur Ausübung der ärztlichen Praxis zugelassen wird. Der ärztliche Studiengang in den Vereinigten Staaten leidet, infolge der viel zu großen Zahl der medizinischen Fakultäten — wir haben auf amerikanischem Boden immer noch deren etwa 140, während ganz Deutschland nur deren 20 hat, — an einem Mangel der Einheitlichkeit, der sich späterhin bei den jungen Aerzten schwer fühlbar macht. Häufig müssen sie erst in der Praxis Vieles lernen, was der deutsche Student der Medizin schon wissen und beherrschen muß, bevor er sich als praktischer Arzt niederlassen darf. All Das sind schwere Mängel, deren sich die amerikanische Aerztewelt durchaus bewußt ist, und die zweifellos, im ureigenen Interesse des amerikanischen Arztes selbst, abgestellt werden müssen.

Das Interesse der amerikanischen Aerzte an den Verhandlungen des Internationalen Hygienekongresses war ein außerordentlich großes und erfreuliches, — wohnten doch an die zweitausend hiesige Vertreter der medizinischen Wissenschaft ihnen bei. Hoffentlich trägt das Interesse reiche Früchte, ganz besonders in dem Kampfe gegen die Tuberkulose, der bekanntlich in den letzten Jahren hierzulande ernstlich aufgenommen wurde und bereits die ersten Ergebnisse zu zeitigen beginnt. Die amerikanische Aerztewelt kann garnicht anders, als den deutschen Aerzten und Gelehrten von Herzen dankbar zu sein, daß sie hierher gekommen sind, um in dem unablässigen Kampfe gegen das Leiden, in dem unermüdlichen Forschen zur Vorbeugung gegen die Volkskrankheiten, die ihre Opfer gerade zumeist in den minderbemittelten Klassen der Bevölkerung finden, zum Schutze der Volksgesundheit mit ihren Erfahrungen den amerikanischen Kollegen helfend zur Seite zu stehen. Und in diesem Sinne können auch wir die deutschen Aerzte nicht nur begrüßen als Gäste aus der alten, teuren Heimat, sondern in erster Linie als Vertreter deutschen Kulturfortschritts und deutschen Wissens und Könnens, das sich in der ganzen zivilisirten Welt eine berechtigte achtunggebietende Stellung zu erringen gewußt hat.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Günstige Berichte.

Counties im Staat statten sie über Dunnes Aussichten ab.

Bartzens angebliche Günstlinge.

A. A. McCormick hält seinem Mitbewerber angebliches Sündenregister vor. — Eine Abstimmung im Hamiltonklub über Taft und Roosevelt verlangt.

Angaben über die voraussichtliche Stärke der drei Gouverneurskandidaten, E. F. Dunne, Gouverneur Deneen und Staatssenator Funk, machte gestern der Vorsitzende der demokratischen Parteileitung Arthur W. Charles. Er stützte sich dabei angeblich auf Berichte, die ihm von den Parteileitern in fünfzig Counties in den Landbezirken zugegangen seien. Danach würde der demokratische Kandidat nur 9000 Stimmen weniger erhalten, als seine Mitbewerber zusammen. Cook County sei in die Berichte nicht eingeschlossen. In diesen fünfzig Counties werde Dunne nach den Schätzungen seiner Gewährsmänner, erklärt Charles, 141,950 Stimmen, Deneen 100,175 Stimmen und Funk 51,283 Stimmen erhalten. Vergleiche man die Zahlen, die ihm unterbreitet worden seien, mit den Ergebnissen der Wahl vor vier Jahren, so ergebe sich, daß Dunne eben so viele Stimmen erhalten werde wie Adlai E. Stevenson, während Deneen einen beträchtlichen Teil der Stimmen, die er vor vier Jahren erhalten habe, an Senator Funk abgeben müsse. In Adams County, einem der stärksten demokratischen Counties im Staat, werde der frühere Mayor, erklärt der Vorsitzende der demokratischen Parteileitung, 9000, Deneen 6000 und Funk 1500 Stimmen erhalten. In St. Clair County würden Dunne 12,000, Deneen 10,500 und Funk nur 1000 Stimmen zufallen. In Montgomery County werde Dunne 500 Stimmen mehr erhalten, als Stevenson vor vier Jahren erhalten habe.

Bartzens angebliche Günstlingswirtschaft.

Anklagen, daß Peter Bartzen, der Countyratspräsident, die Countyverwaltung dazu benutze, um seine Verwandten und Freunde seiner politischen Freunde und Bundesgenossen zu versorgen, und daß die Steuerzahler die Kosten tragen müßten, wurden gestern von A. A. McCormick, dem republikanischen Gegner des Countyratspräsidenten, erhoben. McCormick hat die Zahllisten des County untersuchen lassen. Die Untersuchung habe ergeben, daß das Countyarmenamt die große Mehrzahl der Posten für die Verwandten Bartzens und seiner Freunde liefert. Im September des Jahres 1910 seien an Gehältern für die 27 Angestellten des Armenamtes einschließlich derer für den Agenten und Arzt $2685.45 ausgegeben worden. Sachverständige hätten damals erklärt, daß das Armenamt nie besser verwaltet worden sei. Im September dieses Jahres habe die Zahl der Angestellten des Armenamtes 89 betragen. Sie hätten an Gehältern $8985 bezogen.

An Beispielen für die vorgebliche Günstlingswirtschaft Bartzens ist angeblich kein Mangel. Bartzens Schwiegersohn Fred Jonius ist mit dem Posten eines Untersuchungsbeamten mit einem Gehalt von $125 den Monat bedacht. Auch Bartzens Sohn Peter Bartzen der Jüngere hat einen Posten in der Countyverwaltung, Frl. Loretta Coffey, Schwester des Countykommissärs gleichen Namens, und Thomas Bresnahan, Schwiegersohn des Countykommissärs Bartley Burg, haben ebenfalls Posten als Untersuchungsbeamte inne. Erstere erhält $100 den Monat, Bresnahan $125. Dr. Felix Kalscinski, der Schwager des Countykommissärs Stanley Kuflewski, ist Arzt der Armenverwaltung und erhält als solcher $208.83 den Monat. Er untersucht Arme, die vom Countyhospital nach dem Armenhaus in Oak Forest gesandt werden. Die Untersuchung hat angeblich ergeben, daß er nur eine Stunde täglich zu tun hat, und daß die Arbeit früher von einem Arzt des Countyhospitals unentgeltlich besorgt worden ist. Harry Gibbons, der bekannte demokratische Politiker der Nordseite, hat von Bartzen drei Posten für seine Schützlinge ergattert. Eine Nichte, Frl. Irene Clark, ein Neffe, Walter J. Gibbons, und George Linder, ein früherer Angestellter Harry Gibbons' haben Posten im Countydienst. Michael Giblin, früherer Sekretär Lee O'Neil Brownes, ist mit einem Posten, der $125 den Monat einbringt, versorgt. Schließlich wird noch darauf hingewiesen, daß Frank Venecek, der Countyagent, $300 den Monat erhalte, während der Countyagent sich früher mit $250 den Monat begnügt habe. Venecek sei ein Schützling des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath.

Schaffung einer Lohnbehörde.

Schaffung einer Behörde, welche das Recht hat, einen Mindestlohn für Arbeiter festzusetzen, verlangt der Chicago Frauenklub in einem Beschlußantrag, welcher der Legislatur unterbreitet werden wird. Die Behörde soll das Recht haben, die Löhne der weiblichen Arbeiter zu untersuchen, in Fragen, die weibliche Arbeiter betreffen, die Rolle eines Schiedsrichters übernehmen und einen Mindestlohn festzusetzen.

McCormick „läuft" für Legislatur.

J. Medill McCormick, Vizepräsident des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, wird sich im 29. Senatsbezirk um die Wahl ins Unterhaus der Legislatur bewerben. John F. Baß, dem die Nomination angeboten war, und der als der voraussichtliche Kandidat der Partei galt, hat abgelehnt. Der Bezirk umfaßt den südlichen Teil der Nordseite, die 21. Ward und einen Teil der 22. Ward. Er wurde während der letzten Tagung von einem Republikaner und zwei Demokraten vertreten, galt aber lange Jahre als republikanisches Gebiet. Jede der alten Parteien hat zwei Kandidaten im Feld. Die Nachricht, daß Baß die Nomination abgelehnt habe, wurde in republikanischen Kreisen dahin gedeutet, daß im Lager der Fortschrittspartei im County nicht Alles sei, wie es sein sollte. Die Leiter dieser Partei stellten aber in Abrede, daß die Ablehnung Baß' die Folge von Meinungsverschiedenheiten oder Zerwürfnissen sei.

Besteuerung staatlicher Angestellter.

Anklagen, daß staatliche Angestellte, die dem Zivildienstgesetz unterstellt sind, gezwungen würden, zu Gouverneur Deneens Kampagnefonds beizusteuern, wurden gestern von Staatssenator Frank H. Funk, dem Gouverneurskandidaten der Fortschrittspartei, erhoben. Er forderte die staatliche Zivildienstreformvereinigung auf, eine Untersuchung anzustellen. Senator Funk richtete an den Gouverneur die Frage, ob die neun Beamten, die das Staatsoberhaupt den Schlachthöfen zugeteilt habe, nicht gezwungen worden seien, je $50 für seinen oder den republikanischen Kampagnefonds herzugeben, und ob Dr. A. T. Peters, Haupt des staatlichen Laboratoriums, der ein Jahresgehalt von $4000 erhalte, nicht aufgefordert worden sei, $600 beizusteuern. Der fortschrittliche Gouverneurskandidat deutete an, daß auch den Angestellten der staatlichen Getreideinspektion eine Steuer von je $50 auferlegt worden sei.

Anknüpfend an die Ernennung Richard Yates', des früheren Gouverneurs, zum Anwalt der staatlichen Versicherungsabteilung mit einem Gehalt von $4000 verlangt der fortschrittliche Gouverneurskandidat zu wissen, ob der Gouverneur mit ihm ein Abkommen, ihm diesen Posten zu geben, getroffen habe, ehe er dreißig Tage vor der Vorwahl seine Kandidatur ankündigte. Schließlich weist Senator Funk auf das angebliche Bündniß des Gouverneurs mit Roger C. Sullivan hin, auf dessen Unterstützung er sich verlasse, und will wissen, ob Sullivan auch in der Zukunft wie in der Vergangenheit die demokratischen Mitglieder der staatlichen Behörden ernennen dürfe.

Hamiltonklub soll abstimmen.

In einem Schreiben an Präsident W. B. Austin vom Hamiltonklub protestirte gestern Ald. Charles M. Thomson, Kongreßkandidat der Fortschrittspartei im 10. Kongreßbezirk, dagegen, daß der Klub weitere Versammlungen im Interesse Präsident Tafts abhalte. Er weist darauf hin, daß die Nebengesetze des Klubs verbieten, daß er ohne die ausdrückliche Zustimmung der Mehrzahl der Mitglieder zu der Kandidatur von Einzelpersonen Stellung nehme. Es sei seiner Ansicht nach unzweifelhaft, daß die Mehrheit der Klubmitglieder von Präsident Tafts Nomination nichts wissen wolle, sondern auf Seiten Col. Roosevelts stehe. Wenn weitere Kundgebungen wie die am Donnerstag geplant würden, müsse er verlangen, daß die in den Nebengesetzen vorgeschriebene Versammlung und Abstimmung der Mitglieder vorgenommen werde.

— Der Sittenspiegel. — Spund (zu Süffel): „Recht sinnige Sprüche stehen auf Deinem Abreißkalender!" — „Ja, ich sehe schon gar nicht mehr hin; jedesmal wenn ich einen lese, krieg' ich einen „Moralischen"."

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Clark Str. u. Chicago Ave. Tel. Dearborn 6313.
Max Hanisch, Direktor.
Heute, Montag, zum letzten Male:
„Die Macht der Finsterniß"
Drama von Leo Tolstoi.
Dienstag: „Der arme Jonathan". Mittwoch: 3. Familienabend. Auftreten von Direktor Max Hanisch: „Das Opferlamm".

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Charles Burkhart

Bruder der verstorbnen Frau Minnie Blundin, Sohn der verstb. William u. Anna B. Burkhart, in seiner Wohnung, 5636 Augusta Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ellen Burkhart gebor. Barry, Gattin.
William, Ruth und Ella Burkhart, Frau Lillian Nelson, Frau Mabel Belzer, Frau Margareth Trochelmann, Frau Estelle Graby, Kinder.
George, William, Henry und Edward Burkhart, Frau Louise Aron, Frau Margaret Robinson, Frau Augusta Bacon, Frau Emma Grimm, Geschwister.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4.

Den Beamten und Mitgliedern die Nachricht, daß Bruder

Jakob Burzilowski

am Sonnabend, den 28. September, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 2619 Thomas Str., nach Concordia. Die Beamten versammeln sich punkt 1:30 in unserer Halle, um dem verstorbenen Bruder das letzte Geleit zu geben.

Wm. Claussen, Meister,
Max Scharlau, Schreiber.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Maria Arns gebor. Kirst

am 29. September 1912 im Alter von 55 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 2025 Waveland Ave., nach der Benediktuskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Arns, Gatte.
Margaret, Johann, Maria, Peter und Nik., Kinder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Deutsche Vereinigte Damen-Verein von Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

Rosina Krauch

am Samstag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Oktober, um halb 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 611 Nees Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elisabetha Ehemann, Präsidentin.
Pauline Brandis, Sekretärin.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center
Nähmaschinen-Abteilung—Sechster Floor

Außerordentliche Ankündigung!

Eintausend Freistellen in der Siegel Musik-Schule FREI

Jede Freistelle berechtigt zu 26 Unterrichtsstunden (zwei volle Termine)
Für Käufer unserer Pianos.

Wahl zwischen Vokal- und Instrumental-Unterricht

Wir machen diese liberale Offerte Jedem, der von uns ein Piano oder Spieler-Piano während der Monate Oktober, November oder Dezember kauft. Wir bieten damit Eltern eine unvergleichliche Gelegenheit, ihren Kindern eine musikalische Bildung zu geben, ohne drückende Unkosten; denn wir geben ihnen nicht nur 26 Lektionen absolut kostenfrei, sondern werden auch ferner, wie bisher, Bedingungen gewähren von

30 Tage freie Probe an irgend einem von uns gekauften Instrument. Nach 30 Tagen, wenn das Instrument Euch befriedigt, könnt Ihr uns zu Bedingungen so niedrig wie $1.00 die Woche bezahlen. — Keine Zinsen oder Extras irgend welcher Art.

Ganz gleich, zu welchen Bedingungen Ihr ein Piano oder ein Spieler-Piano von uns während der Monate Oktober, November oder Dezember kauft, Ihr seid berechtigt zu einem absolut freien Kursus von 26 Lektionen unter kompetenten Lehrern.

Beginnt sofort, um Euch eine von den Tausend Schüler-Freistellen zu sichern, — frei.

Entweder füllt den folgenden Koupon aus und schickt ihn uns durch die Post zu oder sprecht vor in unseren Piano-Zimmern um Euch als Schüler eintragen zu lassen. Es verpflichtet Euch zu nichts, aber es reservirt eine Freistelle für Euch.

Siegel Cooper & Co. Meine Herren: Ich interessire mich für Ihre Freistelle Offerte und ohne mich zu verpflichten, möchte ich Sie ersuchen, mir eine Freistelle in Piano-Unterricht (oder Gesang-Unterricht) zu reserviren; jedoch erst nach weiterer Rücksprache, und es ist hiermit verstanden, daß ich dann das Recht habe, diese Applikation zurückzuziehen oder zu ändern, falls ich es wünsche.

Sagt, ob Ihr Vokal- oder Instrumental-Musik wünscht. Name .... Adresse ....

Beachtenswerte Piano-Bargains

Ein $350 Piano, $195

Eine $12 Piano-Bank und 26 Musikstunden frei mit jedem Piano.
Bedingungen: $1.00 wöchentlich oder $5 monatlich; keine Zinsen.

Gebrauchte Pianos, $60, $75, $95

Standard Instrumente, passend für Anfänger. Mit jedem Piano ein feiner Stuhl und 26 Musik-Lektionen frei.
Bedingungen: $1.00 wöchentlich oder $5 monatlich; keine Zinsen.
Ebenfalls Standard neue Pianos von $180 aufwärts.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegersohn und Schwager

Ernst Raab,

am 25. September 1912, Abends 11:30, im Alter von 60 Jahren und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1857 Burling Str., nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louise Raab geb. Schäfer, Gattin.
Albert G. Raab, Sohn.
John Schäfer, Schwiegervater, nebst Schwägern, Schwägerinnen und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Pauline Sielaß geb. Hoppe

am 28. September im Alter von 53 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Oktober, um zehn Uhr Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3645 S. Winchester Ave., nach der St. Andreaskirche, 37. und Honore Str., von dort mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ferdinand Sielaß, Gatte.
Otto, Henry, John, Fred, Karl, Anna, Emilie, Ida, Minna, Kinder.
John Steunick, Schwiegersohn.
Emma Sielaß, Minnie Sielaß, Schwiegertöchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter u. Großmutter

Wilhelmine Marckwardt

im Alter von 84 Jahren am 28. September 1912 gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 2. Oktober 1912, um 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Andrew Schmitz, Niles Centre, Ill., nach der St. Peters Ev. lutherischen Kirche, von dort mit Kutschen nach dem Lutherischen Friedhof an der Telegraph Road in Niles. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Marckwardt und Annie Schmitz, Kinder.
Mary Harmes, E. J. Harmes, Frau J. Heßler und William Isenan, Großkinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

Anna Hübner gebor. Frank

im Alter von 49 Jahren nach langem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. Oktober, Nachm. 1 Uhr 30, von E. Mühlhöfers Leichenkapelle, 1325 Clybourn Ave., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

John Hübner, Gatte.
Frau P. W. Cooley, Francis, Elizabeth, John, Lillian und Benjamin Hübner, Kinder. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Margaretha Schade

im Alter von 77 Jahren und 3 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. Oktober, Morgens um 9:30, vom Trauerhause, 1748 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Henry Schade, Gatte.
Otto Grebin, Sohn.
Dorothea Schwarzkopf und Elizabeth Fischer, Tochter, nebst Verwandten.
mdi

Gestorben: Sigmund Alexander, am 29. September, 60 Jahre alt, 1044 W. 18. Str. Geliebter Gatte von Theresa Alexander und Vater von Dr. Julius Alexander. Beerdigung Mittwoch, den 2. Oktober 1912, um 11 Uhr Vorm., vom Tempel B'nai Abraham, 1114 S. Marshfield Ave., nach dem B'nai Abraham Friedhof, Waldheim. mdi

Gestorben: Werner Francis Nuske, 4 Monate alt. Geliebter Sohn von Werner F. und Katherine geb. Smetana. Geliebter Bruder von Anna. Beerdigung Dienstag, den 1. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1803 Hastings Str., nach dem Böhmischen Nationalfriedhof.

Gestorben: Henry LaSalle, 41 Jahre alt. Starb am 29. September. Gatte von Marie LaSalle gebor. Kocher; Vater von Helen und Ruth. 2649 N. Halsted Str. Begräbnisanzeige später.

Todesanzeige

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter

Rosina Krauch

(Gattin des verstorbenen Christian Krauch) im Alter von 81 Jahren, 4 Monaten und 8 Tagen am 28. September sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 1. Dezember, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 622 Nees Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Krauch, Frau Charles Rassow und Anna Krauch, Kinder, nebst Enkeln und Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Jakob Scheicher

im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 2. Oktober, von Zubers Kapelle, 2930 Lincoln Ave., um 1:30 Nachm., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Rudolph und Magdalena Ritter.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für Be... zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem ...nen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 737. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Setr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*J

Nicht im Leichenbestatter-Trust.
CHAS. HOPPE
Der einzige deutsche unabhängige Leichenbestatter in Chicago.
Vollständiges Begräbniß für......... $65.00
Sarg in irgend einer Farbe, Begräbnißkleider, Einbalsamiren, Leichenwagen, 2 Kutschen, Handschuhe und Crepe. Erstklassige Bedienung. Offen Tag und Nacht.
Telephon: Edgewater 531.
4903-05 Lincoln Avenue
Keine Entfernung zu weit. Leichenkapelle frei. 21sep,samomi,1m

Neuestes Rezeptbuch für Bäcker und Konditoren
Von Heinrich Carl, praktischer Bäcker und Konditor in New York. 4. Auflage. Gebd. Preis 50c.
Koelling & Klappenbach.
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Strasse.
Zwischen LaSalle Str. und 5. Ave.

Vierter Herbstball
veranstaltet von der
Plattdeutsch. Gilde Hansa No. 38
in der „Brotherhood" Halle, 2733 Hirsch Str., Ecke Fairfield Ave.,
Sonnabend, den 19. Oktober 1912
Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c @ Person. Ein tüchtiges Komite, Schwestern der Gilde, ist an der Arbeit, um den Besuchern einen angenehmen Abend zu bereiten, und sind Gönner und Freunde der Gilden freundlichst eingeladen.

Bismarck Winter Garten
Tyroler Sänger
vom New Yorker Hippodrome. — Eintritt frei.
to23momison

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmilsep

Heruntergekommen

Die Straßen durchwandern — kein Landstreicher, sondern nüchtern und arbeitswillig. Verlor seine Stellung ohne eigene Schuld. Kann keine andere bekommen. Verzweifelt — keinen Dollar in der Tasche. Wer ist zu tadeln? Er selbst. Er sparte kein Geld, während er arbeitete.

Es ist leicht, eine gute Stellung zu verlieren. Und es ist schwer, sich ohne Geld zu behelfen. Spart, während Ihr es könnt, in einer sicheren, konservativen Bank, die 3% Zinsen zahlt.

Kapital, $1,500,000 Ueberschuß, $1,500,000

THE NORTHERN TRUST CO-BANK

N. W. COR. LA SALLE & MONROE STS.

Die alten Lieder.

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Glas, indem er die große Rolle betonte, welche die Frauen als treue Helferinnen für den Arzt in seinem nicht immer leichten und dornenlosen Berufe spielen. Nach diesen kurzen, begeistert aufgenommenen Ansprachen begaben sich die Festteilnehmer in einen Nebensaal, in welchem ein Imbiß aufgetragen wurde. Und gar oft stieg dann noch der Rundgesang von der würdigen Tafelrunde: „Es sind erhaben ob Raum und Zeit — die Ritter von der Gemütlichkeit", — bis es für die Gäste Zeit wurde, nach dem Hotel LaSalle zurückzukehren, um sich für die Veranstaltungen des heutigen Tages durch einen gesunden Schlaf vorzubereiten und zu stärken.

Die gestrige Ankunft.

In der neunten Morgenstunde waren die 200 deutschen Gäste auf dem Bahnhof der Baltimore & Ohio Bahn, von Philadelphia kommend, hier eingetroffen und vereinigten sich wieder mit einem aus etwa vierzig Herren bestehenden Vortrupp, der den bekannten Brüdern Mayo in Rochester, Minn., einen fliegenden Besuch abgestattet hatte. An der Bahn hatten sich Vertreter der Deutschen Medizinischen Gesellschaft, der Vereinigung alter deutscher Studenten in Amerika und eine Anzahl hiesiger deutscher Aerzte eingefunden, welche den Gästen den Willkommengruß entgegenbrachten und sie nach dem Hotel La Salle, ihrem Hauptquartier für den hiesigen Aufenthalt, geleiteten. Um 10 Uhr Vormittags führte dann eine Automobilfahrt, für welche deutsche Aerzte ihre Kraftwagen zur Verfügung gestellt hatten, die Gäste und ihre Damen durch die ganze Stadt, und alle Sehenswürdigkeiten und besonders die Parkanlagen wurden mit größtem Interesse in Augenschein genommen. Der Nachmittag wurde von den Gästen nach eigenem Belieben verwandt, und um 8 Uhr wurden die Herren in Sonderwagen der Straßenbahn nach dem Germania Klubhaus gebracht, um an dem Kommerse teilnehmen zu können. Die Damen wohnten unter Führung eines Damenausschusses, mit Frau Dr. Ochsner an der Spitze, einer Vorstellung im Auditorium bei.

Anerkannte Autoritäten.

Unter den Gästen aus Deutschland befindet sich eine ganze Reihe von ärztlichen Autoritäten, deren Namen einen internationalen Ruf besitzen. Außer den bereits eingangs genannten Gelehrten seien noch erwähnt: Prof. Dr. Rudolf Lennhof, Berlin; Stabsarzt Dr. Fornet von der Kaiser Wilhelms-Akademie in Berlin; Regierungsrat Dr. Schneider und Kreisarzt Dr. Kirstein als Vertreter des Preußischen Kriegsministeriums; Geh. Regierungsrat Dr. Weber vom Kais. Gesundheitsamt; Oberstabsarzt Dr. Weber vom Reichsmarineamt; Ministerialrat Prof. Dr. Dieudonne und Ministerialrat Dr. Zahn, als Vertreter des Bayrischen Ministeriums; Geh. Medizinalrat Dr. Pfeiffer aus Weimar; Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Brieger, Berlin; Geh. Medizinalrat Dr. Engelbrecht aus Braunschweig; Prof. Dr. Strauß, Dir. Arzt des Jüdischen Krankenhauses in Berlin; Prof. Dr. Hoffmann, Düsseldorf; Prof. Dr. Heller, Charlottenburg; Hofrat Prof. Dr. Pfaff, Leipzig; Prof. Dr. Proebsting, Köln; Generalarzt Dr. Richelot, Dir. Arzt des Marinelazarets in Kiel; Prof. Dr. Hoeftmann aus Königsberg i. Pr.; Hofrat Dr. Brunner, Direktor des Krankenhauses München-Schwabing, der berühmte Berliner Ohrenarzt Prof. Dr. Flatau; Dr. Brettschneider, Dir. Arzt des Deutschen Hospitals in Rom, u. a. m. Auch Dr. Franz Ullstein von der Firma Ullstein & Co. in Berlin, einer der größten deutschen Verlagsanstalten, hat sich der Studienfahrt der Aerzte angeschlossen.

Allerlei Eindrücke.

Sanitätsarzt Dr. Oliven aus Berlin, der Generalsekretär der Studienfahrt, plauderte einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber mit liebenswürdiger Bereitwilligkeit über die hier gewonnenen Eindrücke. „Zunächst muß ich im Namen der Reisegesellschaft den Herren in Chicago, die sich unserer mit geradezu aufopfernder Gastfreundlichkeit angenommen haben, unserer Aller herzlichsten Dank aussprechen. Wir sind geradezu überwältigt von der amerikanischen gastfreien Aufnahme, die uns zuteil geworden ist. Was wir in wissenschaftlicher Hinsicht besonders bemerkenswert gefunden haben? Nun, das Rockefellerinstitut in New York hat wohl auf uns alle den größten und bedeutendsten Eindruck gemacht. Es ist die großartigste Anlage dieser Art, die wir bisher gesehen haben. Sie ist mustergiltig und scheint mir berufen, eine große Rolle in der Zukunft der ärztlichen Forschungswissenschaft in den Vereinigten Staaten zu spielen. Wir haben auch sonst Vieles gefunden, was uns interessirt — Manches, das gut ist, und auch, um der Wahrheit die Ehre zu geben, Manches, was schlecht ist. Aber gerade solch internationaler Gedankenaustausch, wie ihn eine Studienfahrt, wie die unsrige, mit sich bringt, führt ja in erster Linie zur Erkenntniß des weniger Guten, und ist die Erkenntniß erst einmal da, so kann dann auch die Abhilfe leicht erfolgen. Besonders günstig war zweifellos der Eindruck, den wir von den hygienischen Bestrebungen in den Vereinigten Staaten gewonnen haben. Die Probleme der Wasserversorgung und der Wohlfahrtsbestrebungen werden so großzügig angefaßt und zur Durchführung gebracht, daß der Erfolg garnicht ausbleiben kann. Auch was im Kampfe gegen die Tuberkulose getan wird, interessirt uns natürlich sehr, und es will uns scheinen, als ob die Amerikaner hier auf ganz richtigem Wege sind, ihr Ziel zu erreichen; nur dürfen sie in ihren Bemühungen nicht nachlassen und müssen energisch auf der betretenen Bahn fortschreiten. Unser Besuch hat uns aber wieder einmal klar gezeigt, wie international die moderne Wissenschaft eigentlich ist, und sowohl unsere amerikanischen Gastgeber, wie wir selbst, können uns die erfreulichsten Folgen dieser Studienfahrt für die Zukunft versprechen."

Heute Besichtigungen.

Am heutigen Vormittag teilten sich die Gäste in eine Anzahl von Gruppen, um jene Institute und Anstalten in Augenschein zu nehmen, welche sie besonders interessirten. Es wurden Kliniken, Krankenhäuser, medizinische und zahnärztliche Anstalten, die Universität von Chicago, das Abzugskanalsystem usw. besichtigt, während die Damen die großen Geschäftshäuser der State Straße, Hull House, die Anlage von Sears, Roebuck & Co. und andere Sehenswürdigkeiten in Augenschein nahmen. Für die Besichtigungen hatten sich die folgenden hiesigen Aerzte als Führer zur Verfügung gestellt: Dr. Wagner, Dr. Sherman, Dr. R. Hurlbut, Dr. S. B. Kositchek, Dr. D. B. Pfemister, Dr. L. E. Phipps, Dr. W. E. Post, Dr. E. G. Rosenow, Dr. B. L. Schrager, Dr. C. A. Weil, Dr. C. F. Weinberger, Dr. C. F. Zapffe, Dr. Erwin Zeisler und Dr. Fischer.

Heute Abend findet im Hotel La Salle ein großes Festessen statt. Für den morgigen Tag ist hauptsächlich eine gemeinsame Besichtigung der Anlagen der Schlachthäuser in Aussicht genommen, und am Abend wird dann die Weiterfahrt der Gäste gen Westen angetreten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Personalnachrichten.

— In der Aldinehalle, 1007 Center Str., begingen der Fleischhändler Gottfried Tinzmann, 911 Center Str., und seine Gattin gestern Abend die Feier der silbernen Hochzeit, an der die beiden Söhne, von denen der eine, Erich, an der Staatsuniversität studirt, und die Tochter, sowie die Mitglieder des Schlesischen Krankenunterstützungsvereins, und des Sozialen Gesangvereins teilnahmen. Die beiden Vereinspräsidenten, Otto F. Grange und Josef Hochlentner, hielten Festreden. Das Ehepaar stammt aus Berlin und wohnt seit 1891 in Chicago.

Stürzte vom Schlauchwagen.

Bejahrter Feuerwehrmann überfahren und getötet.

Der 63 Jahre alte Feuerwehrmann Patrick Carroll von der Spritzenabteilung Nr. 88 fand heute früh den Tod durch Sturz von einem Schlauchwagen, dessen Räder ihm über den Hals gingen. Leutnant Staats, welcher ihn fand, vermutet, daß Carroll, der ein vorsichtiger Mann war, infolge Herzleidens von dem Wagen, von dem er den Schlauch abrollte, gefallen und schon tot war, als die Räder über ihn hinweggingen. Als der Wagen auf der Brandstätte vor den drei dreistöckigen Holzhäusern 3713, 3715 und 3717 West 63. Straße hielt, vermißte der Fahrer Fitzgerald den Feuerwehrmann, und sogleich begannen die Nachforschungen. In einer Entfernung von mehreren hundert Fuß, an der West 63. Straße und Lawndale Ave., wurde der Leichnam gefunden. Die 3428 West 62. Straße wohnenden Angehörigen Carrolls wurden telephonisch von ihrem Verlust benachrichtigt.

Die Häuser waren Neubauten und gehörten dem „Allegheny College" in Meadville, Pa. Diesem hatte der Grundeigentumshändler John F. Eberhart, 3555 West 63. Straße, dereinst Lehrer an jener Anstalt, das Land geschenkt. Der Bauunternehmer W. H. Schaup teilte nach dem Brande, welcher $10,000 Schaden anrichtete, dem Hilfsfeuerwehrchef Kenyon mit, daß er bedroht worden sei, weil er Nichtgewerkschaftler bei der Einrichtung der elektrischen Leitung beschäftigte, und der Feuerwehranwalt Sullivan untersucht nun, ob der vorhandene Argwohn, daß Brandstiftung vorliege, berechtigt ist.

Brach's Genick beim Sturz.

Karl Groo aus Forest Park besuchte gestern Abend seine Braut Marie Bresta; die beiden, Hermann Schneider und Fred Foß saßen lustig singend auf der hinteren Veranda des Kosthauses Nr. 705 Hartland Court, als Groo das Gleichgewicht verlor und über das Geländer auf den Hof stürzte. Er brach das Genick und war sofort tot. Der Verunglückte war 30 Jahre alt.

Verhängnißvoller Sturz.

Clarence L. Stone stürzte in seinem Heim, 522 Bryant Ave., gestern die Treppe hinab und erlitt einen Schädelbruch, der seinen Tod herbeiführte, obwohl seine Gattin schnell einen Arzt geholt hatte. Stone war 49 Jahre alt und Zigarrenreisender.

Im Fieber kletterte gestern William Holzworth aus einem Fenster seiner Wohnung im dritten Stockwerk des Hauses 2965 Süd Park Ave., stürzte vierzig Fuß tief auf die Straße und kam sonderbarerweise mit leichten Verletzungen davon. Die Polizei brachte ihn ins Mercyhospital.

Tolle Hatz.

An Milwaukee und Chicago Ave. wurde gestern Casimir Lecorch, Nr. 1233 Dixon Straße, von einer von Thomas Lacuto, Nr. 1069 Front Straße, bedienten Kutsche überfahren, Lacuto fuhr davon, ohne sich um das Opfer zu kümmern. Ob dieser Herzlosigkeit empörte Straßengänger nahmen seine Verfolgung auf. Polizist John Weidenbusch schwang sich auf ein von Frank Daron, Nr. 1109 Cornell Straße, benutztes doppelsitziges Motorcycle und setzte dem Ausreißer nach. Als Daron scharf um eine Ecke zu biegen versuchte, kamen er und der Scherge zu Fall. Weidenbusch erlitt einen Knöchelbruch und Quetschungen. Lacuto wurde an Center und Grand Ave. verhaftet. Sein Opfer hat einen Schädelbruch erlitten.

Einer Schußwunde erlegen.

Alexander Hodgart, Vertreter einer Fabrikfirma, ist in seinem Heim, 2959 Calumet Ave., gestern an Blutvergiftung gestorben. Als der 35 Jahre alte Mann vor zwei Monaten in sein Lager im nördlichen Wiskonsin zurückkehrte, entlud sich beim Aussteigen aus dem Ruderboot sein Gewehr, und er wurde schwer verwundet. Seine Gattin brachte ihn heim; ärztliche Kunst erwies sich als wirkungslos.

Geschwister verkrüppelt.

Auf der Desplainesbrücke in Maywood sprangen gestern die sieben und neun Jahre alten Geschwister Edward und Ethel LeCompte beim Nahen eines Personenzuges zur Seite und fielen, wobei ein aus der entgegengesetzten Richtung kommender Frachtzug dem Knaben den rechten Fuß und dem Mädchen die rechte Hand zermalmte.

Herzloses Gesindel.

An der Nord Clark und Eugenie Str. fuhr ein Kraftwagen, in dem zwei Männer und zwei Frauen saßen, gestern Abend ein Motorrad um, dessen Fahrer, der 1816 Nord Belmont Ave. wohnende Verkäufer Jas. Orr, schwere Verletzungen erlitt. Die Leute im Kraftwagen fuhren schnell davon.

Durch eigene Schuld.

An der Elston und Eberly Ave. wurde gestern Abend der 35jährige G. Zientarski, Nr. 405 Eberly Ave., von einem Straßenbahnwagen, den er nicht beachtet hatte, überfahren; seine linke Schädeldecke und mehrere Rippen wurden zermalmt. Der Verunglückte ist heute früh im Alexianerhospital verschieden.

Wieder daheim.

Frau Henriette Claussenius Henkel ins Elternhaus zurückgekehrt.

Frau Henriette Claussenius Henkel, die Tochter von Herrn und Frau Geo. W. Claussenius, 2236 Lincoln Parkway, hat sich von ihrem Gatten getrennt und ist in ihr Elternhaus zurückgekehrt. Sie hatte sich am 29. Juni vorigen Jahres mit Adolph A. Henkel, 3824 Sheffield Ave., dem Präsidenten der Henkel-Best Co., in Crown Point, Ind., trauen lassen. Ueber die Gründe, welche zur Trennung geführt haben, wollten sich heute weder Frau Henkel, noch Frau Claussenius einem Vertreter der „Abendpost" gegenüber aussprechen.

„Wir haben unsere Tochter mit offenen Armen aufgenommen und sind froh, sie wieder bei uns zu haben. Ueber die Gründe, die Frau Henkel zur Rückkehr in ihr Elternheim bewogen haben, habe ich jetzt nichts zu sagen, ebensowenig darüber, ob meine Tochter eine Scheidungsklage einreichen wird. Auf alle Fälle wird sie in ihrem elterlichen Heim verbleiben, bis sie es aus freiem Entschluß wieder verläßt."

Jüdisches Altenheim.

Mit einer zweitägigen Feier, die gestern begonnen hat und heute zum Abschluß gelangt, weiht die Verwaltung des Jüdischen Altenheims an Ogden und Albany Avenue den zur Vergrößerung dieser Anstalt aufgeführten Anbau ein. Die Aufführung dieses Anbaues hat Kosten im Betrage von $27,000 verursacht und ist hauptsächlich durch freigebige Schenkungen der Herren Julius Rosenwald und Arthur Slimmer ermöglicht worden. Gestern wurde bei der Feier eine Sammlung für den Anstaltsfonds vorgenommen, die gegen $5000 ergab. Als Hauptredner trat gestern bei der Feier Dr. E. G. Hirsch auf; heute Abend werden Dr. Joseph Stolz, Rabbi E. Epstein und Herr Julius Rosenwald Ansprachen halten.

„Illinoiser Preßverein."

Im „Kaiserhof" hat gestern und vorgestern der „Illinoiser Preßverein" getagt, dessen Mitgliederschaft sich aus Herausgebern deutscher Zeitungen dieses Staates zusammensetzt. Die jährliche Beamtenwahl, welche der Verband bei dieser Gelegenheit vornahm, hatte folgendes Ergebniß: Präsident, Karl Zwanzig, Ottawa; Vizepräsident, H. Kaul, Oak Park; Schriftführer, Hermann Goldberger, Peoria; Schatzmeister, J. Schmidt, Pekin; Vollziehungsrat — F. Stedinger, Rockford; F. Schrader, Elgin; K. Gehre, Lincoln; C. F. Pietsch, Chicago; W. F. Bryant, Danville.

* Am Donnerstag Abend veranstaltet ein Verband von Eisenbahnangestellten in der Waffenhalle des Ersten Milizregiments ein Bankett, an welchem als Ehrengast auch Frl. Helen Gould, die bekannte New Yorker Menschenfreundin, teilnehmen wird.

Das Porträt.

Von Ludwig Biro.

— Mein Kind, — sagte Krausz zu seiner Gattin, — ich werde Dich malen lassen.

Die ein wenig fettleibige, schöne Frau blickte verwundert auf ihren Gatten.

— Ich lasse Dich malen, — sagte Krausz neuerdings, — und dies wird mein Geburtstagsgeschenk sein.

Die Frau war mit der Sache noch immer nicht im Klaren. In der Familie waren bloß Kreidezeichnungen im Verkehr. Von den Vätern, Müttern, Großvätern, von jedem war eine Kreidezeichnung vorhanden, nach Photographien hergestellte empörende Porträts, welche billig zu beschaffen waren, und welche die Bekannten überraschend ähnlich fanden. Auf diese Kreidezeichnungen blickte jeder mit aufrichtiger Pietät, und niemals konnte man es hören, daß jemand an ihrem künstlerischen Wert gezweifelt hätte.

Ein Porträt malen zu lassen, das war neu, überraschend und ein wenig unverständlich. Krausz erklärte es:

— Boros riet es mir bei... Gerichtshof. Wir hatten heute gemeinsam eine Verhandlung. Auch er läßt seine Frau malen. Er sagt, ein schönes Bild ist stets die schönste Zierde einer Wohnung. Auch die Zeitung schreibt das immer.

Die Frau beruhigte sich dabei. Die nächsten Tage verstrichen damit, daß Krausz nach einem Maler forschte. Zuerst suchte er die berühmten, modernen Maler auf. Doch diese waren zu teuer. Nach gründlicher Besprechung wies die Frau der Reihe nach alle zurück. Die Sache des Porträts wurde in der Familie bereits mit einer gewissen Herbheit besprochen. Eines Tages kam Krausz jedoch mit glückstrahlendem Antlitz nach Hause.

— Nun habe ich ihn, mein Kind, — sagte er triumphirend. Morgen beginnt das Porträt.

— Wer ist's? — frug die Frau mit Interesse.

— Arpad Tarkanyi. Er malt ausgezeichnet. Er ist Zeichenprofessor in der Franzstädter Realschule. Ein gelernter Mensch und doch nicht so anspruchsvoll wie diese übrigen, die nicht so gebildet sind.

— Wieviel bezahlst Du ihm?

— Hundertfünfzig Gulden und tägliche Jause mit uns, so lange er an dem Porträte arbeitet. Er hatte beim Gericht irgendeinen Prozeß, und ich substituirte seinen Advokaten. Darum macht er es so billig.

— Hundertfünfzig Gulden, — sagte vorsichtig die Frau, — das ist nicht so billig.

— Oh doch, — sagte Krausz mit erhobener Stimme, denn das ist ein Künstler. Ein solches Bild besitzt einen Kunstwert. Er sagte, wir werden es vielleicht auch im Künstlerhause ausstellen.

Dies beruhigte die Frau. Am anderen Tage, Nachmittags, kam Arpad Tarkanyi. Er trug langes Haar und sprach mit mächtiger Dialektik über die Kunst.

— Man muß die Kunst verstehen, — sagte er, — man muß sie lieben. Die Kunst verschönt das Leben, die Kunst gibt Inhalt dem Sein.

Die Frau saß gezwungen in ihrem schwarzen Seidenkleide, und auf der Leinwand, welche vor dem Herrn Professor stand, traten langsam in schwarzer Zeichnung die Konturen der Gestalt hervor. Der Professor erschien nunmehr jeden Nachmittag im Salon, die Frau saß starr, er sprach pathetisch und später speisten sie zusammen. Um diese Zeit kam auch Krausz bereits aus der Kanzlei hinein, und durch sein Augenglas betrachtete er mit kunstverständigen Blicken die Leinwand.

Das Porträt machte Fortschritte. Das Kleid war bereits gut zu erkennen; mit dem Gesicht ging die Sache etwas schwerer, denn der starre Pinsel des Professors vermochte die fleischige, weiche Schönheit der Frau, die keinerlei helle Struktur besaß, nicht wiederzugeben. Auch das Auge entwickelte sich schwer. Krausz bemerkte mitunter:

— Es ist noch nicht ähnlich genug.

— Beim künstlerischen Bilde, — antwortete der Professor, — ist nicht die Aehnlichkeit die Hauptsache. Aehnlichkeit ist auch in der Photographie. Hier ist die künstlerische Kraft, die Karakterisirung, die Seele, die artistische Auffassung wichtig.

Krausz schwieg hierauf. Der Professor kämpfte mit dem Bilde. Wochen verstrichen, und er speiste noch immer dort. Er kratzte einen Teil des Bildes ab, begann von Neuem damit, pinselte, verbesserte, kratzte, legte Farben auf, und endlich näherte sich das Werk der Vollendung.

— Am Montag werden wir es einrahmen, — sagte der Professor.

Er wurde nun für Sonntag zum Mittagessen geladen.

Zur anberaumten Stunde erschien er auch pünktlich. Krausz stellte ihm einen schmächtigen, bleichen, blonden Jüngling vor:

— Mein Neffe Alexander. Er speist jeden Sonntag bei uns. Er ist Jurist, doch will er um jeden Preis Maler werden.

Der Professor lächelte nachsichtsvoll. Krausz wandte sich an den Jüngling, der errötend vor ihm stand.

— Siehst Du, auch der Herr Professor ist Maler, aber er hat zuerst seine Prüfungen abgelegt. Auch so kann man Künstler werden.

— Gewiß, sagte Tarkanyi, — so sogar weit eher noch. Nicht das sind die Künstler, die keine Autorität anerkennen, und die glauben, daß sie nichts lernen müssen.

— Ich lerne, — sagte stille der Jüngling.

— Wo?

— Bei Meister Zach.

— Daran tun Sie unrecht. Dort werden Sie sich ernstes Wissen niemals aneignen.

— Zach, — sagte der junge Mann mit hochgerötetem Kopfe, — ist der größte Künstler Ungarns.

— Mit solchen Dummheiten stiehlst Du die Zeit, anstatt zu lernen. Du bist ein armer Junge und mußt arbeiten. Lege zuerst Deine Prüfungen ab, wie der Herr Professor. Dann kannst Du Dich mit Kunst befassen. Weißt Du, was bis dahin Deine Kunst ist: eine Dummheit, Unverschämtheit und Eselei.

Krausz beruhigte sich überaus schwer. Später betrachteten Sie das Bild. Es war fertig. Eine gewisse Aehnlichkeit konnte man ja feststellen, doch das ganze Gesicht war ein starres Stück Blech; das Fleisch Blech, die fleischige volle Schönheit der Frau eine starre, farblose und kalte Farbenmasse.

Sie betrachteten das Bild. Der Jüngling zog die Augen zusammen und seine Lippen zuckten. Krausz stand mit zusammengekniffenen Lippen vor dem Porträt und betrachtete es mit kunstverständigen Augen. Der Professor sprach von den künstlerischen Anforderungen.

Später gingen sie ins Speisezimmer zum Mittagsmahl. Als das Gesprächsthema ausgegangen war, begann Krausz wieder den Jüngling zu schimpfen.

— Bist ein nichtsnutziger Lump, — sagte er ihm. Ein armer Junge soll lernen.

Besonders die brutale Wiederholung seiner Armut kränkte den Jüngling. Die Adern schwollen ihm auf der Stirne, und sein Herz pochte zum Zerspringen. Schließlich hielt er es nicht länger aus. Tränen drangen ihm in die Augen, er sprang auf und eilte aus dem Zimmer. Die Frau wollte ihm nachgehen! Doch Krausz hielt sie zurück:

— Das hilft ihm.

Der Jüngling stürzte in den Salon und blieb vor dem Bilde stehen. Die Palette, die Farbentuben und die Pinsel lagen noch dort. Aus der Kehle des Jünglings brach noch ein nervöses Schluchzen hervor, dann erfaßte er die Palette, griff mit einer verzweifelten Bewegung nach dem Pinsel und setzte sich vor das Bild.

Das Mittagessen war in einer halben Stunde beendet, und die Gesellschaft kam in den Salon. Der Junge arbeitete noch fieberhaft. Als er das Oeffnen der Türe hörte, sprang er auf und zog sich in das andere Ende des Salons zurück. Von dort betrachtete er das Bild, an welchem er mit verzehrendem Fieber eine halbe Stunde lang gearbeitet hatte. Er betrachtete es und war mit sich zufrieden. Müde senkte er seine Hand mit dem Pinsel, doch sein Haupt hob er mit blitzenden Augen und triumphirend.

Die Eintretenden blieben bei der Türe stehen. Auch sie sahen gut die Leinwand. Was ist mit dem Bilde geschehen?

Aus dem starren Gesicht ward frisches Fleisch, der Blechhals blinkte weich und schmiegsam, in den tiefen Augen lag Leben und in dem ganzen Porträt lebte, strahlte, schwoll die weiche, mollige Schönheit der Frau.

Staunend blickten die Eintretenden auf das Bild. In dieser Wohnung, wo man niemals wußte, was Kunst sei, zwischen diesen massiven, bürgerlichen Möbeln zog plötzlich der Genius der unsterblichen Schönheit dahin. Die Schaffenskraft peitschte mit ihrem Flügelschlage die schlafenden Seelen, und die Frau und der Mann begannen zu fühlen, daß es Wunder gibt, welche sie nicht verstehen.

Der blonde Jüngling stand nun mit strahlendem Antlitz vor ihnen. Mit Verehrung und Bewunderung blickten sie ihn an. Der Professor versuchte zu zürnen, doch es gelang ihm nicht. Der schäbige, arme Jüngling da hatte ihn vollkommen vernichtet. Stille ging er ins Vorzimmer, nahm seinen Rock und entfernte sich.

Und da keiner von den beiden . . .

Aus Budapest wird über eine merkwürdige Liebesaffäre mit tragischem Ausgang folgendes berichtet: Am Montag, in der vierten Nachmittagsstunde, ertönten hinter dem Budapester Theater im Stadtwäldchen zwei Revolverschüsse, und im nächsten Moment lagen zwei Männer blutüberströmt neben einer Bank auf dem Boden. Es waren der 29jährige Schleifer Ludwig Illes und der 23jährige Kutscher Alexander Marber, die sich seit langem wetteifernd um die Gunst eines Fabrikmädchens beworben hatten, das jedoch von den beiden Männern nichts wissen wollte. Dieses gemeinsame Mißgeschick brachte die beiden unglücklich Liebenden einander so nahe, daß sie sich eng befreundeten. Am Vormittag des Unglückstages versuchten sie wieder ihr Glück bei dem Mädchen, doch wurden sie abermals abgewiesen. Da beschlossen sie, gleichzeitig in den Tod zu gehen, und, hinter dem Budapester Theater auf einer Bank sitzend, jagte sich jeder eine Revolverkugel in die Brust. Die beiden unglücklich Liebenden wurden von den Rettern ins Spital gebracht.

— Bereitwilligkeit.—Beamter: Ja, liebe Frau, um eine Unterstützung zu einer Badekur erlangen zu können, müssen Sie ein Zeugniß über Ihre Bedürftigkeit beibringen. — Frau: Kann ich das nicht gleich hier schreiben?

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Barbier. 1324 Greenleaf Straße, Evanston, Ill.

Verlangt: Schneider, ein Bushelman. 939 West Van Buren Straße. modi

Verlangt: Starker junger Mann in Grocery-Store zu arbeiten. 443 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge für Grocery-Store; $5 und Board. 4246 W. North Ave.

Verlangt: 5 Schuhmacher für Madison, Wis., welche an Fleming Maschine arbeiten können. Nachzufragen bei M. Larson, 164 N. Fifth Ave.

Verlangt: 5 Schuhmacher für Kundenarbeit und Reparaturen. M. Larson, 164 N. Fifth Ave.

Verlangt: Erster Klasse Damen Coatschneider. Anzufragen: Landle & Co., 3818 Clarendon Ave., ½ Block nördlich vom Bismarck Garten. sasomo

Verlangt: 20 Männer, in Lumber-Yard zu arbeiten. Lohn $1.83 per Tag. Nachzufragen: W. B. Crane Co., 913 W. 22. Str. sasonmo

Verlangt: Damenschneider. 2728 Lincoln Ave.

Verlangt: Mann für Janitorarbeit und ein Pferd zu besorgen; leichter und guter Platz mit Kost und Logis. 5512 Wentworth Ave.

Verlangt: Junge, um das Elektriker-Geschäft zu erlernen. 163 N. Wabash Ave.

Verlangt: Junger Schuhmacher; stetiger Platz und guter Lohn. 11031 Michigan Ave. modi

Verlangt: Tool und Die, Assemblers, Bench, Drehbank, Handscrew, Shaper, Planer, Triphammer, Blacksmiths, Engineers, Wassertender, Oeler, Heizer, Janitor etc. Employers' Bureau, 520 — 118 N. Lasalle Str.

Verlangt: Saloonporter, stetiger Platz. 3100 West 12. Str., Nordwestecke Albany Ave. modi

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Rolls, $12, Board und Room. Adr.: L. Skernda, 62. Straße, Argo, Ill. Nehmt Archer Ave. Limits Car zum Endpunkt und dann Chicago-Joliet Car bis 62. Str., Argo.

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. J. Salinger, 2431 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Mechaniker, nur solche, die auf Präzisionsinstrumente eingearbeitet sind. Eugene Dietzgen Co. Factory, Fullerton und Sheffield Avenue. modi

Verlangt: Guter Carpenter. Anzufragen Montag Abend 6 Uhr, 3719 N. Sacramento Ave.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Kohlen Yard, $2.25 den Tag; stetige Arbeit für gute Männer. Anzufragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Lehrjunge und Label-Junge in Brotbäckerei. H. Piper Co., 1610 Wells Str.

Verlangt: Zwei kräftige Knaben für Milchwagen, mit Erfahrung bevorzugt. 2630 Evergreen Avenue. modi

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gebühren nur berechnet, wenn Stellung verschafft

Engineer	$18—25	Saloonporter	9—12
Heizer	60—65	Farmarbeiter	25—35
Carpenters	38—50c	Handy Men	12—15
Millwright	35—40c	Gepäckträger	55—65
Cabinetmakers	35—38c	Köche	12—25
Maschinisten	30—45c	Kellner	10—14
Autowascher	15—20c	Lunchmen	12—15
Wagenwascher	12—15c	Stalleute	10—14
Schlächter	15—18	Drivers	10—20

La Salle Employment Agency, 166 N. LaSalle Str.

Verlangt: Erfahrener Presser an Damen Coats und Skirts; dauernde Stelle. Nachzufragen auf dem 12. Floor. Südliches Zimmer, Marshall Field & Company, Retail. samodi

Verlangt: Glas Decorators. 113 S. Jefferson Straße, 4. Floor. 24sp2wk

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer, dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Vorm. im Employment Dept., bei Mr. Metzenberg. Sears, Roebuck & Co. 29sp1wk

Verlangt: Registrirter Drug Clerk Lehrling; muß gutes Deutsch sprechen, gute Stellung für flinken Mann. Nordseite. Adr.: D. N. 626, Abendpost. somodi

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturen. 4040 S. Lincoln Str. somo

Verlangt: Junge von 16 Jahren, in Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit und guter Lohn. — Empire Knitting Mills, 314 W. Superior Str. somo

Verlangt: Geweckter Junge, um das Tischler-Handwerk zu erlernen. 1500 N. 44. Ave. —mi

Verlangt: Maschinenschlosser, der Zeichnungen versteht; muß Spezial-Fabrik mit einrichten und Betriebsleiter-Stellung übernehmen. Um Interesse am Geschäft zu haben, eventuell einen nur kleinen Anteil nehmen. Adr.: S 133 Abdpost. somo

Verlangt: 20 Männer, um in Lumberyard zu arbeiten. Lohn $1.83 den Tag. Zu erfragen bei W. B. Crane & Co., 913 W. 22. Str. somodi

Verlangt: Kunsteisenarbeiter und Helfer. S. Western Artificial Iron Co., 2734 Hillock Ave. 28spsamosa

Verlangt: Markers und Ausleger an spezieller Stahlarbeit. South Western Artificial Iron Co., 2734 Hillock Ave. samo

Verlangt: Ofen-Reparirer. 236 W. Division Straße. samo

Verlangt: Lediger deutscher Farmarbeiter, der Welschkorn pflücken kann; Lohn $25—$30 den Monat Albert Hartstirn, R. R. 2, Canton, Ill. modi

Verlangt: Nachtwächter für Innenrunde, in Schuhfabrik, Deutscher mittleren Alters bevorzugt. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. modi

Verlangt: Geschickter Mann, ums Haus zu arbeiten. O'Neill, 5651 Jefferson Ave.

Verlangt: Ofen-Reparirer. American Storage, 565 Jefferson Str.

Verlangt: Zuverlässiger Wurstmacher. 326 North Avenue.

Verlangt: Starker Junge auf Milchwagen; erfahrener vorgezogen. 2630 Evergreen Ave.

Verlangt: Schneider, oder einer für alle Arbeiten; kommt fertig zur Arbeit; stetige Stelle. 709 East 63. Str.

Verlangt: Porter, muß englisch sprechen. 4001 12. Straße.

Verlangt: Erfahrener Porter in Saloon; guter Lohn. Ecke Clark und Halsted Str. Panama & Wolf.

Verlangt: Carriage Holzarbeiter. Nachzufragen Auto Sheet Metal Works, 2228 Michigan Ave.

Verlangt: Bushelman, guter Presser; guter Lohn. Sofort nachzufragen 14 W. 22. Str.

Verlangt: Schneider, Bushelmen, an Damen- und Herrenarbeit; nur gute Leute brauchen sich zu melden. 6454 Cottage Grove Ave. modi

Verlangt: Ablieferungsjunge für Grocerystore. 221 East 58. Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; $16 die Woche; Nachtarbeit. 2200 N. California Ave.

Verlangt: Sattler und Schreiner. 2010 West Kinzie Str.

Verlangt: Bushelman; guter Lohn und stetige Arbeit. 354 East 47. Str.

Verlangt: Sofort, Hilfs-Janitor. Nachzufragen beim Janitor, 5858 S. Halsted Str.

Verlangt: Rockmacher, einer, der Busheling versteht. 1505 N. Clark Str.

Verlangt: Finishers. Kinzie Mfg. Co., 1812 Austin Ave. modimi

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes; $12; Nachtarbeit. 3216 W. North Ave.

Verlangt: Ein Wurstverkäufer für Automobil-Ablieferung; muß gut mit der Stadtkundschaft bekannt sein. Nachzufragen 937 W. 47. Str.

Verlangt: Ein selbständiger Cakebäcker. 269 West 24. Place.

Verlangt: Porter für Wholesale Drygoodshaus; Zeugnisse; muß englisch sprechen. Kalben & Stern, 321 W. Adams Str.

Verlangt: Aelterer Mann in Stall zu helfen. 2124 Lincoln Place, hinten.

Verlangt: Ein starker Junge an Brot und Cakes; guter Lohn. 3656 N. Richmond Str., 3 Blocks südlich von Irving Park Car.

Verlangt: Ein Bushelman in Schneider-Store; kommt fertig zum Arbeiten. 2608 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrener Porter in mittleren Jahren in Store. 1336 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein alter Mann als Tag-Watchman außerhalb. 1342 Milwaukee Ave.

Verlangt: Painters. Nachzufragen zwischen 5 und 7 Uhr Abends. 3837 N. Marshfield Ave.

Verlangt: Wurstmacher an der Bank zu arbeiten. 5356 N. Clark Str.

Verlangt: Junge, der in Bäckerei gearbeitet hat; $5 die Woche und Board. 745 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Mehrere Anstreicher. Nachzufragen Abends 2810 Wallace Str.

Verlangt: Sofort, zwei tüchtige Bauschlosser. 2354 Ogden Ave.

Verlangt: Schuhmacher, muß ein guter Buttonmacher sein. Sofort nachzufragen 1406 East 47. Straße.

Verlangt: Junge an Cakes; Lohn $5, Kost und Logis. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Schneider. 1241 N. Clark Straße, nahe Division.

Verlangt: Starker Junge an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge. North Chicago Printing Co., 636 Wells Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen; stetig. 309 W. Chicago Ave.

Verlangt: Junger höflicher Mann von angenehmem Aeußeren, um das Apothekergeschäft zu erlernen, muß englisch sprechen und in der Nähe wohnen; kurze Stunden. F. Eckenkoeter, 1900 Addison Str.

Verlangt: Zweite Hand an Brot und Cakes; muß selbständig arbeiten können; Tagarbeit; Board und Zimmer. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Mann mit Pferd und Wagen zu fahren. 2837 Southport Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider für alte und neue Arbeit. 3935 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider für stetige Arbeit. Jos. Churan, 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Janitor, unverheirateteter Mann. J. Mueller & Son, 5443 Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman, vertraut mit allgemeiner Saloonarbeit, lediger Mann bevorzugt; stetiger Platz für den rechten Mann. Anzufragen nach 4 Uhr Nachm., Peter Heim, 1956 Irving Park Blvd.

Verlangt: Jungen von 16 bis 19 Jahren, für verschiedene Stellungen im Laden; stetige Plätze für geweckte, fleißige Arbeiter. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Grocery-Order Pickers und Packers, stetige Stellung, etwas Erfahrung erforderlich. Wieboldt's, Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Starker Junge an Brot u. Biscuits. 4244 W. North Ave.

Verlangt: Guter Butcher im Store zu helfen. 1819 Belmont Avenue.

Verlangt: 6 Männer zum Housemoving. 4713 N. Paulina Str. M. J. Becker.

Verlangt: Saloonporter. 3958 W. North Ave.

Verlangt: Erste Hand Bäcker. 1940 Archer Avenue. Automatic Telephon: 64-375.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die Macht der Finsterniß."
Auditorium. — „The Garden of Allah."
Patrick. — „Egypt."
Grand Opera House. — „A Polish Wedding."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „A Winsome Widow."
Cort. — „Fine Feathers."
Powers. — „The New Sin."
Lyric. — „The Blue Bird".
Princeß. — „A Modern Eve."
Illinois. — „Kismet."
Chicago Opera House. — „The Girl from Montmartre."
Imperial. — „Kindling."
Crown. — „The Man and His Wife."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Steiger junger Mann, über 16 Jahre alt, als Aushilfe im Grocery-Department. Knoop's, North Ave. und Vine Str. modi

Verlangt: Presser, müssen gute Bushelmen sein, in Färberei. 3835 Chicago Ave. modimi

Verlangt: Junger Barbier, stetig. 2149 West Division Str.

Verlangt: Junge, Packete abzuliefern und in Fabrik zu helfen. 2010 Larrabee Str.

Verlangt: Painter, nachzufragen Ecke Kimball und Cortland, oder 2320 W. 21. Straße. August Wirth.

Verlangt: Tischler. 1500 N. 44. Ave. modimi

Verlangt: Mann für Stelle als Hausmann und Butler; muß Stadtzeugnisse bringen. Nachzufragen 2213 Calumet Ave., nach 10 Uhr Dienstag Vormittag.

Verlangt: Junge, auf einem Peddlerwagen zu helfen. Vorzusprechen von 6 bis 7 Uhr Abends. 1949 Burling Str.

Verlangt: Bushelman. 2036 W. North Ave. E. Damert.

Verlangt: Mann im Hause zu arbeiten und Automobil zu besorgen. Dr. Mueller, 2024 Ewing Place.

Verlangt: Erfahrene Presser für Männerkleider. Muß Busheling verstehen. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. modi

Verlangt: Mann um Leder an Sample Cases bei Hand anzunähen. American Trunk & Case Co., 29 S. 5. Ave.

Verlangt: Painter und Paperhanger. T. Hoeffner, 838 Cornelia Ave.

Verlangt: Cabinetmaker, erster Klasse Mann. Zu erfragen beim Superintendenten auf dem neunten Floor, Carson, Pirie, Scott & Co. modi

Verlangt: Ein starker Junge, um im Milch-Depot zu arbeiten, Zimmer und Board. 5703 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute dritte Hand an Brot und Rolls. 5037 W. 29. Place, Hawthorne, Ill.

Verlangt: Junger Schneider für alte und neue Arbeit. 450 Eugenie Str.

Verlangt: Barbier, stetiger Platz. 3624 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Kegeljunge. 636 Willow Straße, Saloon.

Verlangt: Bäcker, der selbständig Lebkuchen baken kann, jeden Samstag bis Weihnachten. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 1725 Larrabee Straße.

Verlangt: Lediger Mann am Milchwagen und in Dairy zu helfen. 944 Concord Place nahe Clybourn Avenue.

Verlangt: Lediger Mann für Saloon, muß am Tisch aufwarten verstehen. 1208 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Porter. Soziale Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Schneider. 3234 Greenwood Terrace, Logan Square.

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. 1288 Sedgwick Str.

Verlangt: Painters. 907 Center Ave.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 2151 Southport Ave.

Verlangt: Painter. 840 Center Str.

Verlangt: Guter Schuhmacher für Reparaturen. 1408 N. Western Ave.

Verlangt: Erste und zweite Hand Bäcker. 4714 S. Paulina Str.

Verlangt: Junger Mann, das Stricken an der Strickmaschine zu erlernen. Southside Knitting Works, 5017 S. Ashland Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Junge wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. Persönlich vorzusprechen in 1909 W. 21. Str.

Gesucht: Guter Stallmann sucht Stelle. 1421 Garfield Court.

Gesucht: Intelligenter junger Mann sucht Vertrauensstelle, kann $200 Sicherheit stellen. — Gruber, 1444 Mohawk Str.

Gesucht: Junger, verheirateter Mann sucht Stelle als Porter, kann gut an Bar mithelfen, oder einige Stelle. John, 1508 Cleveland Ave., Flat 2.

Gesucht: Junger Bartender, kann auch Mixen, sucht Stelle; kein hoher Lohn; noch am alten Platz. Bitte zu schreiben. 2151 W. Huron Str.

Gesucht: Barbier sucht Stelle. 1228 Lull Place.

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher, welcher sein Geschäft in Deutschland in größeren Werkstätten richtig gelernt hat; kann auch schlachten. Geht auch außer der Stadt; sucht stetige Stelle. G. Biedon, 3547 N. Albany Ave. Tel.: Humboldt 8892.

Gesucht: Bartender, verheiratet, besorgt auch Porterarbeit, guter Lunchman, kann aufwarten, sucht stetige Stelle. 1425 Augusta Str. modi

Gesucht: Deutscher Tischler sucht stetige Arbeit, hat Erfahrung als Carpenter. 1547 Cleveland Avenue.

Gesucht: Junger deutscher Mann, spricht englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung für die Abendstunden. J. G., 1749 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter älterer Mann bittet um Arbeit, Privat oder Fabrik. 1944 Maud Avenue.

Gesucht: Flinker Bartender, guter Mixer, willens auch wenig Porterarbeit zu machen, sucht Stelle. Herbst, 1702 Dayton Str. 'Phone: Lincoln 6161.

Gesucht: Deutscher junger Mann, spricht gut englisch, sucht Stelle als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit. Telephonirt von 3 bis 5, Lincoln 95. 807 W. North Ave. Hamls.

Gesucht: Deutsch-Ungar sucht Stelle als Stallmann, hat Erfahrung. Joe Galti, 4141 Wentworth Avenue.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht Stelle zu Pferden und sich sonst nützlich zu machen im Haus. Hat schon gearbeitet. Ist verheiratet, nicht lange im Lande. 2034 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Str.

Gesucht: Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle; scheut keine Arbeit. M. Schmidt, 2907 Wallace Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht Stelle; scheut keine Arbeit. A. Schmidt, 2907 Wallace Str.

Gesucht: Mann wünscht irgend welche Arbeit, besorgt auch Pferde, oder in Restaurant. 1210 Penn Str., 2. Flat.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Bartenderstelle, besorgt auch Porterarbeit; kann gutes Zeugniß aufweisen. H. Baehl, 238 N. Ashland Ave. 'Phone: West 1783.

Gesucht: Alleinstehender Mann sucht Arbeit, Saloon, Restaurant oder dergleichen, kann auch mit Pferden umgehen. J. Luber, 805 S. State Straße.

Gesucht: Erfahrener Lunchman und Waiter, noch in Stellung, sucht stetigen Platz. Paul, 29 May Straße. modimi

Gesucht: Tüchtiger Tinner sucht stetigen Platz auf feiner Arbeit. Adr.: S 143 Abendpost.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann sucht Haus-, Yard- oder Stallarbeit. Adr.: S. 147 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cakebäcker sucht stetige Arbeit; arbeitet auch allein. Adr.: O. 275. Abendpost.

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Cakes, arbeitet auch selbständig, wünscht Platz. Voll, 1389 Milwaukee Ave. Tel.: Haymarket 4749. somo

Gesucht: Starker, schwerhöriger Mann, 30 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit; mäßiger Lohn. Alex Mark, 1103 West Adams Str. somo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann oder Mädchen zum Stricken. Southside Knitting Works, 5017 S. Ashland Avenue. modimi

Verlangt: Ein Ehepaar, eins muß englisch sprechen; Familie von zwei Personen, in Glencoe; guter Lohn und gutes Heim. Adr.: M 948 Abendpost.

Verlangt: Eheleute, Housemen, Maschinisten, Tool- u. Diemakers, Carpenters, Cabinetmakers, Packer, Automatic Screw-Hilfe, Stalleute, Porters, Janitors, Handymen, Fabrikknaben, Farmhilfe. Cent. Empl., Zim. 201, 184 Washington.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt— Rothschild & Company. Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Zu erfragen in der Office des Superintendenten auf dem 8. Floor den ganzen Tag. State Str., Jackson Blvd. bis Van Buren Straße. sp25*X

Rothschild & Company. Wir bedürfen der Dienste von „Cash Girls", 14 bis 16 Jahre alt. Nachzufragen mit Alters- und Schulzertifikat in der Employment-Office auf dem 8. Floor während des ganzen Tages. State Str., Jackson Boulevard bis Van Buren Straße. 29sep*X

Verlangt: Waist- und Coatmacher. Mitz & Molle Augusta, 1112 Heyworth Bldg.

Verlangt: Mädchen für Bäckerei und Lunchroom mitzuhelfen. 3604 Ogden Ave. modi

Verlangt: Operators an Singer Stickerei-Maschinen; auch Mädchen zum Lernen, über 16 Jahre alt; stetige Arbeit. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen in Bäckershop zu arbeiten. 4909 S. Ashland Ave.

Verlangt: Geübte Büglerin. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen, mit Erfahrung. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Sweaters und Strümpfe. Gute Bezahlung; stetige Arbeit. Joseph Jensen, Knitting Factory, 1741 N. Western Ave., 2 Blocks nördlich von North Ave. modi

Verlangt: Frauen zum nähen in Regenschirmfabrik, stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Straße. mo—fr

Verlangt: Erfahrene Mädchen an Strickmaschine. Winchester Sweater Co., 422 S. Dearborn Str. modimi

Verlangt: Ein Preß-Mädchen in Reinigungs- und Färbereigeschäft. 3243 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen, zum Nähen an Power-Maschinen. Leichte Arbeit. Beständige Arbeit.— Albert Pick & Co., 1200 W. 35. Str. somo

Verlangt: Frauen für stetige Beschäftigung. Nachzufragen: 3. Floor, 217 W. Huron Str., zwischen Wells und Franklin. sasomo

Verlangt: Mädchen für Handnähen, Finishing, Stamping und Stickereiarbeit; keine Arbeit ins Haus gegeben. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. sasomo

Verlangt: Mädchen, um das Nähen von Pelzwerk zu erlernen, ebenso auch erfahrene Finishers. Nachzufragen Zimmer 505 Hearst Building, Ecke Market und Madison. Senne-Gatzke Fur Co. 28sep1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen um künstliche Blumen an Laubwerk zu befestigen. Nachzufragen 504 S. 5. Ave. 26sep,1wX

Verlangt: Mädchen, um Kunstblumen und Fanchfedern-Machen zu erlernen; stetige Arbeit und guter Lohn vom Anfang an. Kommt sofort fertig zur Arbeit. J. Raike & Co., 315 W. Washington Straße. 27sp1wX

Verlangt: Gute Kleidermacherinnen bei R. Miller. Guter Lohn. 3547 West 13. Place. 25sp1wX

Verlangt: Erster Klasse Aermelmacherinnen an Damen Coats. Nachzufragen im Dreßmaking Bureau, 9. Floor, Marshall Field & Company, Retail. somo

Verlangt: Maschinen-Operators an weißen Duck Röcken; beständige Arbeit. D. Friedlander & Co., Randolph und Sangamon. 24sp1w

Verlangt: Basters und Finishers an Damen Coats. Reskie & Kirschbaum, 302 S. Market Str. 26sp1w

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; Lohn $7 die Woche. Muß gut kochen können. 930 Maple Ave., Evanston. Nehmt Evanston Hochbahn, steigt ab an Main Str. Station, oder telephonirt: Evanston 2954. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2347 Cleveland Ave. somo

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit in kleiner Familie. 2738 Augusta Str. somodi

Oesterr.-ung. Empl.-Office verlangt 100 Mädchen für Hausarbeit, Restaurant, Köchinnen sof. plazirt. 1624 S. Halsted Str. Tel.: Canal 3674. 16spmodimi1m

Verlangt: Erster Klasse Köchin und Wäscherin, deutsche oder österreichische, muß englisch sprechen; Empfehlungen; $8. 4754 Greenwood Ave. sasomo

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit bei gutem Lohn. 606 N. Ashland Ave. M. Kulvin. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß Zeugnisse haben und englisch sprechen können. 1401 Chase Ave. Telephon: Rogers Park 481. sasonmo

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Zwei. 2727 Hampden Court. sa,1WX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 471 W. Chicago Ave. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleines Flat; gutes Heim. L. Schenker, 1611 N. Albany Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4415 Prairie Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Ein Mädchen, ungefähr 15 Jahre alt, bei der Hausarbeit in kleiner Familie mitzuhelfen; gutes Heim. A. Plogan, 2851 Burling Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2331 Racine Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 2384 Elston Ave.

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 847 Wellington Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Mrs. Schaedel, 3145 Augusta Str., nahe Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn; keine Kinder. 1228 W. Chicago Avenue, im Store.

Verlangt: Köchin für Haushal'küche; muß im Hause schlafen. Hotel North West, 400 Wells Straße. modi

Verlangt: Frau für Hausarbeit, solche mittleren Alters vorgezogen. 720 W. Division Str. sonmo

Verlangt: Mädchen (weißes) für allgemeine Hausarbeit. Peters, 5749 Michigan Ave. — Phone Normal 4740. sonmo

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 7agmidosomo*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; gutes Heim und guter Lohn für freundliches Mädchen. 1032 N. Clark Str., Store.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6346 N. Hermitage Ave. nahe Devon Avenue. 28sp1wX

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin; Empfehlungen erforderlich; guter Lohn. 4500 Drexel Boul. 25sep—9ok

Verlangt: 6 Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim. 2045 Division Straße, Bilderrahmenladen. 28sp1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen; $6 die Woche. 4511 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen; Empfehlungen. Mergentheim, 5521 Cornell Ave.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; Empfehlungen. 1519 Estes Ave. Telephon Rogers Park 4944.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1111 N. Hoyne Ave., nahe Division Straße. modimi

Verlangt: Reinliches Mädchen aus Deutschland für Hausarbeit in kleiner Familie, modernes Flat. Man nehme N. Clark Str. Car bis Wrightwood Ave. und gehe zwei Blocks östlich bis 2725 Pine Grove Ave., 3. Flat. Tel.: Lincoln 5945.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit; englisch sprechen. 835 Fullerton Ave.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen für Hausarbeit, kann Nachts nach Hause gehen, wenn gewünscht. 1762 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 2509 W. North Ave. modi

Verlangt Ein Mädchen um auf Kinder Acht zu geben. 5958 Southport Ave., 1. Apt.

Verlangt: Gute, ehrliche Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene in Familie, 2 beschäftigt; gutes Heim; $5 die Woche. Abends anzufragen. Brandenburg, 6856 South Park Avenue. Tel.: Normal 2117.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6053 Garfield Blvd. nahe Paulina. modi

Verlangt: Ein stetiges, gutes Mädchen für Hausarbeit, keine anderen wollen vorsprechen. 4750 Prairie Ave., 3. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 1529 N. Clark Str. modi

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 2118 Addison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2955 N. Spaulding Avenue. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 2625 Lincoln Ave. Mrs. Schneider.

Verlangt: Mädchen im Saloon Lohn $6; kein waschen. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen, das deutsch und englisch spricht, am Tisch aufzuwarten im Restaurant. 322 W. North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Waschfrau wird gehalten. Mrs. Kramer, 5002 Drexel Blvd., 2. Flat. momidi

Verl · Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Vieren. 4113 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 4925 Grand Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für leichte Hausarbeit und 1½ Jahre altes Baby beaufsichtigen zu helfen; guter Lohn; Nachzufragen 706 Sheridan Road, 3. Apt. östlich, nahe Pine Grove Ave. Telephon Graceland 2219.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerladen mitzuhelfen. 3555 N. Ashland Ave., nahe Addison Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; braucht nicht englisch zu sprechen. B. Bondy, 482 Deming Pl., 3. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 2012 Indiana Ave., 1. Flat. modi

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Arbeit bei alter Frau. 2830 Burling Str., nahe Diversey Parkway.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4920 Vincennes Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für zweite Arbeit. 3622 Grand Blvd. modi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 900 N. Winchester Ave. modi

Verlangt: Gesundes Kindermädchen nach Winnetka, mit etwas Erfahrung, für zweijähriges Kind; gutes Heim. 5124 Sheridan Road. Tel.: Ravenswood 6199.

Verlangt: Frau zum reinmachen, $1.75 den Tag. 4058 Evanston Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Schulstore; zwei in Familie. 3655 Wabash Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen. Marks, 4746 Prairie Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie und Restaurant. 3710 West 13. Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 per Woche. 3434 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4944 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit. 2635 Calumet Ave.

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin mit Empfehlungen; guter Lohn. 4600 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie. 4905 Vincennes Ave.

Verlangt: Achtzehnjähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie, $4. 714 Briar Place nahe Halsted Str., dritte Glocke. modi

Verlangt: Eine reinliche, verheiratete Frau, welche englisch versteht, und deren Mann zur Arbeit geht, kann ein Zimmer erhalten und $4 die Woche verdienen; muß die Zimmer aufmachen und das Haus reinhalten. Beschäftigung das ganze Jahr. Star Hotel, Hubbard Place. modimi

Verlangt: Gute Wiener Köchin, hoher Lohn. R. Pick, 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5246 Prairie Ave., 2. Flat. modi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim, $5.00. 837 Lakeside Place nahe Sheridan Road, 3. Flat.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen in einer kleinen Familie. 546 Deming Place.

Verlangt: Zwei Mädchen, um in der Küche zu helfen. 7303 Wentworth Ave. modi

Verlangt: Mädchen oder Frau für Geschirrwaschen. Molchy Brothers, 559 W. Washington Boulevard.

Verlangt: Frauen oder Mädchen für Hausarbeit. 2045 W. Division Str. modidosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie; keine Kinder. 4951 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das kochen kann, für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; guter Platz und guter Lohn. 5433 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin in Privatfamilie; gutes Heim; nahe Lincoln Park. 533 Diversey Blvd., 2. Apt.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. 5226 Justine Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4905 Fifth Ave., Flat 2, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; $6 die Woche. 237 Menominee Str.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. 1274 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, Nordseite. 714 Rees Str., Imhof.

Gesucht: Zwei junge Mädchen wünschen Plätze für Hausarbeit. Mrs. Puritz, 2436 Belle Plaine Avenue.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen, spricht kein englisch, sucht Hausarbeit. — Helen Grenke, 1640 Keenon Str.

Gesucht: Haushälterin wünscht Stellung, gute Köchin, kinderlieb, Empfehlungen. 1350 Cleveland Avenue. Bitte im Hause um Auskunft nachzufragen.

Gesucht: Frisch eingewanderte Köchin, spricht nur deutsch, sucht guten Platz in Privatfamilie. Bitte vorzusprechen: Josefine Ansel, 326 West 25. Place. modi

Gesucht: Starkes ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bin hier fremd. Bitte vorzusprechen: Mary Bihobalyi, 9342 Kimbark Ave.

Gesucht: Deutsches junges Mädchen sucht Stelle in Privat oder Hotel als zweites Mädchen. Adr.: 5044 S. State Str. somo

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche zum waschen und bügeln, zuhause. Schreibt oder sprecht vor, M. Ziesler, 212 Beethoven Place, nahe Wells Str. somo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Englisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 2251 Trumbull Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Privatfamilie. 1727 N. Ridgeway Avenue.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. Genther, 2717 Herndon Str. modi

Gesucht: Deutsches williges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln. 1348 Maplewood Ave., hinten. S. Clark.

Gesucht: Junges Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 2233 W. 21. Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1847 W. 21. Straße.

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie oder bei zwei älteren Leuten. 1940 Dayton Str., unten, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht stetige Wasch- u. Reinmachplätze. Lour, 1649 Wrightwood Ave., nahe Marshfield. Per Karte zu antworten.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für einige Tage die Woche. 2508 N. Ashland Ave., unten.

Gesucht: Waschen und Bügeln zuhause zu besorgen. 2420 High Str., oben.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- u. Reinmachplätze. Dassinger, 2417 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- u. Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen oder schreiben, E. Weber, 1562 Orchard Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 651 Blackhawk Str., Flat 2. Mrs. Gruber.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Hausarbeit. 1686 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Gesucht: Aelteres Mädchen, welches 4 Jahre auf einem Platz war, sucht gute Stelle bei einem oder zwei Leuten. Marie Maier, 1167 West 18. Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1523 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 738 Weed Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1647 Larrabee Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht gewöhnliche Hausarbeit. Persönlich anzufragen, 1748 Clybourn Ave., 3. Fl., hinten.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1818 Fremont Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen, bügeln und einfach kochen. 1319 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1631 Vine Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in guter Familie. 1875 Dayton Str., Ecke Ely Str., 2. Fl.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, kann waschen und bügeln. Bitte vorzusprechen, 743 Blackhawk Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in oder außer dem Hause. Mrs. Rohn, 1715 Hudson Ave.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Haushälterin in Witwerfamilie, nur in besserem Hause. Frau Nolting, 3439 Perry Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht ständigen Platz für Hausarbeit. Hat Erfahrung. Braun, 4705 Milton Pl.

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichte Hausarbeit. 2034 Larrabee Str., hinten. Bitte zu schreiben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4932 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 5015 Loomis Str.

Gesucht: Gute, fleißige Wirtschafterin sucht Stellung bei alleinstehendem Herrn. Nachzufragen: 2750 Woodbine Ave., Evanston. sasonmo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges deutsches, kinderloses Ehepaar wünscht stetige Stelle, Mann Carpenter, Frau Wäscherin. 1944 Maud Avenue.

Gesucht: Ehepaar sucht Janitor-Stelle. 706 Cornelia Str., Basement.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, fast wie neu, sehr billig, wegen Verlassen der Stadt. 1918 Dayton Str., Hinterhaus.

Verkaufe meine Möbel wegen Abreise. 1630 Cleveland Ave., hinten.

Großer Zimmerofen und Gas-Range billig zu verkaufen. 1507 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Heizofen. 1439 Clybourn Ave., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel von 5 Zimmern, billig. 1927 Sedgwick Str., Flat 2, Front.

Verschleudere gute Möbel von 6 Zimmer Flat, prachtvoller Parlorofen, Küchenofen, Mahagoni Leder Parlorsuit, Rugs, Bilder, Spiegel, Leder-Schaukelstuhl, Leder-Couch, Eßzimmer-Set, Messingbett, Dresser, Chiffonier usw., einzeln oder zusammen, wegen Abreise nach Deutschland. — 2140 Cleveland Ave., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Haushalt-Möbel wegen Abreise nach Deutschland. 4436 S. LaSalle Str., 2. Floor. samo

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verschleudere spottbillig mein prachtvolles neues $450 Mahagoni Upright Piano, wegen Abreise. 2140 Cleveland Ave. nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Wegen Europareise bin ich gezwungen, echtes Mahagoni Piano, $600, sehr billig für Baar zu verkaufen. Dr. Montes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 24sp1w

$75 kauft mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27sepX*

Shoninger Pianos und Spielerpianos, etablirt 1850; von der Horner Piano Co., 705. North Ave., verkauft. 27sepX*

Nur $60.00 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano bei Groß, 1549 Wells Straße, nahe North Avenue. 5sp1mX

Verschleudere wunderbar schönes $500 Oak Piano, wie neu, mit echten Kupferseiten und Messingverzierung. 2440 Lincoln Ave. nahe Halsted und Fullerton. 24sp1w

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik in's Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20s5*X

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 den Monat. 1956 Larrabee Str. 1sp1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, 1200 Pfund schwer. 2208 Fullerton Ave. modi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 4spX*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Lauber. 24jun.X*

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Simons Portable Backofen für 60 Laib Brote, wirklich neu; ebenfalls Bäcker Heizofen. 4853 N. Clark Str.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 1jul.X*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner weißer Pudelhund. Wiederbringer Belohnung zugesichert. 4911 West End Ave., Tel.: Austin 9064. modi

Verloren: Junger Scotch Collie, braun und weiß; gute Belohnung. 1527 Wellington Str.

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer vordere Wohnung, Flat 1, Deutsche bevorzugt. 1431 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat. 540 Webster Avenue.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer, $10.00; nahe Hochbahn. 248 Beethoven Place.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad und allen Bequemlichkeiten, $16. Nachzufragen 1319 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: 5-Zimmer Flat mit Toilet, $10. 1543 Sedgwick Str. modi

Zu vermieten: 5 und 6 Zimmer Flats mit Badezimmern, $11 und $16. 2931 Milwaukee Ave, Ecke Gresham Ave.

Zu vermieten: Schöner Store mit Wohnzimmer, billig. 2447 N. Halsted Str. nahe Lincoln Avenue.

Zu vermieten: Store mit Zimmer für Barbier; Miete $10. 1729 Clybourn Ave.

Achtung! $25 per Monat für einen guten Store, geeignet für Meat Market, Grocery oder irgend ein Geschäft; gute Nachbarschaft. Nachzufragen Leavitt und Chicago Ave. ag22*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Ein leeres Zimmer an Frau oder Mädchen, das tagsüber arbeiten geht. Miller, 738 Dewey Place, Flat 2.

Zu vermieten: Helles Front- und Schlafzimmer. 1725 Mohawk Str.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang, privat. 2023 Burling Str., 2. Flat. modi

Verlangt: Deutsch-ungarische Borders oder Roomers. Dampfgeheizte Zimmer. Dules, 747 Webster Ave., nahe Halsted Str.

Möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung, Gas und Wasser, separater Eingang, nahe Hochbahn. 1515 Larrabee Str.

Zu vermieten: Zimmer mit Board und Wäsche. 1612 Cleveland Ave. samo

Schönes Zimmer billig zu vermieten. 2150 N. Halsted Straße. Jacobs. samo

Deutsches Hotel verlangt Boarders und Roomers, möblirte Zimmer, $1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Halsted und Wells. 27sp1wX

Zu vermieten: Helles Frontzimmer mit Bad. 730 Wells Str., 3. Floor. sasonmo

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger, lediger Mann sucht ruhiges Zimmer bei kleiner Familie, wo keine anderen Roomers sind, nahe Clybourn und Fullerton. Offerten an John Reiner, 2410 Clybourn Avenue.

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer luftiges Flat, Gas, Bad, Porch, West- oder Nordwestseite. Adr.: W 65 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: Saubekes deutsches Ehepaar sucht schönes, großes, gut möblirtes Schlafzimmer nebst Küche und Zubehör, sowie sonstige Bequemlichkeiten, Dampfheizung etc. Genaue Offerte mit Preisangabe bis Mittwoch Abend an Adr.: S 148 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen; 5—5½ Proz. je nach Sicherheit; keine unnützigen Auslagen. Erste Hypotheken in allen Größen zu verkaufen. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Av. sasonmo

Ein Privat-Fonds für Darleben auf zweite Hypotheken; monatliche Abzahlungen, wenn gewünscht. Adr.: S 175 Abendpost. —5okX

Erste 6% Hypotheken auf bebautes Chicagoer Grundeigentum. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. sp18*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 N. Avers Avenue. 25ap*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma.X*

Greenebaum Sons Bank & Trust Company verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordost-Ecke Clark und Randolph Str. 3jul.X*

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26sepX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14okt.X*

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai.X*

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10jan.X*

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Deutsche Musiklehrerin erteilt Anfängern und Vorgeschrittenen Pianounterricht. 6039 Union Avenue, Flat 1. momisa

Besten Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin Anfängern und Vorgeschrittenen billig. Leichte Methode. Wendt, 625 Belden Ave. 30ko1wX

Die neuen Herbstzirkel im Englischen, Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren u. Damen, beginnen am 1. Oktober. Stellungen, Engineer-Lizens durch Deutschen Bund. Ill.-Gebäude 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. samodi

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl.X*

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7f5*X

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sepX*

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dez*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sep.X.*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. X*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4okt.X*

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß sofort meinen echt weißen 1½-karät. Solitaire Diamantring verschleudern, wert $175, für $80. 'Phone: Kedzie 284. mo—do

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Saloon. Nachzufragen bei der Atlas Brewing Co.

Zu verkaufen: Guter deutscher Saloon. Einige Zeit zum Besichtigen offen. Ecke Archer und California Ave. modi

Zu kaufen gesucht: Eckaloon auf der Nordseite. Adr.: W. 62 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, billig, wegen anderer Geschäfte. 4034 W. North Ave. modimi

Zu verkaufen: Candy, Zigarren, Stationery, Notion Laden. 651 Garfield Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Schuhreparatur-Shop. 1609 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Barbierstube, wegen Stadtverlassens. 2011 Osgood Str., nahe Center.

Verkaufe mein 9 Zimmer Flat billig, da ich mein eigenes Haus beziehe; Miete $27; Einnahme von Roomers $60; geeignet auch für Schneiderin; 2 Blocks vom Lincoln Park. Anträge erbeten unter der Adresse: M 997 Abendpost. momi

Zu verkaufen: Sehr gut gehende Bäckerei, der Eigentümer geht nach dem Süden; schneller Verkauf für Baar. 705 E. 47. Str.; keine Agenten.

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Bäckerei-, Candy-, Zigarren- und Notionsstore, 5 Wohnzimmer, alt etablirt, gutes gangbares Geschäft. 226 W. 47. Straße. modi

Zu verkaufen: Delikatessenladen, gut mit Waaren gefüllt. 1901 Barry Ave.

Verkaufe meinen gutgehenden Saloon in guter Nachbarschaft, wegen anderer Geschäfte; Preis $2500 Baar. Keine Agenten. Adr.: W 61 Abdpost.

Zu verkaufen: Krankheitshalber, guter Delikatessenstore, mit 4 Zimmern, billig. 3810 Monrose Avenue. modimi

Zu verkaufen: Cleaning- und Dyeing-Store, Bargain. 2011 Van Buren Str. momisa

Verkaufe krankheitshalber Restaurant, ausgezeichnetes Geschäft, ohne Konkurrenz, kann vergrößert werden; nicht viel Geld nötig. 162 Ost Indiana Straße.

Habe zu verkaufen: 25 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $6000; 5 Grocery-, 6 Delikatessen-, 4 Bäckereien, 4 Butcherstores, Roominghäuser, Zigarrenstores von $250 bis $2000. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

$245 kaufen Delikatessen-, leichte Grocery- und Schul-Store, gegenüber Schule mit 2000 Kindern; gutes Auskommen; 3 Zimmer mit Store; billige Miete. 719 Center Str., ein Block östlich von Halsted Str.

$325 kaufen feinen Candy-, Zigarren-, leichte Grocery- und Delikatessen-Store, der einzige Laden im Block; Bäckerwaarenkundschaft bezahlt Miete; Probe gegeben; feine Geschäftslage; 2 Zimmer mit Store, nur $16 Miete. 888 Lill Ave., nahe Lincoln Ave.

Großer Bargain! — Zu verkaufen wegen Krankheit, Grocery, Delicatessen, Zigarren, Tabak, Candy, Ice Cream und Notion Store, Miete nur $17 den Monat, mit 4 schönen Wohnzimmern. 2151 Ogden Avenue, Ecke Taylor Str. somo

Zu verkaufen: Saloon, wegen Krankheit; gute Ecke. 4056 West 12. Str. somo

Zu verkaufen: Country Saloon, gegenüber vom Kirchhof; guter Platz, preiswert wegen Abreise nach Deutschland. Adr.: S 141 Abendpost. somodi

Möbelgeschäft zu verkaufen, billig, wenn sofort genommen. 421 North Ave. somodi

Zu verkaufen: Boardinghouse und Restaurant. 1308 W. North Ave. somo

Shoe-Repairing-Geschäft verbunden mit Icecream, Candy, Zigarren, neben zwei Schulen, in bester deutscher Nachbarschaft, schöne Wohnung, modern eingerichtet; spottbillige Miete und Lease ist billig sofort zu verkaufen. Kommt, überzeugt Euch. Zu erfragen am Platz täglich von 2:30 bis 4 Uhr Nachmittag. Agenten ausgeschlossen. 1130 West 31. Straße. dosamo

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift. 2643 Milwaukee Ave. —4okX

Achtung! Gutes, ehrliches 85-Zimmer Roominghaus; niedrige Miete; lange Lease; Profit bis $200 monatlich; gute Lage; helle Zimmer; billig, und Teilzahlung; Einer ersparte $3500 in zwei Jahren damit; gut für Deutsche. Lange; 704 Dearborn Avenue. 26sep,1wX

Zu verkaufen: Guter Delikatessen-Store. 447 North Sate Str. Kein Agent. 26sp1wX

Zu verkaufen: Billig, Rogers Park Sanatorium, Cleaning and Dyeing. 6824 N. Clark Str. Tel. Rogers Park 101. 25sp1wX

Krankheitshalber verkaufe ich 29 Zimmer Roominghaus zu Eurem Preis. 515 N. Clark Str. 25sp1wX

Zu verkaufen: Saloon, Ecke Diversey und Clark Str. Nachzufragen: 2804 N. Clark Str., zwischen 5 und 11 Uhr Abends. 25sp1wX

Wir machen eine Spezialität, allerlei Geschäfte zu verkaufen. Habt Ihr was zu verkaufen? Adressirt: Lemon & Co., 35 S. Dearborn Str., Zimmer 715. 24spX*

Saloon zu verkaufen, eine der besten Transfer-Ecken der Nordwestseite. Adr. H 827 Abdpost. sp17—31

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Roominghaus 14 Zimmer, schön möblirt, alles besetzt; beste Lage. 611 Dearborn Ave. 24sp1wX

Ein sehr gut gelegener Store für praktischen Elektromechaniker. Adr.: W 21 Abendpost. —29spX

Saloonkeeper! Wir haben Kenntniß von etlichen Saloon-Lizensen, die am 1. November 1912 zu gebrauchen sind, doch nur von guten verantwortlichen Leute. — George J. Cooke Co, Green und Madison Str. 10sep*X

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Mann mit $1000 Kapital, um sich an Unternehmen zu beteiligen. Verbindet Wochensalär von $30. Geld sichergestellt. Adr.: S 135 Abendpost. somo

Partner. Deutscher Destillateur, welcher alle importirte Liköre herstellen kann, sucht einen Teilhaber mit $1000 Einlage. Adr.: W 88 Abdpost. sasomo

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Moderner Maschinen-Shop eröffnet. Unternehme Die-, Tool-, Experimental-Arbeit, Auto-, Motorcycle-Reparaturen; kaufe alte Motors. Nr. 1340 S. 40. Ave. John F. Kytlica, Prop. 30sp1wX

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei E. Emmerich, 236 W. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. —14ok,mo

Handgemachte Bett-Quilts, aus Federn und Lammwolle, alle Größen. Arbeitslohn $4.00 und aufwärts. Gute und schöne Arbeit garantirt. Frau Mary Oplustil, 1920 S. Ashland Ave., nahe 20. Straße. 23sep,1m

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. 14sp1m

Pianos reparirt, Expert-Arbeit, mäßige Preise. Gliot, 1245 Nelson Str. 29spsomisa1m

Henry Schoepf aus Philadelphia wird Neuigkeiten von Interesse für ihn erfahren, wenn er vorspricht in 167 La Salle Str. sasomo

Gesucht: Albin Zoeffel, von Oelchnitz, Voigtland, wird ersucht, seine Adresse einzusenden an Frau Frank Schneider, 7511 Cottage Grove Ave., City. sasomo

Painting, Paperhanging, Decorating etc., zu mäßigen Preisen. Tel. 1791 Belmont. H. Kleinau, 942 N. Harding Ave. 25sp1wX

Schickt Postkarte für freie Probe von Mares Rheumatic Tablets. Mares, 2876 Archer Ave. 24sep1wX

Hausbesitzer: Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. sp18*X

Wollt Ihr Eure Stadthäuser oder Lotten verkaufen? Seid ihr es müde, auf Käufer zu warten? Wenn Ihr schnell zum vollen Wert verkaufen wollt, kommt zu uns. Verkäufe überall in den Ver. St. abgeschlossen, speziell Additions, Farm- oder anderes Land. Carey M. Jones & Co., Real Estate Auctioneers, 2856 Washington Blvd. Telephon: West 1228. 16ag*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. X*

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 N. Dearborn Str. 7dez.X*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Brickhaus mit Store und 2stöck. Holzhaus. Nachzufragen 1247 Wellington Str., 2. Flat vorne.

Zu verkaufen: Bargain! Eigentümer auswärts, muß sofort verkaufen! 2-Flat Framegebäude, Brickbasement, 5 und 6 Zimmer; ebenfalls 4 Zimmer Frame-Cottage hinten, Lot 50 bei 125; Ecklot leer, reif für Apartmentgebäude; Preis $7400 oder irgend eine annehmbare Offerte. Südwestecke Waveland und Seeley Ave., 3 Blocks zur Hochbahnstation. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Zu verkaufen: „Snap", $700 Baar kaufen 2-Flat Framegebäude, jedes 5 Zimmer, Bad und Gas; Preis $2600. Irving Avenue. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße; neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Bekleidung, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5700 u. aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 oder mehr monatlich. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ihr braucht nur $200 anzuzahlen auf diese neue Brick-Cottage, 5 Zimmer, hoher Dachboden und Basement, Eichenholz-Fußböden, elektrisches Licht, moderne Plumbing; gepflasterte Straße; Rest $15.00 monatlich. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$330 Baar, $15 monatlich kaufen Brick-Cottage, sechs Zimmer, alle moderne Bequemlichkeiten, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; bequem zu drei Straßenbahnlinien. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Gelegenheitskauf! Zwei-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $3900; $500 Baar, $20 monatlich. mo—fr Zelosky, 1905 Belmont Ave.

$8000, wert $10,000 kaufen 3-stöckiges drei 8 Zimmer Steingebäude, Belden Ave. nahe Clark Straße. Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: 1217 Barry Ave., nahe Racine, 3stöck. Frame 4 Zimmer Flats, Miete $32; nur $2850. Baumann, 3065 Lincoln Ave. samo

Zu verkaufen: Billig, moderne 2stöck. Brick-Flats, Furnaceheizung, Robey Str., nahe Grace Str.; nur $5450. Baumann, 3065 Lincoln Ave. samo

Zwei 6-Zimmer Flatgebäude mit 4 Zimmer Cottage, Dayton nahe Willow Str., $4000. — August Torpe, 820 North Ave. samo

Bargain, fast neues 3 Flat Framegebäude auf Brick-Basement; feine Plumberarbeit; Eichen-Fußböden; Cottage hinten; Newport Ave., nahe Lincoln Str.,; Miete $600, ohne Cottage; Preis $5500. Teilzahlungen. Hillinger, 900 Belmont Avenue. frsamo

Muß sofort verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Furnace, Konkretbasement. Eigentümer 1849 Barry Ave., Nordseite. 29sp1wX

Tausche North Ave. Geschäftsgebäude nahe Orchard Str., Preis $15,000, für 2-stöck. Nordseite Flatgebäude. Torpe, 820 North Ave. 26sp1wX

Bargain! Nur $3600, zwei 6 Zimmer Flathaus, Gas und Bad. $1000 Baar nötig. Fred Ruedel, 602 North Ave. midofrsasonmo

Zu verkaufen: Framehaus, zwei 7-Zimmer Wohnungen, modern, elektrisches Licht, beste Car-Verbindungen. $4200. 1806 Melrose Straße. sonmo

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni-Finish-Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5700; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo—fr

$3500 kaufen 7-Zimmer moderne Brick-Cottage, breite Lot, nahe Logan Square „L". Dies ist ein Bargain. Nachzufragen 2569 Milwaukee Ave. Regelin, Jenson & Co. samo

$3500 kaufen 7 Zimmer moderne Backstein-Cotage; breite Lot; nahe Logan Square Hochbahn. Dies ist ein Bargain. Zu erfragen: Regelin, Jenson & Co., 2569 Milwaukee Ave. samo

Zu verkaufen: 2stöckiges Holzhaus, breite Lot. 3224 Wabansia Ave. 28sp,1WX

Muß verkauft werden: Spottbilliges Grundeigentum, 2218—20 Erie Str., Miete $71, Preis $6000, oder macht Angebot. Torpe, 820 North Av. 26sp1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Bargain, hübsches modernes 3-Flat Brickgebäude, gerade gegenüber vom Garfield Park Blumenhaus, Miete $1466 per Jahr. Ich brauche $3000 Baar, das andere kann mit der Miete abbezahlt werden. Franz Scholz, 301 West Van Buren Str. 26sp1wX

3035 S. 40. Ct., soeben vollendet, 2 Flat Frame von je 4 Zimmern und Bad; alle Verbesserungen bezahlt; Schlüssel in 3036 S. 40. Ct. Etwas Baar, Rest wie Miete. Muß verschleudert werden. Ein großer Bargain. 28sep*X

Südseite.

Zu verkaufen: 2-Flat 4-Zimmer Haus, $2000. 5017 S. Carpenter Str. 29sp,6ok

5904 Princeton Ave., Backsteingebäude, ausgezeichnete Geldanlage; Laden mit 4 Wohnzimmern; 2-6 Zimmer Flats, heißes und kaltes Wasser; Bad; Gas; kostete gegenwärtigen Eigentümer $8000; Miete $750; Ofenheizung; keine Ausgaben. Preis für schnellen Verkauf $6650; bringt 10 Proz. Netto. Duffy, 139 N. Clark St. Antwortet in Englisch. 26sep—5okt

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 40 — 80 — 100 — 12 und 400 Acres Indiana Farmen mit Viehstand, Ernte und Maschinerie. Ducret, 1808 Mozart Str. mosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acres Farm, Clark County, Wisconsin, kein Sand; 9 Kühe, 3 Pferde, 2 Fohlen, Hühner, Schweine, Maschinerie usw.; 60 Acres Ernte; gute Gebäude; Preis für alles, $7000; Hypothek $3000. Nehf, 164 Washington Str. 28sp—5ok,X

Zu verkaufen: Gute 40 Acker Farm, 73 Meilen von Chicago, neue Gebäude, sehr guter Boden, etwas Frucht; $2800, $1000 Anzahlung. Franz Schneider, 3740 Wilton Ave. somodimi

Zu verkaufen: Farm in Indiana, wert $250; Preis $130 per Acre. W. C. Ewing, Rochester, Ind. 28sp1w

Ein Bargain, 160 Acres feines Wiskonsin Land, Clay Load Soil, 3½ Meilen von guter Stadt, Road auf zwei Seiten; Preis $12.50 per Acre; Bedingungen. Eigentümer 1945 Grace Str., 2. Flat. 28sp*X

80 Acker gutes Land, gute Gebäude, gesundes Wasser, leichte Abzahlung, vom Eigentümer. Nach Wunsch zu kaufen. Aug. Barbknecht, Hamlet, Ind., R. Nr. 2. 24sp1wX

Verschiedenes.

Vertausche 120 Acres Farm mit Vieh etc., Warren, Wisconsin, für schuldenfreies 2-stöckiges Nordseite Gebäude. Torpe, 820 North Ave. sasomo

Tausche für 60 Acres Farm in Michigan, modernes zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Wolfram Str., wert $4000. Aug. Torpe, 820 North Ave. sasomo

John P. Foerster & Co., Bank Floor — 15 S. La Salle Straße. Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer in's Haus. 27apr.X*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Darlehen für Jedermann auf Pianos u. Möbel. $10 bis $100. $10 bis $100
Wir sagen es Euch auf einen Cent, was es Euch kosten wird, und wenn die Unterredung für Euch vollkommen zufriedenstellend ist, liefern wir das Geld.
Alle unsere Geschäfts-Transaktionen werden auf ehrliche Weise geführt.
Alles was wir verlangen, ist eine kleine wöchentliche oder monatliche Zahlung, die Euch keine Unannehmlichkeiten verursacht.
Guarantee Loan Co. (nicht inkorporirt), 68 West Washington Str.
Zimmer 20. Zwischen Dearborn und Clark Str. 7sep1m

Geld zu verleihen auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen usw. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer. Standard Credit Company (früher A. French & Co.), Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. Tel.: Randolph 3015. 27mai,X*

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. Mutual Security Co., 148 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. C. Fred Keller, Mgr. 1fed.X*

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Zweite vorläufige Ankündigung

von unserem $200,000 Importeur- und Fabriklager-Verkauf von

Orientalischen u. Domestic Rugs
Spitzen-Gardinen u. Draperien

(Welcher am 7. Oktober beginnt)

Die vorläufige Ausiage ist jetzt bereit

Ihr könnt Eure Auswahl zu Verkaufs-Preisen treffen.

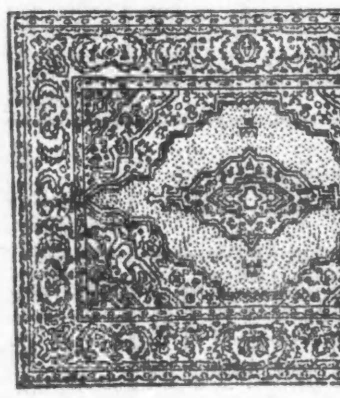
Beachtet unsere täglichen Advance Bargain-Bulletins.

Nie zuvor wurde solch ein Bargain geboten

Elegante 9x12 Arminster Rugs, lang Silky Pile 16.90

Orientalische Muster der ausgezeichnetsten Art, alle Entwürfe bilden neue Herbst-Produktionen. Ihr könnt Eure Vor-Auswahl irgend einen Tag in dieser Woche treffen.

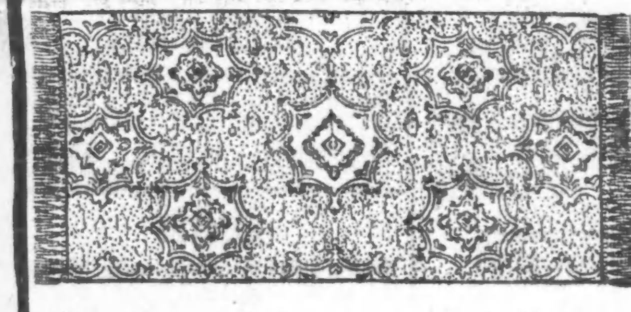
Die 19.50 Tapestry 9x12 Rugs sind die besten Bargains die wir je offerirt haben zu 13.40



Dies sind tadellose nahtlose Rugs in den neuesten Medaillon und Allover Entwürfen.

Ihr könnt an jedem Tag dieser Woche Eure Vorauswahl treffen.

Seht Euch diese assortirten Rugs an, 1.35 bis 1.65 Werte, zu nur 89c

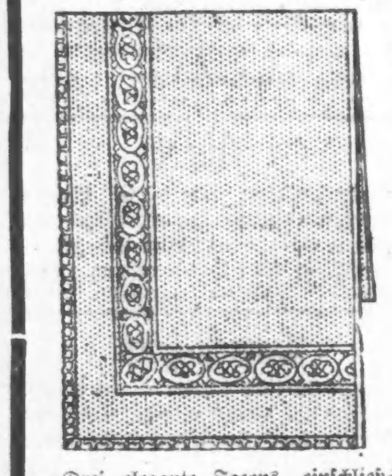


Eingeschlossen sind Velvets, Colonial, RagRugs u. Kashmir Gewebe. Größen v. 27 bei 45 bis 36 bei 72. 1.35 bis 1.65 Werte, 89c

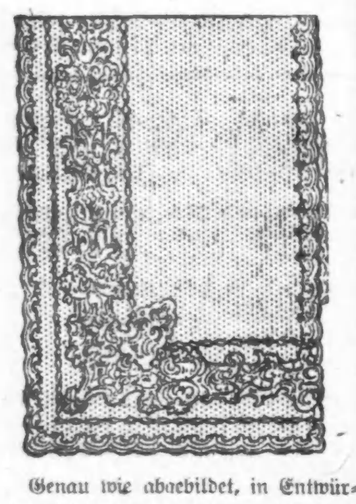
Vor-Auswahl an irgend einem Tag dieser Woche

Bemerkenswerte Bargains in Imitation Cluny Netz-Gardinen, 2.50 Werte, das Paar, 1.35

Bemerkt die prachtvollen Brusselette Gardinen, 3.95 Werte, sehr stark; das Paar zu 2.50



Drei elegante Facons, einschließlich der abgebildeten. Zarter Spitzen-Einsatz, Picot Edge und schwerer Edge Finish. Starkes Cable Net Body.



Genau wie abgebildet, in Entwürfen, die von importirten Gardinen kopirt wurden. Starke, dauerhafte Gardinen, außerordentliche Werte.

50c Colonial Spitzen Gardinen-Netze, 25c

Weiße, Elfenbein und Beige Farben. Zarte, wünschenswerte Muster. 50c Werte, speziell, die Yard 25c

Vierter Floor

Gestrige Vereinsfeste.

Der Gesangverein „Stock im Eisen" feiert sein 3. Stiftungsfest.

Schweizer Sängerinnen.

Ihr Frauenchor weihte gestern gelegentlich seines 3. Stiftungsfestes den auf dem Sängerfest von ihm errungenen Kranz ein. — Stiftungsfest der „Harmonie".

Zu einem sehr leistungsfähigen Singverein herausgewachsen hat sich im Verlaufe ihres dreijährigen Bestehens die frühere Gesangsektion des bekannten Oesterreichervereins „Stock im Eisen". Gestern Nachmittag und Abend gab diese Vereinigung in der Wicker Park Halle zur Feier ihres 3. jährlichen Stiftungsfestes ein großes Konzert, wobei sie, unter der Leitung ihres Dirigenten, Herrn Ernst F. Tamm, diese Leistungsfähigkeit bekundete durch den höchst gediegenen Vortrag verschiedener Koschatscher Lieder. An der Durchführung des reichhaltigen Programms beteiligten sich indessen auch zahlreiche befreundete Vereine, und zwar der Nord Chicagoer Männerchor, die Gesangsektion des Debattirklub Nr. 1, der Nordend Männerchor, der Eisenburger Liederkranz, der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein, der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor, der Banater Junger Männerchor und der Ungarische Damenchor. Mit wuchtiger Klangfülle wurden von den vertretenen Männerchören, mit Orchesterbegleitung, gemeinschaftlich je eine Komposition von Uthmann („Gebt Raum!") und von Burmann(Hinaus zum Wald") gesungen. Frl. Clara Meier, von Frl. Minnie Tamm auf dem Piano begleitet, erfreute die zahlreiche Festversammlung mit einem Sopransolo („Noch sind die Tage der Rosen"), und zum Schluß des Programms gab es eine sehr lustige Bühnenaufführung.

Der Gesangverein „Stock im Eisen" zählt 33 aktive Mitglieder. Seine Singübungen hält er Mittwochs in dem Lokale 1321 Clybourn Ave. ab. Um die gestrige Feier haben sich als Vorkehrungsausschuß die Mitglieder Joe Baumann, Chas. Possegger, Wilh. Knoll, Andr. Druml, Thomas Winkler, Friedrich Hoffmann und Louis Ille besonders verdient gemacht.

Schweizer Frauenchor.

Eitel Lust und Fröhlichkeit herrschte gestern in Schmidts Halle, wo der Schweizer Frauenchor sein drittes, mit Kranzweihe verbundenes Stiftungsfest feierte. Der strebsame, unter der Leitung des Herrn Gutzwiller stehende Verein hatte nämlich auf dem vom Nordamerikanischen Schweizerzentralsängerbund am 1. Juli in der Orchesterhalle veranstalteten Sängerfest als 2. Preis den Kranz errungen, der gestern eingeweiht wurde. Die Halle war bis auf den letzten Platz besetzt, als Frau Julia Jenny die Fest- und Kranzweihrede hielt. Rednerin, die eine kurze Uebersicht über die glänzende Entwickelung des jetzt 50 Mitglieder zählenden jungen Vereins gab, erntete wohlverdienten, stürmischen Beifall. Der Schweizerklub Sängerbund, der Grütli-Männerchor und das Geburtstagskind sangen ihre schönsten Lieder; Frl. Bühler und Frl. Siebenmann trugen ein Duett vor; die Geschwister Albisser erfreuten die Anwesenden mit Zitherspiel und Gesang. Nachdem dann Frau Jenny noch einen komischen Vortrag zum Besten gegeben und die Zuhörer beinahe in Lachkrämpfe versetzt hatte, trat der Tanz in seine Rechte. Und diesem Vergnügen wurde mit rühmlicher Ausdauer gehuldigt, bis die vorgerückte Stunde zum Aufbruch nötigte.

Um das Gelingen der prächtigen Feier hatten sich in erster Linie folgende Ausschüsse verdient gemacht: Hauptausschuß: Frau Marie Augsburger, Präsidentin; Frau R. Nachtigall, Vorsitzerin; Frau Elise Krause, Frau Julia Jenny, Frau Rosa Hill und Frau Babette Rohner. Hilfsausschuß: die Damen Geu, Peter Henzi und Vögeli.

Erster Ungarischer G. u. K. U. V.

Ausgezeichnet besucht war die gestern vom Geselligen Zirkel des Ersten Ungarischen Geselligkeits- und Krankenunterstützungsvereins von Chicago und Umgegend in der Nordseite-Turnhalle veranstaltete, mit Ball verbundene Theatervorstellung. Zur Aufführung kam unter der trefflichen Leitung der Herren Frank Blasko, JohnVarga und Eugen Pataty das beliebte ungarische Volksstück „Die wilde Rose von Gyimes". In diesem Stück wirkten mit die Damen Martin Homola, John Varga, J. Hutyera, Frank Blasko, M. Lukacz, Frank Hajek, Andrew Koczan, J. Telegdy, Elsie Gaspirck, Mary Fusz, Stephen Telegdy, Joseph Lengyel, Boriska Bodnar, Mary Lukacz, Sofie Sandor, Rose Szontagh, Rose Sherbing und die Herren Louis Tengely, Bela Saß, Emery Zaitsek, Joseph Rakos, Ernst Szontagh, Charles Szabo, Ernst Zsoldos, Alex Rakos, Michael Galovich, Des. Nagy, John Lajtar, August Sherbing, John Varga, Joseph Molnar, Andrew Hajdu, Joseph Ritocky, John Hajdu, Jakob Bauer, Jakob Szabo, Julius Janosy und S. Rakos. Sie spielten ausnahmslos vortrefflich und rissen das Publikum immer wieder zu stürmischen Beifallskundgebungen hin. Ein flotter Ball hielt die Teilnehmer bis nach Mitternacht beisammen, und als man sich schließlich trennte, nahm Jedermann das Bewußtsein mit nach Hause, einige wirklich genußreiche Stunden verlebt zu haben.

Frauenchor Harmonie.

Der Frauenchor Harmonie hat gestern in der Halle des Turnvereins Vorwärts an der West 12. Straße sein einjähriges Bestehen in recht gemütlicher Weise und unter großer Teilnahme gefeiert. Der Nordwest-Liederkranz und der Liederkranz der Westseite trugen schöne Lieder vor, Herr Robert Zaucher erheiterte die Anwesenden durch seine Komik, die Frauen Josefine Dörr und Frieda Schulze, Gattin des Dirigenten des Frauenchors, entzückten mit Duettvorträgen, und selbverständlich gab auch der festgebende Verein Beweise seiner eifrigen Pflege der Gesangskunst. Die Präsidentin, Frau Katherine Jaenicke, hielt eine kleine Ansprache und empfing, wie auch die beiden Duettsängerinnen, schöne Blumensträuße. Der Festausschuß bestand aus den Frauen Jaenicke, Schulze, Emma Schweig, Philippine Peetz, Lilly Ahrens und Dora Baseler.

Die englische Bühne.

Lyric. — Am heutigen Abend wird hier mit der Aufführung von Maurice Maeterlincks allegorischer Bühnendichtung „The Bluebird" begonnen, zu deren Inszenirung alle Hilfsmittel der modernen Bühnendichtung aufgeboten worden sind. Das eindrucksvolle Stück wird hier mit der gleichen prächtigen Ausstattung gegeben, wie ursprünglich im New Theater zu New York; auch die Besetzung der Hauptrollen ist die gleiche geblieben. Am Freitag Nachmittag wird Prof. Clark von der Chicagoer Universität im Theater einen Vortrag über das Stück halten. Eintritt frei.

Garrick. — In einem neuen Stücke des Chicagoer Bühnendichters Edward Sheldon, „Egypt" betitelt, wird hier von morgen Abend an Frl. Margaret Anglin mit ihrer Gesellschaft auftreten. Des Namens ungeachtet spielt die Handlung des Stückes nicht an den Ufern des Nil. Er ist erwählt worden, weil als handelnde Personen zum Teil Zigeuner auftreten, und weil die Pointe des Stückes darin liegt, daß bei der Heldin des Stückes schließlich das Zigeunerblut ihrer Mutter zum Durchbruch kommt.

Chicago Opera House. — Aus einem deutschen Schwank zu einer Gesangsposse umgearbeitet, gelangt hier von heute Abend an „The Girl from Montmartre" zur Aufführung, mit Richard Carle und Hattie Williams in den Hauptpartien. Als Zugabe steht „A Slice of Life" auf dem Programm, eine einaktige Satyre von J. M. Barrie.

Fine Arts. — Mit einer Opernaufführung wird heute Abend das Theater eingeweiht, zu welchem die „Chicago Theater Society" die Musikhalle im Fine Arts-Gebäude an der Michigan Ave. hat umwandeln lassen. Gegeben wird, mit Gesangskräften von der Chicagoer Großen Oper, „Das Geheimniß Susannens", von Wolf-Ferrari.

Powers'. — Fast über alles Erwarten zugkräftig erweist sich Basil McDonald Hastings Schauspiel „The New Sin", welches hier mit ausgezeichneter Besetzung zur Aufführung gelangt. Von jetzt an finden Vorstellungen auch am Sonntag Abend statt.

Grand Opera House. — Der Schwank „A Polish Wedding", nach dem deutschen Original („Polnische Wirtschaft") des Curt Kraatz und des George Onkowski von George V. Hobart und Jerome D. Kern für die amerikanische Bühne bearbeitet, bleibt hier nur mehr zwei Wochen auf dem Spielplan. Es folgt dann eine neue Gesangsposse: „The Red Widow", in welcher als Träger der Hauptpartie Raymond Hitchcock auftreten wird.

Victoria. — Dieses neue große Schauspielhaus an Sheffield, nahe Belmont Avenue, welches die Theaterunternehmer Gazzolo & Rickson haben aufführen lassen, wurde gestern Nachmittag eröffnet, und zwar mit dem unterhaltenden Schwank „Don't Lie to Your Wife". Dave Lewis tritt in der Hauptrolle des Stückes auf. Für nächste Woche wird Charles Kenyons Tendenzstück „Kindling" zur Aufführung angezeigt.

Illinois. — In farbenprächtiger Ausstattung und mit Otis Skinner in der dankbaren, wenngleich schwierigen Rolle des Bettlers „Haddschi", wird hier das orientalisch-phantastische Schauspiel „Kismet" zur Aufführung gebracht. Dem Anscheine nach wird es sich recht lange auf dem Spielplan behaupten.

Cort. — Hier beginnt heute die achte Woche der Aufführungen des Schauspiels „Fine Feathers" von Eugene Walter. Die Darbietung des Stückes ist eine durchaus gediegene, und der zahlreiche Besuch der Vorstellungen liefert den Beweis, daß auch für ernstere Bühnenkost sich hier ein empfängliches Publikum findet.

Princeß. — „A Modern Eve" lautet hier noch immer das Programm. Die hübsche Operette ist nun in Chicago bereits zweihundert Mal gegeben worden, zuerst im Garrick Theater und darauf im obigen, an der Clark Str., zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Straße gelegenen, Musentempel.

Auditorium. — Große Zuschauermassen werden hier noch täglich durch die glänzende Darbietung des Ausstattungsstückes „The Garden of Allah" angezogen. Die ehemals gefeierte Schauspielerin Mary Anderson, jetzt Baronesse von Navarro, und Robert Hichens haben diese Dramatisirung einer Erzählung des Letztgenannten besorgt, und sehr geschickt besorgt. Mit den Aufführungen wird fortgefahren werden bis zum Beginn der Großen Oper.

College. — Herr T. C. Gleason hat sich dazu verstanden, die Leitung dieses Theaters auch für den kommenden Winter zu übernehmen. Er ist damit beschäftigt, seine vorjährige Gesellschaft zu reorganisiren, und wird die Spielzeit am 7. Oktober eröffnen mit der Darbietung von James Forbes' Lustspiel „The Commuters." Er stellt den Freunden seines Unternehmens die Aufführung einer großen Anzahl der besten neueren Stücke in Aussicht.

Imperial. — Die Direktion Gazzolo & Rickson bietet ihrem Publikum hier in dieser Woche Charles Kenyons „Kindling" dar. Die Hauptpartie des Stückes, „Maggie Schultz", wird von Frl. Sarah Padden gespielt.

Crown. — In mehreren Rollen wird man hier während dieser Woche Herrn Thomas E. Shea zu bewundern Gelegenheit haben. Er tritt auf in „The Man and His Wife", ferner in „The Bells" und schließlich in „Dr. Jekyll and Mr. Hyde."

Colonial. — „A Winsome Widow" hat die Gunst des Publikums dermaßen erobert, daß die Geschäftsführung fürs erste noch an keine Aenderung des Spielplanes denkt.

Columbia. — Harry Hastings Burleskgesellschaft bringt hier in dieser Woche „The Girl of Many Husbands" zur Aufführung. Die Dialektkomiker Sam Sivman und Thomas Coyne wirken dabei als Hauptpersonen mit.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Abt, Peter, 6 Mo.; 1343 Orchard Str.
Benner, William, 21 J.; 4436 Choctaw Ave.
Evers, August, 38 J.; 4108 W. Taylor Str.
Gattke, Martha E., 22 J.; 2324 S. Lincoln St.
Heckler, Herman, 54 J.; 6409 Vincennes Ave.
Heide, Otto, 32 J.; 170 W. Erie Str.
Hecht, W., 80 J.; 1852 N. Monticello Ave.
Huber, John H., 77 J.; 930 W. Polk Str.
Kronen, Annie M., 64 J.; 2748 S. Hamlin Avenue.
Schilens, Lila, 15 J.; 3120 W. Congreß Str.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Gabriella gegen Gregor Jenicek, grausame Behandlung; Nellie gegen Charles Miller, Verlassen; Louise gegen Thomas P. Conway, Ehebruch; Alexandria gegen George A. Fitch, grausame Behandlung; Mary gegen Edward H. Ditchen, grausame Behandlung; Christina gegen Antonio Varelan, grausame Behandlung; Mary gegen John W. Heidleburg, Verlassen; Annie gegen Howard E. Gill, Verlassen; Cordelia gegen Charles D. Wright, Verlassen; Jeanette gegen Emil A. Braatz, Verlassen; Charles T. gegen Sadie Neville, Verlassen; Dorothy gegen Herbert Macharren, Verlassen; Lottie gegen John L. Brown, grausame Behandlung; Edith gegen William C. Bliß, Trunksucht; Wm. F. gegen Mabel Smith, Verlassen; Adela gegen [illegible] Marshall C. Sturtevant, Verlassen; May gegen S. C. Shields, Verlassen; Lillian gegen George E. Sailers, Verlassen; Josephine gegen Louis Ethburtli, grausame Behandlung; Eva gegen Jacob Hong, Verlassen; Thomas F. gegen Anne Maguire, Verlassen.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2526—2528 West Congreß Str., 1-stöck. Backstein Anbau zu Fabrik; Etching Co. of America, $3000.
8154—8156 Stony Island Ave., 1-stöck. Backsteinläden; J. C. Vaughan, $4000.
109—111 S. Campbell Ave., Backstein Läden und Flats; Frau R. Robb, $5500.
20 West 107. Str., 2-stöck. Holz Flats; M. L. Van der Poel, $2600.
10821 S. Michigan Ave., 2-stöck. Backstein Laden und Flat; A. Lischutz, $8000.
720—728 W. 14. Str., 1- und 4-stöck. Laden und Flats; L. Klein, $100,000.
7035 Saginaw Ave., 1-stöck. Holz Flats; Frau T. Johnson, $1900.
4439 N. Rockwell Str., 2-stöck. Backstein Flats; John Mauser, $4500.
4142 S. Wood Str., 1-stöck. Holz Cottage; W. R. Gillette, $2000.

.— Gewissenhaft. — Bäuerin (zur Nachbarin): „Dei Alter is Kommandant von der Feuerwehr word'n!" — „Ja, 's laßt eahm ka Ruah mehr. Bald a Gewitter am Himmel steht, geht er in Uniform schlafen."

Die Herbst-Eröffnung

lockt immer noch Tausende herbei, welche sich für die weitgehendste Ausstellung von praktischen Geschenken zu angemessenen Preisen interessiren.

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend — Europäische Moden zu Euren Verhältnissen angepaßt. — **WIEBOLDT'S** Milwaukee Avenue at Paulina Street. — Ungewöhnliche niedrige Einführungspreise sind vorherrschend.

Knickers ... 39c

Männerhüte ... 1.50

Geflügel-Futter ... 1.79

Für die Herbst-Eröffnung unseres Cloak Depts. bieten wir diese

Damen u. Misses Suits

in hübscher Serge, Novelty Mischungen, Cheviots und Diagonals, geschneiderte und Cutaway Modelle, alle Coats mit Skinner Satin gefüttert — speziell offerirt für nur $25

Andere von $7.98 bis $65.00.

... 17.98 ... 14.98 ... 2.48 ... 2.98 ... 1.98

Handtaschen ... 1.95

Union Suits ... 1.00

Unterzeug ... 39c

Kleiderstoffe und Seide. ... 69c ... 47½c ... 19c ... 9¾c ... 19c ... 79c ... 32½c

Flanelle und Waschstoffe. ... 19c ... 9¾c ... 19c ... 9¾c ... 19c

Bettzeug und Leinenstoffe. ... 2.29 ... 1.19 ... 72½c ... 39c ... 79c

Drei-Schuhe für Damen ... 1.49

Seidensammt Turbans und kleine Hüte für ältere Damen, nur in schwarz—regulärer Preis ... 1.98

Wir sparen Euch Geld an frischen, reinen, gesunden Groceries.

Liköre ... 69c ... 49c ... 34c ... 59c ... 1.00

California Brandy, 3 Star, regulärer Wert 1.10, die Flasche zu ... 59c
California Riesling oder Claretwein, per Flasche 30c, 4 Flaschen ... 1.00

Swifts Premium Butterine, Pfd. ... 23c
Neuer Sage-Käse, Pf. ... 28c
Silver Floß neues Sauerkraut, Pfd. ... 10c
Beef Extrakt, 2-Unz. ... 35c
Bar Harbor Senf-Sardinen, ¾ Gr. Büchse ... 6½c
Lachs, feine Columb. Pinks, hohe Büchse, zu ... 8½c

Feinst. Carol. neuer Head Reis, 3 Pfd. ... 25c
F'ch handgepflückte Navybohnen, 5 Pfd. ... 28c
Quaker Roll. Oats od. Kellogg Cornflakes, 3 Pck. ... 25c
Einmachgewürze, Pf. ... 17c
Washb. GoldMedal od. New Cent. Mehl, ¼ Bl. ... 1.42

Drogen ... 69c ... 29c ... 15c ... 43c

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch ... 2.25 ... 1.75 ... 1.70 ... 3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden. Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 bis 8. Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801—803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Avenue.
6. Stock. — Nehmt den Elevator.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Stanley Zwierzynski, MaryKouszewska, 25, 20
Charles L. Hoffmann, Lillian G.Ritchie, 38, 24
Louis O. Schrabl, Emma G. Hill, 30, 21.
Charles Thomsen, Elsie Anderson, 26, 18.
Harry Zaslaisky, Fannie Levin, 21, 20.
Edward M. Phillips, Elsie Drudge, 23, 26.
George H. Feser, Mary E. Cantlon, 24, 23.
James Reid, Elizabeth A. Worth, 57, 42.
Parker H. Webster, Elsie Oman, 24, 20.
Gaetano Cicchino, Rosa Candillia, 21, 18.
James A. Perrym, Evelyn T. Levery, 24, 21.
Wria H. W. Ean, Eleanor B. Tearney, 36, 24.
Carl C. Rennecker, Eunice J. Ketchum, 22, 24.
Karl Wichll, Karoline Hron, 33, 20.
Harry J.Crawford, AmandaMcCullough, 34, 21
Benjamin Harris, Katie Peller, 25, 24.
Joseph Zabauskas, Beatrice Kaminski, 24, 23.
Henry A. Cowan, Estella A. Ashdon, 24, 24.
Wm. H. Douglas, Claudia C. Carter, 48, 35.
Peter O. Petterson, Jennie Anderson, 44, 32.
Archie D. Clark, Bessie B. Robinson, 22, 18.
Errol D. Wheaton, Jennie B. Fasejta, 21, 18.
Jens Simonson, Signa Anderson, 32, 26.
Jul. A.Grozkiewicz, Wladyslawa Kieres, 31, 22
Giacoma Morano, Mary Senson, 28, 24.
Max Rose, Mary Tabacznik, 27, 23.
Jan Yakubik, Marya Cely, 27, 26.
Alva L. Perry, Laura E. Vehs, 21, 21.
Wesley M. German, Lacardia Gutch, 21, 21.
Harry W. Tuttle, Marie C. Faust, 35, 24.
Jan Banik, Zofia Holda, 22, 21.
Cesare Farcons, Annie Andenowec, 28, 24.
Ernest Hultquist, Helen Carlson, 27, 22.
Ernest H. Lindstrom, Selma Lundberg, 22, 20.
John C. Hansen, Grace Boucher, 21, 21.
Charles Jaros, Josephine Ulmann, 20, 20.
Vaclav Vlach, Mary Grant, 27, 25.
George Bodenschatz, Gertrude Anderson, 22, 21
Jozef Kofek, Josephine Macias, 26, 18.
Thomas Murphy, Agnes Gallagher, 34, 29.
Ludwik Such, Juliana Muszinska, 22, 20.
Hans C. Peterson, Edna E. Zeigler, 33, 20.
William J. Hill, Edith Judge, 27, 24.
Louis Rosenberg, Bessie Malmsky, 26, 19.
Charles C. Lewis, Lucille A. Young, 30, 22.
John G. Pettis, Ethel J. M. Braley, 22, 20.
Axel W. Ingebretsen, Agnes E.Johnson, 25, 20
John M. Cleveland, Edna Priller, 22, 20.
Frank O. D. Linden, Beda Johnson, 26, 32.
Charles W. Miller, Lillian Jensen, 38, 22.
John Altmeier, Dorothy Robinson, 35, 32.
Cologiro Bruno, Guiseppa Saborita, 23, 24.
Max H. Sachs, Florence F. Freund, 36, 23.
Oswald Hofert, Anna Hopp, 21, 19.
Sigfried Benson, Elizabeth Ekstrom, 25, 30.
John Sluppskey, Salomey Bartkus, 22, 22.
Peter Panagiotopulas, Margaret Sulewska, 30, 28.
William T. Burge, Violet Ashworth, 29, 23.
Cornelius Gutmo, Martha J. Mey, 25, 18.
Joseph C. Hammer, Olga L. Paulsen, 28, 26.
Anton Frolik, Ottilie Nevrla, 23, 22.
Joe Pekoc, Elizabeth Vacek, 26, 22.
Vaclav Bauer, Marie Kanal, 36, 35.
Josef Hulec, Bozena Loudora, 21, 20.
Karl Löwenstein, Marie Nahrstaedt, 21, 21.
Leopold Verlickey, Bohumila Fliger, 24, 23.
John Kukal, Agnes Kolacia, 24, 24.
William Parker, Barbara Bowen, 44, 88.
Eman Marek, Emilie Mikek, 31, 22.
Gerhard Westerfors, Anna Erickson, 29, 28.
Rudolph Theiner, Elsie H. Petrzilek, 24, 20.
Walter E. Haycott, Mayaria Cole, 23, 22.
Hugo E. Ohring, Thyra Hogman, 29, 24.
Arthur W. Westphal, Maud Jones, 27, 20.
George D. Bickner, [illegible]e Allen, 32, 26.
Antonio Fracaro, [illegible] E. Bonomo, 25, 21.
George V. Kinsella, [illegible] Brand, 27, 26.
Tempest G. Titte[illegible] [illegible]ose Favis, 39, 37.
Jan Simlo, Anu[illegible] 26, 20.
John Gettmann, Ida McCullough, 62, 58.
Paul Paczyk, Maryanna Podolska, 30, 28.
Henry Frenzel, Josephine Rybarczyk, 23, 18.
Albert Schaubel, Emily Warner, 41, 30.
John Pfleger, Anna Ebett, 23, 22.
Jozef Gut, Annie Przombik, 21, 23.
Ignacy Gavczynski, Anieta Raczka, 24, 20.
Robert B. Duy, Olga Rudloff, 25, 18.
Vincenz Svrick, Katarzyna Demavic, 28, 20.
Hermann Lucke, Kate Dreißigacker, 23, 22.
Edward J. Halley, Gertrude Berg, 24, 25.
Josef Davidek, Bessie Zeman, 40, 26.
Felix Wesmienski, Viktoria Bartkowska, 21, 17
G. LoVerde Di Angelis, Mabelle L. Greig, 44, 26.
Allen Obean, Blanche Steward, 21, 17.
Richard Bodmer, Myrtle McDaniels, 29, 18.
Josef K. Svejda, Anna J. Sladik, 21, 18.
Frank Shmaits, Julia Bertuli, 25, 21.
Joseph H. Singfield, Margaret Mullen, 32, 20
Jozef Pociask, Katarzyna Krujewska, 22, 19.
Eddie Nolde, Emma Lies, 28, 30.
Chester Thurston, Mary E. Webber, 27, 27.
Frank Koiesarich, Rose Engelke, 24, 21.
Stefan Kasprzyk, Walerya Bolaktewicz, 21, 19.
Ralph W.Robinson, Elizabeth B.Webber, 25, 24
Burr P. Irwin, Kate B. Mann, 27, 27.
Stan. Tomaszewski, Anna Malinowski, 22, 24
Stanislaw Cieslak, Aniela Jadownicka, 21, 20.
Joseph H. Kiefer, Kath. M. Rafferty, 18, 24.
Antonie Kozarski, Agnes Anikowiak, 24, 17.
Richard T. Crane, Catherine Lewis, 26, 22.
Ignaz Sieminski, Maryanna Wozniak, 24, 20.
George McHugh, Ada Tully, 30, 25.
Ben Shaffer, Mollie Bloom, 23, 22.
Bernard Ligezinski, Sophia Ciesielska, 33, 22.
Frank C. Langenberger, Elsie C. Schellstedt, 24, 21.
John Sollian, Selma Salstrom, 35, 32.
Fred S. Hodges, Frances Leven, 52, 32.
Harry De Haan, Susie Rademaker, 28, 23.
James Divis, Anna Stanek, 21, 18.
Joseph Domin, Jozefa Majka, 21, 18.
Byrd Bigham, Nellie Moran, 32, 28.
James Gilmartin, Mary Loftis, 27, 23.
Carlo Bianchi, Mary Folena, 27, 24.
Gustavo Benditti, Rosie Viola, 25, 23.
Carl E. Matteson, Charlotte Johansen, 36, 34.
Ludwig E. V. Tepser, Marie Gerstner, 26, 26.
John Hanson, Julia Anderson, 29, 25.
Franz Hybl, Anna Cleba, 21, 18.
George Thompson, Gerda Anderson, 21, 22.
John A. Blaha, Mary Moravec, 22, 22.
Edwin Thoren, Ida Gustafson, 45, 45.
Carl H. Turngren, Hulda Carlson, 40, 39.
Benjamin Harnack, Tillie Rosenberger, 28, 26.
John Bochenek, Sophie Rozgoda, 24, 20.
James M. Brunsell, Bertha Schmidt, 20, 18.
John Phillip, Tekla Franckiewicz, 21, 18.
John van der Waals, Mary van Driel, 25, 26.
Andrew Lasak, Alzbeta Klima, 25, 20.
Ivan Dujmich, Jacobina Dragioewich, 34, 37.
Theodore R. Pasahl, Frieda E. Julian, 21, 18.
Elmer C. Walford, Helen L. Walker, 22, 21.
Paul Kantor, Katherine Szepi, 28, 17.
Alexander Mezler, Julianna Aldegott, 28, 19.
Claude Langworthy, Alice Moroney, 21, 18.
Frank Williams, Lulu Williams, 21, 22.
Charles Linn, Elsie M. Johnson, 35, 30.
John Grunlet, Lillian Grunlet, 29, 26.
Alex Gasperik, Laura Sauter, 27, 22.
Maksymilian Lewanski, Elsie Olsowski, 21, 19.
Piotr Migielicz, Anastazia Mihalik, 24, 20.
Theodore J. Anderson, Frieda Mach, 32, 24.
Wm. A. McGrath, M. Serena G.Smith, 27, 23
Thomas Ryan, May Ronkol, 24, 19.
James Hemphill, Jeanie M.McCreary, 26, 23.
Ben Kickemeister, Marion McMillan, 23, 27.
Joseph Doll, Meta Samlew, 24, 19.
Robert J. Dwyer, Mary B. Long, 23, 19.
Peter D. McIntosh, Anja Schmur, 22, 21.
Nicolas Irynowicz, Rosie Cichowicz, 23, 23.
Peter Hirschenberger, Lena Gertner, 22, 21.

Marktbericht.

Chicago, den 30. Sept. 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, neu, Nr. 2, rot, $1.02—$1.04; Nr. 3, rot, 93c—$1.02; Nr. 2, harter Winterweizen, 89—91c; Nr. 3, hart, 87½—89¼c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 91—93c; Nr. 2, 87—92c; Nr. 3, 80—89c.

Mais, Nr. 2, 70¼—70¾c; Nr. 2, weiß, 70¼—70¾c; Nr. 2, gelb, 70½—70¾c; Nr. 3, 69¾—70c; Nr. 3, weiß, 70—70¼c; Nr. 3, gelb, 70—70¼c; Nr. 4, 68½—69c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 32—32¼c; Nr. 3, weiß, 33½—34c; Nr. 4, weiß, 29—32c; Standard, 32¾—33½c.

Roggen, Nr. 2, 68—68½c; Nr. 3, 65—68c.

Gerste, „Malting", 54—75c; „Feed", 45—52c; „Screenings", 35—46c.

Mehl, „Winter Patents", $4.80—$4.90 das Faß; Roggenmehl, $3.30—$3.55; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—Bestes Timothy, $18.00—$19.00; Nr. 1, $16.00—$17.50; bestes Prairie, $14.00—$15.00; Nr. 1, $13.50—$14.00; Nr. 2, $12.00—$13.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothysamen — „Cash Lots", $3.50—$4.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $13.00—$18.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.17
Gasolin	0.18
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.67
do., gereinigt, per 5 Faß	0.68
Terpentin	0.46

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $9.50—$11.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute „Beeves", $6.50—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.60—$8.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.00—$11.50; Bullen, Fleischerwaare, $5.50—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.95; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.00—$8.40; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$4.40; „Breeding Ewes", $3.75—$4.50; „Range Yearlings", $4.75—$5.50; „Native Lambs", $6.25—$7.00; „Ewes", $3.50—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—

„Creamery", extra, das Pfd.	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.26½
Nr. 2, das Pfund	0.25
„Dairies", das Pfund	0.24½
Nr. 1, das Pfund	0.23½
„Ladles", das Pfund	0.23
Packwaare, das Pfund	0.22

Eier—

Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtzd. (Kisten zurückgesandt)	0.18 —0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.18½—0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.20½—0.22½
„Extras", das Dutzend	0.26½

Käse—

Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.16
„Young America", das Pfd.	0.16½
„Daisies", das Pfund	0.16½
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, neu, das Pfund	0.18
Limburger, das Pfund	0.14½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—

Hühner, das Pfund	0.12½—0.13
„Springs", das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14½
Gänse, das Pfund	0.11

Geflügel (Kühlspeicher)—

Hühner, das Pfund	0.14
„Springs", das Pfund	0.14 —0.14½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.16
Hähne, das Pfund	0.10 —0.10½
Enten, das Pfund	0.10 —0.14

Kälber (geschlachtet)—

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.60 —0.60½
60— 85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10 —0.12
80—150 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.14

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00 —4.00
Zitronen, die Kiste	5.00 —7.00
Orangen, die Kiste	3.50 —5.00
Pfirsiche, der Bushel	1.00 —1.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.09 —0.12½
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.50
Gurken, die Kiste	0.40 —0.50
Kraut, die Kiste	0.60 —0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.50 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.35 —0.75
Kopfsalat, die Kiste	0.20 —0.35
Blattsalat, der Kübel	0.25 —0.30
Brunnenkresse, Dtzd. Bündchen	0.15 —0.20
Meerrettig, der Bund	0.65 —0.75
Rote Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.00 —1.25
Spinat, der Kübel	0.40 —0.60
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.50
Pfefferschoten, die Kiste	0.25 —0.60
Einmachgurken, der Bushel	1.00 —2.50
Radieschen, 100 Bündchen	1.00
Zwiebeln, der Sack	0.40 —0.65
Rüben, der Sack	1.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Süßkorn, der Sack	0.25
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06

Bohnen—

Grüne Schnittbohnen, Kiste	0.50 —0.60
Trockene Bohnen, ausgelesen	3.00
Rote Nierenbohnen	2.40 —2.50
Kartoffeln, der Bushel	0.50 —0.55
Süßkartoffeln, das Faß	2.50 —4.00

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. Oktober:

Spezieller Oktober-Verkauf.

26c und diesen Koupon für 5 Pfund granulirten Zucker.

Drug-Dept. — Hauptfloor.

$1.00 Flasche Peruna 65c
25c Schönfelds K. & L. Tee 12½c
50c Native Herb Tablets, Blut-Reiniger, für 32c
25c Anker Pain Expeller....15c

Hauptfloor - Bargains.

Bettücher, gute große Sorte und starke Qualität, jedes.... 49c
$1.98 Bettdecken, in sehr hübschen Mustern, zu.... $1.50
Kissenbezüge, aus gutem, starkem Muslin, Größe 36×45 — Regulär 20c, für.... 14c
Muslin, wert 12½c, für... Weich finished ungebleichter 8½c

Likör-Dept. — 4. Floor.

$1.50 Flasche A. G. Nael, ein Kentucky Sour Mash Whiskey, „bottled in Bond" — volles Quart für nur.... 98c
Monogram Whiskey, mild u. gut, volles Quart 51c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, 3-Star.... 49c
California Port- oder Sweet Catawba-Wein, Gallone.... 59c
Tafelbier, Kiste von 2 Dutz. Flaschen für 65c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn oder Pillsbury Mehl, ⅛ 73c; ¼ $1.45; ½ Bbl.... 2.90
F'cy Peaberry Kaffee, 2 Pf. 55c; Pfd...28c
Pint Sniders Catsup....17c
1-Pfd. Büchse Rumfords Backpulver....19c
½ Pfd. B. Lowneys od. Wilburs Kakao 16c
Packet Oatmeal Biscuits oder Graham Crackers.... 7½c
10 Stücke Santa Claus Seife....29c
Fancy Japan Reis, per Pfd....6½c

$1.19 und dieser Koupon für einen American viertelgesägten Oak-Schaukelstuhl, wie Abbildung —wert $2.50.

Partie von kurzen Längen Ingrain-Teppichen — 2 bis 7 Yards lang, die Yard 35c
Brussels Teppiche, in kurzen Längen, die Yard zu.... 65c
Einzelne Bett-Blankets, jedes nur.... 25c

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Gepreßte Glas-Globen— sortirte Muster, jede.... 9c
Colonial Wassergläser — große Sorte, 2 für.... 5c

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor

2-Stücke doppelbr. Knaben-Schulanzüge, 2.50 wert 1.96
Starkes gefließte Männer-Unterzeug, in allen Größen, 50c wert, für nur 39c
Polizei- und Feuermann-Hosenträger für Männer, 25c wert; speziell das Paar.... 15c

Fleischmarkt. — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch oder Stew...12¾c
Prima Chuck Roast, Pfd....12½c
Mageres frisches Suppenfleisch, Pfd...9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch, Pfd....11c
Feines Lammfleisch, Pfd....11½c
Mageres frisches Lamb Stew, Pfd....10½c
Mag. sugar cured calif. Schulter, Pfd...14c
Mag. sug. cured Frühstückspeck, Pfd...21½c

Finanzielles.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER
801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts

auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Spart heute!
Besitzt morgen!
Beginnt heute Abend!

Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.

Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend. momifr*

Eine Sparbank
Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Kleine Kontos ersucht
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 179 W. Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,misamo*

Schiffskarten!

$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gep..ck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

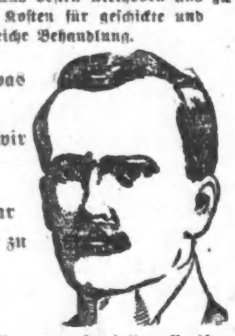
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr. spämifrmo*

Schiffskarten
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Ticket-Office
J. S. LOWITZ
204 S. Clark Str., gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. masmifamo*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifr*

Doktoren, die Männer heilen

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.



Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis gebessert.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	90 Tage	$10 bis $30
Haarausfall	30 Tage	$5 bis $10
Ausschlag	30 Tage	$7.50 bis $15
Eczema	30 Tage	$10 bis $30
Blasenleiden	30 Tage	$5 bis $12.50
Nierenleiden	30 Tage	$10 bis $30
Prostatische Leiden	90 Tage	$5 bis $15
Varicose Vergrößerung	5 Tage	$10 bis $25
Wasserbruch	1 Tag	$10 bis $50
Atrophie	5 Tage	$5 bis $12.50
Nervenschwäche	30 Tage	$5 bis $20
Verluste	30 Tage	$7.50 bis $10
Absonderungen	15 Tage	$5 bis $10
Geschwüre	30 Tage	$5 bis $15

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nicht die geringste Entschuldigung, noch länger zu leiden. Ganz gleich, wer Euch auch enttäuscht hat, konsultirt uns kostenfrei, und wir werden Euch sagen, ob Ihr geheilt werden könnt.

Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.
sp25mifr*

Zurück

Von seiner Studienreise durch deutsche Hospitäler und Kliniken, mit neuen Heilmitteln und Methoden!

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden. Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstundeen: 9—6, Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.
84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair", Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 29ma. frmomi*

Graue Haare

erhalten ihre natürliche Farbe wieder bei einmaliger Anwendung von

Dr. Langes Haarfarbe.
Schwarz, Braun und Blond.
In allen Apotheken....50c und $1.00
Sowie bei Mandel Bros., State und Madison Str., und im Boston Store Drug Dept.
sep29,momifa,3m

Lokalbericht.

Die Große Oper.

Direktor A. Dippel, aus Europa zurückgekehrt, erzählt von seinen Plänen.

Direktor Andreas Dippel, Leiter der Chiagoer Großen Oper, ist gestern aus Europa zurückgekehrt und hat sich hier sofort in die Geschäfte gestürzt. Er wohnte im Laufe des Tages einer Probe für die Aufführung von Wolf-Ferraris Oper „Susannes Geheimniß" bei, mit der heute das neue „Fine Arts" Theater eröffnet wird. Die Tondichtung nimmt sich auch in dem kleineren Rahmen, der ihr hier verliehen worden ist, vorzüglich aus. Die für diese Vorstellung organisirte Truppe, aus Kräften der Großen Oper bestehend, wird nach Ablauf einer Woche mit der Oper eine Rundreise durch das Land antreten.

Die Spielzeit der Großen Oper beginnt hier am Dienstag, dem 26. November. Für die Eröffnungsvorstellung steht Verdis „Aida" auf dem Spielplan; die Titelrolle wird von der neu für das Unternehmen gewonnenen italienischen Kraft Caecilia Gagliardi gesungen werden, und auch der neue Tenorist, Icilio Calleja, wird sich an diesem Abend dem Publikum vorstellen. Für die zweite Aufführung ist von der Spielleitung Wolf-Ferraris „Der Schmuck der Madonna" bestimmt worden, mit Madame White und den Herren Sammarco und Zenatello in den Hauptpartien. Am 28. November gibt es, anläßlich des Danksagungstages, eine Nachmittagsvorstellung; zur Aufführung gelangt Humperdincks „Hänsel und Gretel". Besonders viel verspricht sich Herr Dippel von der Vorstellung am Donnerstag Abend. Für diese ist „Rigoletto" zur Aufführung angesetzt; in der Titelrolle wird Tita Ruffo auftreten, der neugewonnene berühmte Bariton, von dem Herr Dippel behauptet, daß er die Gunst des Publikums im Sturm erringen werde.

Der Bruch, zu dem es im vorigen Jahre zwischen der Opernleitung und dem Ricordi'schen Musikverlag in Mailand gekommen ist, scheint geheilt zu sein. Die Ricordis hatten bekanntlich an die Erlaubniß zur Aufführung der von ihnen verlegten Puccini'schen Opern Bedingungen geknüpft, denen Herr Dippel sich fügen weder konnte noch wollte. Die Verleger verlangten nicht nur hohe Tantièmen, sondern auch das Recht, zu bestimmen, wer in den Hauptrollen auftreten sollte; außerdem wollten sie sich auch die Lieferung der Kostüme vorbehalten. Jetzt sind sie von diesen zusätzlichen Bedingungen abgegangen, und es werden deshalb nun wieder verschiedene Opern Puccinis in den Spielplan unserer Oper aufgenommen werden, z. B. „La Tosca" und „Manon Lescaut", welch letztgenanntes Werk bisher in Chicago noch nie zur Aufführung gebracht worden ist. Von sonstigen neuen Opern, die im Laufe der Spielzeit zur Darbietung gelangen werden, erwähnt Herr Dippel d'Erlangers „Noel" (Weihnacht) und Kienzls „Kuhreigen", worin Helen Stanley, die neue amerikanische Sopranistin, hier zum ersten Male auftreten wird. Der Text der Kienzl'schen Oper wird übrigens nicht in deutscher, sondern in französischer Sprache gesungen werden, was Herr Dippel mit dem Umstande begründet, daß der Stoff der Dichtung einer französischen Volkssage entnommen ist, und daß der Komponist zur Vertonung dieses Stoffes vornehmlich französische Volksweisen verwertet hat.

Für das Orchester der Oper hat Herr Dippel unter anderen den hervorragenden Cellisten Bayer-Hahne gewonnen. Herr Adolph Rosenbecker, der während der letzten zwei Jahre dem Orchester als eine von dessen Hauptkräften angehört hat, tritt nicht wieder in dieses ein, sondern hat die Stellung des Konzertmeisters am Symphonieorchester in San Franzisko angenommen.

Deutsches Theater.

Zwei gut besuchte Vorstellungen; der Spielplan für die Woche.

Im Deutschen Theater wurde gestern Nachmittag „Die Macht der Finsterniß", Leo Tolstoi's düsteres Sittenbild aus dem Landleben in Rußland, wiederholt. Die Vorstellung fand vor gut besetztem Hause statt und war eine wohlabgerundete. Lebhafter und verdienter Beifall wurde besonders Herrn Karl Diederichs, Herrn Theo. Christmann, Frl. Blanke, Frau v. Jagemann und Herrn Haupt zuteil. Am Abend ging vor ausverkauftem Hause Millöckers prächtige Operette „Der arme Jonathan" zum dritten Male über die Bretter.

Für heute, Montag, Abend ist das Tolstoi'sche Drama zu nochmaliger Aufführung angesetzt, am Dienstag und am Donnerstag wird „Der arme Jonathan" wiederholt, am Mittwoch und am Freitag wird Leo Walters dreiaktiges Lustspiel „Das Opferlamm" in Szene gehen; am Samstag Abend gibt es „Flotte Weiber".

Als in Vorbereitung befindlich zeigt die Direktion den Schwank „Die blaue Maus", von Alex. Engel und Julius Horst, an, sowie die Schauspiele „Jugend von heute", von Dr. Ernst, und „Der einsame Weg", von Arthur Schnitzler, und die Operetten „Ninon und Nanon", und „Die Herren von Maxim", von Richard Genée, und „Die Herren von Maxim", von Victor Holländer.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Sweaters
Sweater Coats für Männer, feines, enges Gewebe, V-geformter Hals, braun und grau, regulär für $1.50 verkauft; speziell für Dienstag zu nur.... 87c

Sweaters
Starke gerippte Sweater Coats f. Männer, mit Ruff-Hals, nur in grau, nie vorher zu weniger als $1.50 verkauft; ein Bargain-Leader für Dienstag zu nur.... 97c

Baby Sweaters
Sweaters für Babies — mit Taschen — in weiß, rot und grau, wird für $1.00 als ein Bargain betrachtet — speziell diesen Verkauf markirt zu nur.... 43c

Knaben-Sweaters
Sweaters für Knaben — mit V-geformtem Hals, zwei Taschen, schwere Qualität, Ihr würdet sie für $1.25 als gute Werte betrachten, Dienstag, zu.... 67c

Sweaters
Sweaters für Damen — fancy stitched; in wünschenswerten Schattirungen, gute $1.25 Sorte für Dienstag in unserem Basement offerirt für nur.... 87c

Mädchen-Kleider
Aus blauen und grünen oder braunen und blauen karrirten Stoffen hergestellt, mit Polkapunkt-Band besetzt, gut 65c wert; Dienstag, soweit 300 reichen, 8 bis 10 Uhr Vorm.... 23c

Kinder-Coats
Aus guter Qual. reinwoll. Kersey hergestellt, mit Samt und Braid besetzt — Knöpfe hoch am Halse, in rot, Navy, braun etc., gemacht, um für $6 zu verkaufen, Dienstag.... $3.97

Beinkleider
Männer-Beinkleider, aus guter Sorte Stoff gemacht, Größen 33 bis 50, vorzüglich geschneidert, feine Arbeitshosen, sollten $1.25 kosten — Dienstag für.... 71c

Knaben-Hosen
Knickerbocker-Hosen für Knaben, aus vorzüglichen Stoffen gemacht, Größen 5 bis 15 Jahre, gemacht, um für 25c verkauft zu werden, sehr speziell für morgen markirt zu.... 16c

Kerzenhalter
Messing-Kerzenhalter — gut 29c wert; speziell als ein Leader für Dienstag in unserer Basement-Abteilung markirt zu dem sehr niedrigen Preise von das Paar.... 17c

Shawls
Reinwoll. Shawls, 72zöll. Größe, in Plaids und in schwarz, mit oder ohne Border, sehr gut für die kalten Tage — ein Bargain für Dienstag zu nur.... $1.23

Shawls
Doppelte Shawls, Größe 72×44 Zoll, in grau, schwarz und braun, mit netten Borders, als guter Wert für $5.00 betrachtet, sehr speziell — für nur.... $2.98

Religiöse Sachen
Bilder, Christus Abendmahlfeier, in Celluloid, Ivory Finish, in einzöll. Plüsch-Rahmen, Easel Back, Größe 7¼ bei 10¾ Zoll, gut 79c wert, für.... 29c

Religiöse Sachen
Metallkapelle mit Unterlage; Bronz-Finish Crucifix, 2½zöllige Figur, Gesammthöhe 5¾ Zoll — sollte für 47c verkauft werden — morgen für.... 12c

Bänder
Das neue gefranste Edge Taffeta Band, jetzt für die Garnirung der Herbsthüte so stark in der Nachfrage, andere verlangen 15c für diese Qualität, die Yard nur.... 8c

Bänder
Nr. 80 reinseidenes metallisches Taffeta-Band, in allen glänzenden Farben für Kinder-Haarschleifen, die gewöhnliche 15c Qualität — morgen die Yard nur.... 7c

Bänder
Nr. 5 reinseidenes Satin- und Taffeta-Band, in allen glänzenden Farben für Fancy Arbeit, für einen Dienstag Leader, dir Yard markirt für nur.... 1½c

Bänder
Reinseidenes Taffeta-Band — in allen glänzenden Farben für Putzwaaren-Zwecke, 5½ Zoll breit, die gewöhnlich für 19c verkaufte Qualität, speziell morgen die Yard.... 10c

Mädchen-Schuhe
Mädchenschuhe, aus Vici Kid und Patentleder hergestellt, Knöpf-Facon — Größen 6—2, reg. für $1.25 verkauft; ein Basement-Leader für Dienstag zu nur.... 67c

Schuhwichse
Wohlbekannte Sorte Schuh Polish — Shinola, 2-in-1, und 1-in-1 — in lohfarbig, schwarz und weiß, 10c Größe speziell für den Dienstag-Verkauf zu nur.... 5c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen werden ausgefüllt.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS
Our Basement

Unser Oktober-Seidestoffe-Verkauf

begann mit einem Ansturm und war sofort als der beste Verkauf des Herbstes anerkannt — wenn Ihr hierherkommt und die Werte seht so werdet Ihr schnell sagen daß jetzt die Zeit ist um Seide zu kaufen.

26-zöll. Novelty Satin Messalines, zu 39c

Solche Werte, wie diese, sind nur in diesem großen Seide-Laden zu bekommen; morgen offeriren wir reinseidene Novelty gestreifte Satin Messalines; 26 Zoll breit; Qualitäten, die gewöhnlich zu 69c verkauft werden; infolge eines speziellen Einkaufs sind wir aber im Stande, ein ausgezeichnetes Farben-Sortiment für Herbst-Waists und -Kleider zu diesem ungewöhnlich niedrigen Preis zu offeriren — morgen auf speziellen Counter; — die Yard.... **39c** **39c**

Reiche Satin Brocades; in weiß, rosa, cream, hellblau, Helio, Nile, Mais, etc. —prachtvolle Auswahl von großen geblümten Entwürfen; wirklich sehr hübsch für Hochzeits- und Gesellschaftskleider — morgen, im Basement, die Yard.... 59c

Novelty Plaid Seide; prachtvolle Farben-Kombinationen; helle und dunkle Effekte; mit Atlasstreifen; sehr beliebt für fey. Waists, Kinderkleider, Putzmacherei u. s. w. — am Dienstag, im Basement, die Yard für.... 49c

Velveteen Suitings schwarz und alle neuen Herbstfarben, in dieser Saison so fashionabel für Kleider und Coats; morgen offeriren wir zwei spezielle Werte in eng gewobenen feinen reichen seideappretirten — zu einem Drittel weniger, als die gewöhnlichen Preise betragen— die Yard.... 89c u. 49c

Schuhe für Damen

$2.00 und $2.50 Schuhe für Damen, 97c — Schuhe in Patent Coltskin, Gun Metal, Calf und lohfarbigem russischem Kalbleder; in Knöpf-, Blucher- und Schnür-Facons; mit Tip- und einfachen Zehen — Goodyear und McKay-Sohlen; in allen Größen zur Auswahl — am Dienstag, Eure Auswahl für.... 97c

Serge Slippers für Damen — für Wärme und Komfort gemacht; die Sorte, für welche Ihr gewöhnlich 65c zahlt; in Größen 2½ bis 7 — am Dienstag, für.... 43c

Lohfarbige russische Calf Boots für Damen — kurzer Vamp, Tip- und einfache Zehen-Facons; all die beliebten Leisten; in Größen 2½ bis 8; reguläre $3.00 Werte, morgen, für.... $1.57

Herbst-Mäntel, Röcke

Reinwoll. Kersey Coats für Damen; volle 52zöllige Länge; Notchkragen, mit Sammet garnirt; Turn Back Cuffs; halb anschließender Rücken; nur in schwarz; ein gut geschneiderter, elegant passender Coat; Größen 34 bis 44; Dienstag, so lange 100 vorhalten — Eure Auswahl für.... $5.43

300 Feine Qualität neue Herbstfacon Corduroy Skirts; gut geschneidert; an der Seite befestigt; mit 2 Reihen von Knöpfen garnirt und hübschen Taschen; Größen für Damen und Mädchen; in marineblau, braun etc.; in gutem Passen, Dauerhaftigkeit und Facon ist dies gerade der Skirt, den Ihr wünscht — reguläre $2.50 Werte, morgen für.... $1.57

Genau fünfzig von diesen reinwollenen Kersey Coats; mit breiten Umschlägen und Kragen und Cuffs mit Seide überzogenen Knöpfen garnirt; ein gut geschneiderter Coat, 52 Zoll lang; guter $5.00 Wert, so lange sie vorhalten, nur.... $3.43

Schlicht geschneiderte Sergeskirts für Damen; mit zwei Seitenplaits u. Perlmutterknöpfen und Braid garnirt Panama Skirt mit Seide überg. Knöpfen u. Seitenplaits; beide gut gemacht und gut passend; Dienstag, diese $1.45-Werte für.... 97c

Männer-Regenröcke $1.67

Lohfarbige Regenröcke für Männer; verstärkte Aermel; volle Länge und voller Skirt — alle Größen bis 44; gut $2.50 wert; — Dienstag, nur.... $1.67

Männerhosen — passend für Gesellschafts- und Geschäftszwecke — in hübschen dunkelgestreiften Kammgarnen u. Cassimeres — andere würden wenigstens $2.00 verlangen — speziell, morgen, für.... $1.33

$3.50 Anzüge für Knaben; mit Extra-paar Knickerbockerhosen, für $2.37 — Nirgends werdet Ihr solche Anzüge zu diesem Preis bekommen; in Norfolk-Facon; Größen 7 bis 13 Jahre; oder in doppelknöpfigen Facons, Größen 8 bis 17 Jahre; jeder Anzug mit einem Extra-Paar Knickerbockerhosen, nie zu weniger als $3.50 verkauft; speziell, Dienstag.... $2.37

Es ist vielleicht noch etwas früh in der Saison um an Ueberzieher für die lieben Kleinen zu denken, wir haben jedoch eine solch gute Nachricht, die Euch sicher interessiren wird. Wir haben etwa 1000 Ueberzieher, zu großem Rabatt gekauft, in russ. Facon, mit Selfkragen, einige m. Gürtelrücken, Größen 3 bis 10 Jahre; in der Saison sind es 2.50 Werte, morgen, für.... $1.63

Jetzt Zeit für Flanell

36zöll. weiche Qualität schweres Touristenflanell; sehr hübsch gestreift; für Nachtkleider und Pajamas; leicht durch Wasser beschmutzt; gewöhnlich für 11c verkauft; Dienstag, speziell, die Yard.... 6c

27zöll. Velvet appretirter Velour; in all den neuesten Entwürfen und vielen neuen Farben; für Wrappers, Kimonos und Sacques passend; hunderte von Mustern zur Auswahl— völlig 10c wert; morgen, die Yard.... 7½c

Schweres wendbares Baderoben-Flanell; in hübschen und eleganten Farben — Dienstag, die Yard.... 25c

Seide bestickter woll. Flanell; sehr hübsche Muster für Kinderkleider, 48c sollte das Preis sein; Dienstag, die Yard.... 29c

$1 Gardinen Stück 47c

5000 Muster- und einzelne Spitzengardinen — in einer großen Varietät von Styles — wert bis zu $1.00 wert (nicht ganz perfekt); speziell, am Dienstag, das Stück.... 47c

3000 Yards weißer Gardinen Swiss — 28 bis 36 Zoll breit — Reste; in 1½ bis 10 Yard-Längen; 10c und 12½c wert; morgen, Yard.... 6½c

1000 prachtvolle Bonne Femme Gardinen, 50 bis 60 Zoll breit, für ein Fenster passend; mit hübschem Spitzen-Einsatz; wert, Dienstag, das Stück.... 97c

1500 Yards fancy Cretonnes — in einem großen Sortiment von Farben und Mustern; 10c Werte, Dienstag, Yard.... 7½c

300 Pds. fancy Gardinen-Scrim; kurze Längen, in 1 bis 10 Yard-Längen; Seconds; 36 Zoll breit; voller Fabrikpreis 15c Qual., morgen, Yd. 9½c

Kissen
100 Paar feine Sorte Bettkissen, mit guter Qualität sanitären Federn gefüllt, mit fancy Ticking überzogen — wert 98c das Paar, speziell, von 8 bis 10 Uhr Vorm., Stück.... 19c

Comforters
Silkoline bezogene Comforters, mit einer großen Rolle reinweißer Watte — bei Hand tufted und stitched, volle Winterschwere, die $2.00-Sorte, für nur.... $1.75

Comforters
Schwere Winter-Comforters, mit guter Sorte Silkoline überzogen, mit reiner sanitärer Watte gefüllt, bei Hand tufted oder stitched, $1.25 Wert, für nur.... 98c

Blankets
Gute Sorte baumwollene Blankets — 50×72 Zoll, in weiß, lohfarbig und in grau, prachtvoll sortirte Borders, waschen sich perfekt, regulär 98c; das Paar für.... 55c

Blankets
Feine baumwollene Blankets — in lohfarbig, weiß und grau volle Größe, sortirte waschechte Borders, fancy Thread Whipped Edges — wert 1.29; das Paar nur.... 83c

Knaben-Waists
Knaben-Blusenwaists, aus dunklen und mittleren farb. Madras und Oxford gemacht, Größen 5—15 Jahre; auf reg. Wege würden sie 29c kosten— von 8 bis 10 Uhr Vorm.... 12c

Männer-Westen
Eine einzelne Partie von Westen für Männer, Größen 38—44; aus guten Stoffen gemacht, gut $1.00 wert; wirklich ein Bargain für Dienstag zu nur.... 31c

Voile-Waists
Damen-Waists, aus guter Qualität weißem Voile, mit Handstickerei in Blumen-Entwürfen besetzt, hoher Hals und lange Aermel. Größen 34—44; speziell für nur.... 83c

Lawn-Waists
Weiße Crisp Lawn Waists, neueste Facons dieser Saison, mit Spitzen-Einsatz oder Stickerei besetzt, hoher Hals, lange Aermel, gut 75c wert, soweit sie reichen, für.... 33c

Taschentücher
Taschentücher für Männer — einfach weiß; mit ¼-zölligem Saum; Taschentücher, welche regulär für 7c verkauft werden — speziell für morgen markirt zu nur.... 3½c

Taschentücher
Gute Qualität Lawn Taschentücher für Damen — sehr hübsch bestickter Rand— die gewöhnliche 7c Sorte — nur für Dienstag zu dem außergewöhnlich niedrigen Preise von.. 3½c

Scarfs
Reinw. gestrickte Scarfs, weiß, schwarz und einfache und fancy Farben, 2 Yds. lang, an beiden Enden gefranst, spez. für Dienstag markirt zu nur.... 52c

Shawls
Reinwollene Schulter-Shawls — grau, schwarz, Checks und Plaids; Shawl gut 98c wert — ein Basement-Leader für Dienstag zum Preise von nur.... 48c

Flügel
Große „padded" Flügel, in schwarz, Navy u. sortirten Farben, Flügel sind sehr modern diesen Herbst und helfen vortrefflich beim Hut-Garniren, speziell für nur.... 12c

Damen-Hüte
Fertige Hüte für Damen — aus Moire, Taffeta und Satin gemacht, hübsch mit Flügeln, fancy Feder oder Atlas Drape garnirt; wert bis zu $3.00; die Auswahl zu.... $1.47

Damen-Hüte
Fertig garnirte Filzhüte für Damen und Mädchen; mit Braid, Chenille, Flügel, oder mit Grosgrain Band garnirt; — von 8 bis 10 Uhr Vormittags, zu.... 41c

Filz-Hüte
Eines Jobbers ganze Musterpartie von Damen-Filzhüten; in schwarz und den neuesten Farben; 59c und viele noch bedeutend mehr wert; alle in einer Partie, für Dienstag, Auswahl.. 33c

Mädchen-Schuhe
Neue Herbst-Schuhe für Mädchen, aus mattem Calf und Patentleder gemacht, Größen 8½ bis 2, Schuhe, welche regulär für $2.00 verkauft werden, Dienstag für.... $1.17

Knaben-Schuhe
Knaben-Schuhe, Schnür-Facon, gut gemacht mit Calf Skin Uppers, gute Ledersohlen, alle korrekten Facons, Größen 2½ bis 5½; diese 2.25 Schuhe für nur.... $1.27

Mädchen-Schuhe
Mädchenschuhe, aus Patent und Vici Kid hergestellt, Knöpf-Facon, mit Patent- und einfachen Tips, Größen 8½—2; nie für weniger als $1.50 verkauft, für Dienstag nur.... 87c